

# WIRTSCHAFT in Mainfranken



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!

**Auszeichnung**  
Familienfreundliche  
Arbeitgeber

**Milchwerke**  
100 Jahre in  
Mainfranken

**Gründungswachstum**  
Mehr Gewerbe  
in der Region

## Stromsparerpotenziale erschließen

Würzburger entwickeln Lösungs-  
ansatz für Industrieunternehmen



# Unternehmensberatung

ROLF POPP PRO Consult (RPPC)



## Strategie & Wachstum

Beratung, Konzeption und Umsetzung

- ✦ Strategieberatung
- ✦ Wettbewerbsvorteile
- ✦ Absatzberatung
- ✦ Finanzkommunikation
- ✦ Unternehmensplanung

## Mergers & Acquisitions

Beratung, Konzeption und Vermittlung

- ✦ Unternehmensverkauf
- ✦ Suche & Kauf von Firmen
- ✦ Nachfolgeberatung
- ✦ Unternehmensbewertung
- ✦ Fusionsberatung



Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) Rolf Popp

- ✦ **Beratung**
- ✦ **Vermittlung**
- ✦ **Expertisen**



Aktuelle Projekte und Infos unter:  
[www.pro-consult.com](http://www.pro-consult.com)

# Mainfranken 4.0



„Schnellere Pferde“, lautete die berühmte Antwort von Henry Ford auf die Frage, was seine Kunden ursprünglich von ihm haben wollten. Ein eindrucksvolles – wenn auch historisches – Beispiel für die visionäre Kraft und den unternehmerischen Mut, mit denen Henry Ford einen Markt revolutioniert hat. Für neue und bahnbrechende Innovationen genügt es eben nicht, nur seine Kunden zu befragen und das gilt heute noch wie früher. Denn Umbrüche wie damals, als die Automobilität Wirtschaft und Gesellschaft veränderten, finden auch heute wieder statt. Was hätten wohl die Taxikunden vor wenigen Jahren geantwortet, wenn man sie nach ihren Wünschen befragt hätte? Hätten sie „Uber“ geantwortet? Vermutlich nicht und trotzdem ist „Uber“ als Internetunternehmen und Vermittler von privaten Fahrdiensten inzwischen mit 51 Milliarden Euro Börsenwert wertvoller als beispielsweise Renault. Die Taxibranche ist eher ratlos und reagiert mit Klagen und juristischen Maßnahmen gegen diesen neuen Konkurrenten.

Viel erfolgversprechender ist es, als Unternehmen die Chancen zu ergreifen und sich aktiv an den neuen Geschäftsmodellen zu beteiligen. Aktuell eröffnet sich durch die Digitalisierung der Wirtschaft ein großer Strauß an Möglichkeiten. Und das gilt eben nicht nur für die neuen reinen Internetfirmen und Start-ups. Längst hat diese Welle auch die sogenannte Old Economy erfasst und unter dem neuen Schlagwort „Industrie 4.0“ eine Überschrift gefunden. Einer Studie zufolge liegt hier für die deutsche Industrie ein Potenzial von zusätzlich 425 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung in den nächsten zehn Jahren.

Die FHWS in Würzburg und Schweinfurt leistet zusammen mit den anderen Hochschulen und Forschungsinstituten in Mainfranken wertvolle Beiträge, um die digitale Zukunft zu meistern. In verschiedenen Praxis- und Forschungsprojekten werden Zukunftstechnologien von der Robotik über den 3D-Druck bis hin zu Minisatelliten erforscht oder neue Geschäftsmodelle rund um die Digitalisierung analysiert. Kommen Sie auf uns zu und arbeiten Sie mit uns an der Vision von „Mainfranken 4.0“.

Professor Dr. Gerhard Hube  
Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule  
für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS).



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!





Stromsparpotenziale erschließen.

**10**



Familienfreundliche Arbeitgeber.

**06**



„The Next Global Player“ kommt aus Würzburg.

**24**



Mehr Gewerbe in Mainfranken.

**32**



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!



## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monat von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter [www.tvtouring.de](http://www.tvtouring.de)



Mehr Informationen auch unter [www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Auszeichnung.** Familienfreundliche Arbeitgeber. . . . . 06

## TITELTHEMA

**Innovation.** Würzburger erschließen Stromsparerpotenziale.. . . . . 10

**Ein Start-up wächst.** „The Next Global Player“ kommt aus Würzburg. . . . . 24

## IHK SERVICE

**Termine.** Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region. . . . . 28

**Standortfaktor.** Gastronomie, Hotellerie und Tourismus. . . . . 29

**Statistik.** Gewerbestand nimmt zu. . . . . 32

**Ausbildung.** Den Trends trotzen. . . . . 34

**Digitalisierung.** Einzelhandel nimmt Fahrt auf. . . . . 35

**IHK informiert.** Meldungen und Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen. . . . . 38

## MAINFRANKEN EXKLUSIV

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 41

## WIRTSCHAFT UND REGION

**WiM-Existenzgründer-Serie.** Mit Know-how und Innovationen. . . . . 64

**Hotelier.** Eine Königin zu Gast. . . . . 68

**Schienengüter.** Regionale Drehscheibe in Schweinfurt. . . . . 71

**Interview.** Werben im Kino. . . . . 78

**Jubiläum.** 125 Jahre Gasthaus Krone in Hundsbach. . . . . 86

**Neueröffnung.** Christoffel & friends. . . . . 88

**Letzte Seite / Impressum** . . . . . 90



**Jeep**  
DAS ORIGINAL

**INNOVATION FÄNGT MIT WEITBLICK AN.**

Ein Leasingangebot für den Jeep Grand Cherokee Laredo 3,0 l V6 MultiJet, 140 KW (190 PS)\* 184 KW (250 PS) gegen Aufpreis möglich!

Maßstäbe zu setzen, liegt in der Natur des neuen Jeep® Grand Cherokee. Mit seinem innovativen 8-Stufen-Automatikgetriebe sorgt er für mehr Fahrspaß und mehr Effizienz. Serienmäßig mit Bi-Xenon-Scheinwerfer, Keyless Enter-N-Go, Cruise Control, Leichtmetallräder und Selec-Terrain™ Assistenzsystem.

**Grand Cherokee**  
3,0 l V6 Diesel  
**€ 399,-\*\***  
Monatsrate  
zzgl. Umsatzsteuer  
ohne Leasingsonderzahlung  
50.000 km Gesamtfahrleistung  
60 Monate Laufzeit

\* Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 9,3; außerorts 6,5; kombiniert 7,5; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 198.  
\*\* Bereitstellung € 890,- zzgl. Umsatzsteuer (separate Rechnung) · vorbehaltlich Genehmigung der FGA Bank Germany GmbH  
Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

**IWM** Jeep-Vertragshändler für Großraum WÜ/TBB/MSP  
IWM Autohaus GmbH Nürnbergener Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/20021-0 Fax 0931/20021-39 · vertrieb@iwmautohaus.de



Wir nehmen **IT** persönlich

- IT-Infrastruktur
- IT-Outsourcing
- IT- und Personaldienstleistungen
- IT-Projekte
- IT-Support
- IT-Consulting
- IT-Firmennetzwerke
- Hardware & Software

**barcatta GmbH**  
Sanderstr. 2  
97070 Würzburg

Tel. 0931 32263-0  
Fax 0931 32263-11  
www.barcatta.de  
info@barcatta.de

## Vorstand erweitert

**WÜRZBURG** Seit dem August 2015 ist **York Braune** neuer Finanzvorstand (CFO) des Business-IT-Beratungshauses Yaveon aus Würzburg. Yaveon entwickelt, berät und implementiert ERP-, BI-, ECM-, CRM- und BPM-Systeme für Unternehmen aus der Chemie-, Pharma-, Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie sowie angrenzenden Branchen. Zu den Beratungsleistungen gehören die Geschäftsprozessoptimierung, eine prozess- und nutzenorientierte ERP-Einführung, die Validierung von Computersystemen, das Dokumenten- und Informationsmanagement sowie Business Intelligence.



## Neue Führung

**EIBELSTADT** Die Hohmann Group gab die Gründung der Kindermann Systems GmbH bekannt. Das neue Unternehmen wird sich auf das Projektgeschäft in den Bereichen Medien-, Konferenz- und Präsentationstechnik konzentrieren. In verantwortlicher Funktion wird **Thorsten Kürbis** (38) die Geschäfte der Kindermann Systems GmbH leiten. Der gelernte Betriebswirt und Elektrotechniker war zuletzt Business-Unit-Manager und technischer Leiter bei der ICT AG.



## Juniorprofessor im Team

**WÜRZBURG** Xingyi Liu (28) verstärkt seit dem 1. Mai 2015 das industrieökonomische Team an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg: Er wurde hier auf eine neu geschaffene Juniorprofessur für Wettbewerbspolitik berufen, die am Lehrstuhl von Professor Norbert Schulz (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Industrieökonomik) angesiedelt ist. Liu bietet im Würzburger Masterprogramm „Economics“ das englischsprachige Modul „Topics in Industrial Organisation“ an.



# Mainfranken kürt familienfreundlichste Arbeitgeber

**WÜRZBURG** Mainfrankens Unternehmen setzen auf Familienfreundlichkeit. Das beweist die große Resonanz, auf die auch die diesjährige Runde des Wettbewerbs „Familienfreundlichster Arbeitgeber Mainfranken“ der Region Mainfranken GmbH wieder stieß.

Die Region Mainfranken steht vor strukturellen Herausforderungen. So ist die Region von einer niedrigen Geburtenrate und dem damit verbundenen Bevölkerungsrückgang bereits heute betroffen. Gleichzeitig treffen täglich aus dem Ausland Familien und unbegleitete Minderjährige auf der Suche nach einer neuen Heimat ein. Das Bewusstsein für Familienfreundlichkeit und Vielfalt möchte die Region Mainfranken GmbH weiterhin ausbauen und bei der Gewinnung und Bindung von Neubür-

gern und Fachkräften in den Fokus stellen.

Mit ihrer ersten Teilnahme am Wettbewerb konnte die ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass Familienfreundlichkeit fester Bestandteil ihres Unternehmens ist und somit das Rennen in der Kategorie Kleinbetrieb (10–49 Mitarbeiter) für sich entscheiden. In Summe bietet die Steuerberatungsgesellschaft eine Vielzahl an Einzelmaßnahmen aus einem breiten Themenspektrum – von der Flexibilisierung der Arbeitszeit und



Mainfranken kürt familienfreundlichste Arbeitgeber 2015 (v.l.n.r.): Åsa Petersson (Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH), Stefan Rühling (Vorsitzender der Geschäftsführung Vogel Business Media GmbH & Co. KG), Anne Feulner (Geschäftsführerin Maintal Konfitüren GmbH), Andreas Bauer (Zweigniederlassungsleiter ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH).

Foto: Karim Heyer

des Arbeitsorts über monetäre Leistungen wie die Übernahme von Betreuungskosten oder die Einrichtung einer Notfallunterstützung bis hin zur Förderung aktiver Vaterschaft und die betriebliche Begleitung von Mitarbeitern vor, während und nach der Elternzeit. „Ein Weg, den wir weitergehen werden“, so die Niederlassungsleiter Eva Burda und Andreas Bauer.

#### Die Sieger

In der Kategorie mittelgroße Unternehmen (50–250 Mitarbeiter) kürte die Fachjury aufgrund der Passgenauigkeit der Maßnahmen die Maintal Konfitüren GmbH zum wiederholten Mal zum Sieger. Die Firma lebt den Begriff des Familienunternehmens auf vielfältigste Weise und hat Familienfreundlichkeit fest im Betriebsleitbild verankert. Zahlreiche individuell zugeschnittene Arbeitsmodelle sowie flexible Anpassungen an familiäre Situationen bieten zusammen mit einer enormen Palette an Serviceleistungen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verbindung zwischen Familie und Beruf. Um neue Akzente im Bereich familienfreundliche Personalentwicklung zu setzen und das ohnehin breite Angebot noch zu erweitern,

wurde sogar eigens eine Personalreferentenstelle geschaffen.

In der Wettbewerbskategorie über 250 Mitarbeiter setzt die Vogel Business Media GmbH & Co. KG Maßstäbe und geht daher aus dieser als Sieger hervor. Unter Einbeziehung aller Mitarbeiter wurde in den vergangenen Jahren eine Unternehmenskultur geschaffen, die speziell auf die Bedürfnisse, Anliegen sowie die Unterstützung von Familien ausgerichtet ist. Egal ob Modelle zur Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes, spezielle Serviceangebote für Beschäftigte mit Familien, monetäre Unterstützungen, außerbetriebliches Engagement oder die Förderung weiblicher Führungs- und Nachwuchskräfte – das Medienunternehmen stellt seine Familienfreundlichkeit eindrucksvoll unter Beweis.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

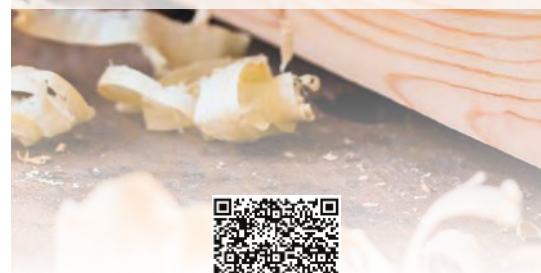
GEMEINSAM STARK  
FÜR DEN MITTELSTAND:  
FINANZIERUNG ÜBER DIE CROWD

# ATTRAKTIVE RENDITE SICHERN

# REGIONALE ASPEKTE FÖRDERN



**Unternehmerich**  
Gemeinsam stark für den Mittelstand



[www.unternehmerich.de](http://www.unternehmerich.de)

## In neuer Funktion

**WÜRZBURG** Matthias Bauer ist seit August 2015 Chief Corporate Development Officer von Vogel Business Media und wird in dieser Funktion die Entwicklung des Unternehmens durch Mergers & Acquisitions (M&A) vorantreiben und steuern. In seiner neuen Funktion wird Matthias Bauer Mitglied der Geschäftsleitung von Vogel Business Media. Gleichzeitig bleibt er weiterhin Geschäftsführer von ngn – new generation network, Vogel Corporate Media und Vogel Ventures in Berlin. Doris Beckmann, bisher Director Products & Development, tritt ab sofort in die Geschäftsleitung von ngn ein, um die Entwicklungen bei ngn operativ voranzutreiben.

Matthias Bauer Doris Beckmann



## Neuer Regionalbeirat

**WÜRZBURG** Auf dem Immobilienjahreskongress des IVD Süd e.V. in Würzburg wurde der Geschäftsführer des Würzburger Unternehmens Vogel-Immobilien, Betriebswirt (FH) und Immobilienökonom (ebs) **Marcus Vogel**, zum neuen Regionalbeirat für die Region Würzburg gewählt. Der IVD Süd ist der größte Regionalverband im Immobilienverband Deutschland IVD e.V., dem Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen.



onali-  
enver-  
IVD e.V., dem Bundesver-  
band der Immobilienbera-  
ter, Makler, Verwalter und  
Sachverständigen.

## Wechsel im Aufsichtsrat

**GREUSSENHEIM** Reiner Heckel ist seit 24. Juli neues Mitglied des Aufsichtsrats der memo AG in Greußenheim im Landkreis Würzburg. Er folgt auf Thomas Litig, der von 1999 bis 2008 und ab 2013 im Aufsichtsrat des Unternehmens saß und sein Mandat vor Kurzem niedergelegt hat.



Stabwechsel in der Rechtsabteilung bei SKF: Claus-Detlef Schulz (rechts) verabschiedet sich in den Ruhestand, Nachfolger ist Markus Schwarz.

## Juristenwechsel bei SKF in Schweinfurt

**SCHWEINFURT** Fast 34 Jahre lang war Claus-Detlef Schulz die juristische Institution der SKF GmbH, zuletzt als „Leiter Recht und Produkthaftung“. Nun verabschiedete ihn Manfred E. Neubert,

Vorsitzender der Geschäftsführung, in den Ruhestand. Sein Nachfolger bei der SKF GmbH Markus Schwarz ist seit dem 1. August dieses Jahres der neue Leiter der Rechtsabteilung Deutschland.

## Ingmar Müller folgt Günter Veeh

**WÜRZBURG** Nach 50 Dienstjahren wurde Günter Veeh, Bereichsdirektor Firmenkunden der Sparkasse Mainfranken, vom Vorstandsvorsitzenden Bernd Fröhlich in den Ruhestand verabschiedet. Das Tätigkeitsfeld des künftigen Ruheständlers wird von Ingmar Müller übernommen, der über

langjährige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Unternehmen verfügt. Zuletzt war er stellvertretender Marktbeiratsleiter Gewerbekunden bei der Taunus Sparkasse.

Im Bild (v. l.): Ingmar Müller und Günter Veeh.





# IHK-Magazin auf allen Kanälen!



## Sie benutzen einen PC oder einen Laptop?

**S**ie möchten das IHK-Magazin „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) digital? Mit dem blätterbaren PDF (E-Magazin) ist dies auf Ihrem Computer oder Laptop möglich und das ganz einfach über die Internetseite der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf der Homepage unter

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de). Hier gelangen Sie mit nur einem Klick zu allen Ausgaben des Jahres 2015. Das Archiv mit allen Ausgaben der Jahre 2011 bis 2015 befindet sich in der Navigation unter Presse – Wirtschaft in Mainfranken. Zum blätterbaren PDF (E-Magazin) reicht ein Klick auf den externen Link.

### NEU seit Ausgabe 6-2015

Das E-Magazin enthält gegenüber der Printausgabe exklusiv zusätzliche Seiten mit Informationen aus der mainfränkischen Wirtschaft!

## Sie benutzen ein Tablet oder Smartphone?

**D**ann können Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ (WiM) mit unserer neuen kostenlosen App lesen. Dazu müssen Sie nur Folgendes tun:

**Für Apple-Endgeräte im App Store:** Die WiM App suchen, downloaden und öffnen. In den Kategorien finden Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mit der aktuellen Ausgabe sowie dem Archiv.

Mit einem Klick geht's zum Download der aktuellen Ausgabe.

**Für Android-Geräte auf Google Play:** Nach dem Download der neuen WiM App können Sie die gewünschte Ausgabe komplett herunterladen.

Oder Sie scannen mit einem QR-Code Reader die nebenstehenden Codes ein und gelangen so direkt zur jeweiligen App.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

→ Jetzt **gratis** downloaden im App Store, auf Google Play oder einfach QR-Code scannen!

# Stromsparpotenziale erschließen



Lesen Sie  
die WiM  
mobil per App.

WiM

**KOMPLETTLÖSUNGEN FÜR DIE INDUSTRIE**

Laut dem Umweltbundesamt verbrauchen Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen zusammen 70 Prozent des gesamten Stroms in Deutschland. Im Zuge der Energiewende gehört es zum bewussten Umgang mit Strom, erneuerbare Energien aus Sonne und Wind zu nutzen und Einsparpotenziale umzusetzen. Einen schlüsselfertigen Lösungsansatz für Industrieunternehmen und Kommunen entwickelte die Gildemeister energy solutions GmbH mit ihrem Hauptsitz in Würzburg.





Der „CellCube FB 200-400“-Energiespeicher verfügt über eine Leistung von 200 kW und eine Speicherkapazität von 400 kWh. Ist er voll geladen, wäre der CellCube in der Lage, 40 Haushalte 24 Stunden lang mit Energie zu versorgen.



*„Die Kombination aus Erzeugungssystemen für Wind- und Sonnenenergie und Großspeichern macht es auch energieintensiven Verbrauchern möglich, die eigene Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen.“*

**Christian Kleinhans, Prokurist und Leiter der Projektentwicklung bei der Gildemeister energy solutions GmbH**

Die Dachmarke Gildemeister energy solutions vereint die Unternehmen GILDEMEISTER energy solutions GmbH (Würzburg), Gildemeister energy storage GmbH (Wien) und Gildemeister energy efficiency GmbH (Stuttgart), die allesamt zur im MDAX gelisteten DMG MORI Aktiengesellschaft gehören. Im Konzern ist Gildemeister energy solutions im Segment industrielle Dienstleistungen angesiedelt.

„Wir machen unsere Kunden schlau in Sachen Energie. Denn es ist wichtig, vorhandene Stromeinsparpotenziale zu erschließen“, meint Christian Kleinhans, Prokurist und Leiter der Projektentwicklung bei der Gildemeister energy solutions GmbH in Würzburg. „Jede eingesetzte Kilowattstunde muss effizient genutzt werden und bei stetig steigenden Strompreisen macht es

auch Sinn, Energie vor Ort zu produzieren und zu speichern.“

Hierfür hat die Gildemeister energy solutions GmbH in den letzten sechs Jahren eine schlüsselfertige Komplettlösung für Industrieunternehmen und Kommunen entwickelt. Sie basiert auf vier Säulen: Effizienzanalysen zum Einsparen von Energie sowie Systemen zum Erzeugen, Speichern und Anwenden erneuerbarer Energie.

„Die Kombination aus Erzeugungssystemen für Wind- und Sonnenenergie und Großspeichern mit Vanadium-Redox-Flow-Technologie macht es auch energieintensiven Verbrauchern möglich, die eigene Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen“, so Kleinhans. „Wir erstellen dem Kunden ein Konzept, realisieren die Energieeinspareffekte und installieren, wenn gewünscht, die Solaranlagen und Speicher – alles aus einer Hand. Dies kann auch in Einzelkomponenten individuell auf Unternehmensanforderungen zur Energieeinsparung umgesetzt werden.“

Als Teil eines globalen Unternehmens kann die Gildemeister energy solutions GmbH – mit ihren acht Niederlassungen in Europa – auf über 140 Jahre Erfahrung im



Auf der Suche nach Einsparpotenzialen mit bei energy solutions entwickeltem Gildemeister energy monitor.

Bereich Maschinen- und Anlagenbau zurückgreifen und durch den Anschluss an den DMG-MORI-Konzern ein weltweit aufgestelltes Vertriebs- und Servicenetz mit 159 Standorten in 57 Ländern nutzen.

#### Leuchtturmprojekt Winterthur

Die energetische Effizienz dieser Komplettlösung stellte Christian Kleinhans am Beispiel des neuen DMG MORI Global Headquarters in Winterthur in der Schweiz vor.

Bereits in der Planung des 2014 neu errichteten Gebäudes wurden Energieeinsparmaßnahmen unter anderem in den Bereichen Heizung, Kühlung, Fassade und Beleuchtung mit einbezogen. – Das Gebäude entspricht somit dem höchsten Energiestandard der Schweiz. Am Standort Winterthur, der Zentrale für alle europaweiten Vertriebs- und Serviceaktivitäten der DMG MORI, sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Angestoßen wurde das Projekt durch das Energieeffizienzprogramm 15/30 des DMG-MORI-Konzerns, bei dem das Ziel ausgegeben wurde, zwischen 2012 und 2015 die Energiekosten unternehmensweit um 30 Prozent zu senken.

#### Energie erzeugen

In Winterthur lag die größte Herausforderung nicht in der Einsparung von Energie in einem bestehenden Gebäude, sondern vielmehr in der richtigen Simulation des Ver-



Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!\*



Titelthema im November

## WERBEN & VERKAUFEN

Anzeigenschluss: 23.10.2015

Erscheinungstermin: 05.11.2015

**JETZT SCHNELL SCHALTEN!**

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe von „Wirtschaft in Mainfranken“

Ihr Ansprechpartner:  
Rainer Meder · Tel. 0931 6001-1802  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



\*Emnid Leseranalyse 2012

**WIRTSCHAFT**  
in Mainfranken

vmm  
wirtschaftsverlag

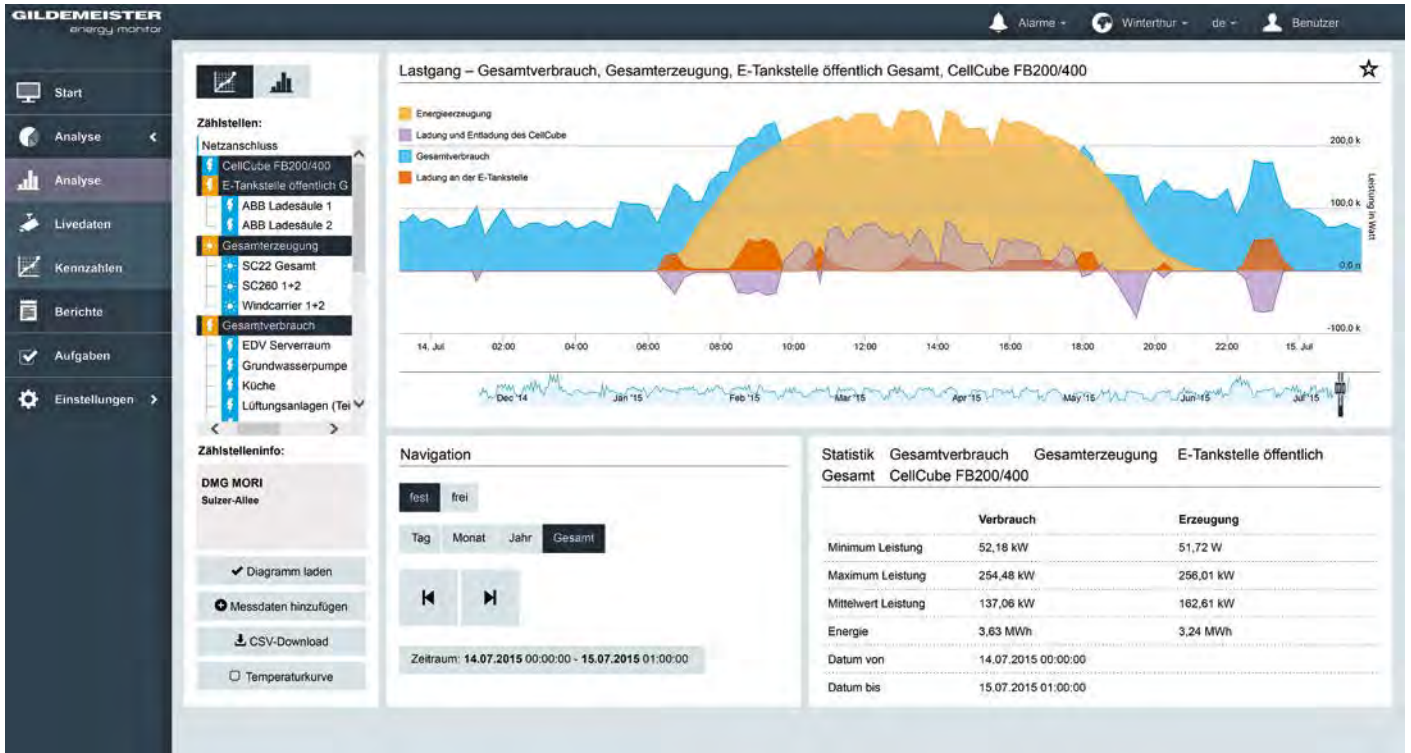


**ZIEGLER**  
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

## Vermietung von Arbeitsbühnen, Krane und Staplern



ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH  
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20  
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



Die Auswertung mit dem Energiemonitor – hier beispielhaft am 14. Juli – macht ersichtlich, dass das Gebäude zwischen 10 Uhr morgens bis etwa 18 Uhr praktisch komplett autark versorgt wurde. Zusätzlich zeigt die Grafik, dass über den Tag verteilt zwischen 7 Uhr morgens und 23 Uhr am Abend die E-Tankstelle achtmal genutzt wurde. Gut ersichtlich ist auch das Zusammenspiel der Fotovoltaikanlage mit dem CellCube. Als beispielsweise um 14 Uhr ein Einbruch in der Stromerzeugung auftritt, vermutlich durch einige Wolken, die Teile der Anlage verschatten, bricht die Beladung des CellCube ein und der erzeugte Strom wird statt für die Beladung des Speichers zur Abdeckung des Bedarfs im Gebäude genutzt.

brauchsverhaltens des hocheffizienten Gebäudes, das sich noch in der Planung befand. Erklärtes Ziel war es, einen hohen Autarkiegrad der Versorgung des Gebäudes durch regenerative Energien über den Tag hinweg zu gewährleisten. Die optimale Auslegung der Leistung des Energieparks hing somit stark mit dem tatsächlichen Verbrauch des Gebäudes zusammen – Je höher der Verbrauch, desto höher muss die Eigenenerzeugung sein.

Insgesamt erzeugt der Energiepark am Standort Winterthur auf rund 10.000 Quadratmetern eine Leistung von rund 280 kWp, das entspricht über 300.000 kWh pro Jahr.

Diese werden in Winterthur vor allem durch 42 Fotovoltaik-Nachführsysteme der in Würzburg entwickelten Marke SunCarrier erzeugt. Durch ihre kontinuierliche Ausrichtung nach der Sonne ermöglichen die Nachführsysteme rund 35 Prozent Mehrertrag als starre Systeme.

## kWp

Pro kWp können unter Deutschen Wetterbedingungen im Jahr durchschnittlich 800 bis maximal 1.000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden. kWp ist die Abkürzung für Kilowatt Peak, eine in der Photovoltaik häufig genutzte Angabe für die Spitzenleistung der Fotovoltaikanlage unter fest definierten Testbedingungen.

Durch die Nachführung können vor allem bereits morgens höhere Erträge erzielt werden, was eine bessere Verteilung der Energie über den Tag hinweg ermöglicht. Zusammen erzeugen die Fotovoltaikanlagen am Standort rund 330.000 kWh pro Jahr – „genug Strom, um 100 Haushalte ein Jahr lang zu versorgen“, betont Kleinhaus.

Vor Ort bedeutet dies, dass sowohl die in das Energiekonzept integrierte E-Tankstellen durch erneuerbare Energien versorgt werden können als auch Teile des Gebäudes. Das Gebäude ist somit über weite Teile des Tages energieautark und nur bei Dunkelheit auf den Netzbezug angewiesen. Durch die höhere Stromproduktion an sonnigen Tagen lässt sich somit eine „bilanzielle Autarkie“ erreichen.

### Energie speichern

Damit auch bei Dunkelheit Elektrofahrzeuge mit „grünem Strom“ geladen werden können, wurde in Winterthur ein Energiespeichersystem in das Gesamtkonzept integriert. Der installierte „CellCube FB 200-400“-Energiespeicher, entwickelt bei der Gildemeister energy storage GmbH, verfügt über eine Leistung von 200 kW und eine Speicherkapazität von 400 kWh. „Basierend auf der Vanadium-Redox-Flow-Technologie ist das System in Leistung und Kapazität frei skalierbar und weist eine sehr lange Lebensdauer mit praktisch unbegrenzter Zyklisierung auf“, so Kleinhaus.

# IHR ANGEBOT FÜR EINSTEIGER, UMSTEIGER, AUFSTEIGER



**FÜR FIRMAN DAS GRÖSSTE!**

**INFOS:**

**Telefon: 0911/216-1683/-1684**

**E-Mail: [findajob@nordbayern.de](mailto:findajob@nordbayern.de)**

**Dein Job in der  
Metropolregion.**



Neben der Versorgung der E-Tankstelle dient das Speichersystem vor allem zur Maximierung des Eigenverbrauchs am Standort. Der Speicher kann jedoch ebenfalls zur Absicherung sensibler Bereiche, zur Glättung von Lastspitzen oder auch als netzunabhängige Komplettlösung genutzt werden. Ist das Speichersystem in Winterthur mit 400 kWh Kapazität voll geladen, wäre der CellCube in der Lage, 40 Haushalte 24 Stunden lang mit Energie zu versorgen oder ein Elektroauto für rund 3.000 Kilometer Fahrleistung aufzuladen.

**Energie einsparen**

Da die Ladungen an der E-Tankstelle nur einen geringen Teil des Verbrauchs des erzeugten Stroms ausmachen, wird der größere Speicheranteil für den Betrieb des Gebäudes genutzt.

Inwieweit dies möglich ist und wer am Standort die größten Verbraucher sind, lässt sich auch aus dem bei energy solutions entwickelten Gildemeister energy monitor ersehen: Mit 50 installierten Messstationen zum Beispiel in den Büroräumlichkeiten, am Showroom, an den Druckluftkompressoren für die Maschinen im Showroom, an der Ladestation, aber auch an den Solaranlagen und dem Niederspannungshauptverteiler des Gebäudes wird sowohl die Erzeugung der Energie als auch der Verbrauch der einzelnen Nutzer überwacht. Ein Detaillierungsgrad der Übersicht des Energiebedarfs bis hin zu einzelnen Einheiten wie der Küche, dem Showroom oder der E-Tankstel-

le ist somit einfach per Laptop möglich und per Intranet jederzeit abrufbar. Ebenso lassen sich die Energieerzeugung und der Energieverbrauch in übersichtlichen Auswertungen am Energiemonitor sichtbar machen. Der abgebildete Lastgang zeigt beispielhaft eine solche Auswertung für den Standort Winterthur (siehe Bild Energiemonitor).

In Blau ist der gesamte Strombedarf des Standorts abgebildet, in Gelb die Stromproduktion die aus dem Energiepark resultiert, in Violett die Arbeit des Speichersystems CellCube und in Orange die Ladungen an der E-Tankstelle.



# Der Wastlhof

g'fühlig . g'miatlich . guat ★★★★★

Ihr Wohlfühlhotel in der Wildschönau.

**WASTLHOF  
VERWÖHN-AUSZEIT**  
3 ÜN inkl.  
Wohlfühlpension und  
Wildschönaucard  
ab 243,- Euro p.P.  
im DZ Alpenrose







**Der Wastlhof\*\*\*\***  
Wildschönauerstr. Niederau 206 · A - 6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43/(0)5339/8247 · info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at





Durch den im Gebäude integrierten Energiemonitor ist nicht nur die Auswertung von Stromerzeugung und Stromverbrauch möglich, sondern es kann vielmehr auch ein unternehmensweites Energiemonitoring und Energiecontrolling umgesetzt werden.

**Energie anwenden**

Die von energy solutions entwickelte E-Tankstellen-Komplettlösung in Winterthur wird für die Ladung des internen e-Golf Fuhrparks genutzt, steht aber auch exter-

nen Elektrofahrzeugfahrern gratis zur Verfügung. Die Ausstattung der E-Tankstelle wurde darauf ausgerichtet, dass die Poolfahrzeuge des Standorts optimal mit erneuerbaren Energien geladen werden können und auch ein Ausbau des Fuhrparks möglich wäre. Konkret umfasst die E-Tankstelle zwei Ladesäulen mit jeweils einem Typ 2 43 kW AC, einem CHAdeMo 50 kW DC und einem CCS 50 kW DC Anschluss, der eine Schnellladung der Fahrzeuge in weniger als 30 Minuten ermöglicht. *Text: WiM/EB;*

*Fotos: Gildemeister*



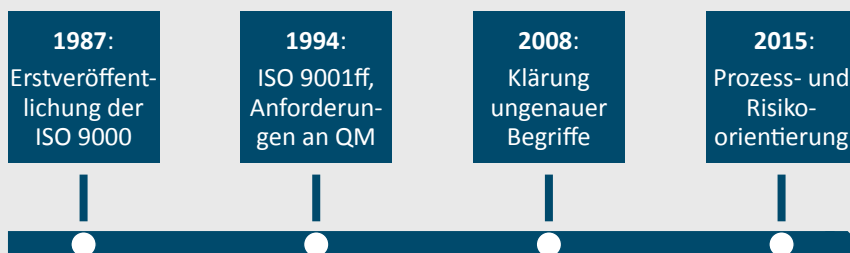
Christian Kleinhans, Prokurist und Leiter der Projektentwicklung bei der Gildemeister energy solutions GmbH (2. v. r.) bei der Teambesprechung vor Ort im Unternehmen zur Energieeffizienzanalyse.

**Smart Living**

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Smart Living – intelligente Vernetzung“ findet am Donnerstag, 15. Oktober 2015 von 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg statt. Die kostenfreie Veranstaltung bietet mit Gastvorträgen einen Blick auf Initiativen, Herausforderungen und Möglichkeiten von Smart Grid über Smart Mobility bis hin zu Smart Building.



**Die ISO 9001:2015 – eine Roadmap**



**2015 - 2018:**  
Upgrade auf die neue Norm



Unabhängige Experten wie der TÜV Süd empfehlen, „frühzeitig ein Upgrade auf die neue Norm durchzuführen.“ Für viele Unternehmen ist dies mit einem beträchtlichen Aufwand und hohen Kosten verbunden.

Dabei kann durchgängige Normenkonformität so einfach sein, wenn man die richtigen Werkzeuge einsetzt. Sprechen Sie uns an – gerne beantworten wir Ihre Fragen zu digitalem Qualitäts- und Prozessmanagement.



+49 931 46 55 50 // [www.yaveon.de](http://www.yaveon.de)

# Der Blick ins Detail

**BAUTEILPRÜFZENTRUM SCHWEINFURT** „Jetzt benötigen wir eigentlich ein eigenes Bürogebäude“ – Christian Scheller, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Bauteilprüfzentrums denkt seit dem Beginn seines Betriebs im Jahre 2009 immer nach vorne. Mit sechs Prüfeinrichtungen hat er angefangen, nun sind es 81, die im Gewerbegebiet Maintal ihren Platz gefunden haben.



**S**chon an der Fachhochschule hat Christian Scheller Teile wie zum Beispiel Stoßdämpfer geprüft und Kontakte zur Industrie aufgebaut. Daraus entwickelte sich der Gedanke, für die Automobilzulieferer eine externe Prüfungsanstalt zu gründen, sich selbst zertifizieren und prüfen zu lassen. Bauteilprüfzentrum Schweinfurt heißt heute seine Firma und Scheller beschäftigt

derzeit zwölf Mitarbeiter. Er berichtet von einer guten Auslastung, von Steigerungen bei Umsatz und Ertrag und davon, dass er schon wieder in die Zukunft investieren will, wie er es seit nun rund sechs Jahren tut.

Prüfungszentren in Deutschland gibt es nur wenige – und wiederum nur wenige, die das „Qualitätssiegel“ der Deutschen Akkreditierungsstelle DakS tragen. Material- und

Teilprüfungen finden noch häufig in den Industrierwerken selbst statt.

Zu 80 Prozent testet das Schweinfurter Zentrum Teile aus dem Automobilbereich, simuliert Jahreszeiten, unterschiedliche Fahrbahnuntergründe. Oft geht es relativ spontan, berichtet Christian Scheller, dann müsse man schnell reagieren: Teile aus den nahen Industriestandorten werden angeliefert

„Meine Mitarbeiter gut versorgt wissen.“

Betriebliche Altersvorsorge: Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir helfen Ihnen die optimale Lösung für die betriebliche Altersvorsorge zu finden. So binden Sie wichtige Arbeitnehmer an Ihr Unternehmen und sorgen dafür, dass sie nicht nur gern, sondern sehr gern bei Ihnen arbeiten. Sie wollen mehr darüber wissen? Profitieren Sie von unserer **Genossenschaftlichen Beratung**. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe. [bayern.vr.de](http://bayern.vr.de)



Mit 81 Prüfständen blickt Christian Scheller ins Detail.



INNOVATION

und nach relativ kurzer Zeit mit den Prüfungsergebnissen wieder abgeholt. Die Arbeit seines Bauteilprüfzentrums wird allerorts gut bewertet und Christian Scheller denkt über feste Verträge über einen längeren Zeitraum nach – vorzugsweise mit einem der Schweinfurter Automobilzulieferer. Dann hätte das Bauteilprüfzentrum, neben seiner hohen Flexibilität, auch eine zusätzli-

che Grundauslastung. Fertig ist noch längst nicht alles. So richtig Urlaub hatte Christian Scheller seit Firmengründung nicht. Und eigentlich müsste er auch einen Stellvertreter für sich berufen und – natürlich einen neuen Bürokomplex bauen auf dem Nebengrundstück, das er sich für die Firma schon reserviert hat, und neue Prüfanlagen bauen.

Text/Fotos: Hans-Peter Hepp

Sparkassen-Finanzgruppe

## Ob Wochenmarkt oder Weltmarkt: für jedes Unternehmen die passende Lösung.

Ob Innovation, Investition oder Liquidität: Die Sparkassen sind der Finanzpartner Nr. 1 des Mittelstands.

Unsere Kunden profitieren von kompetenter Beratung: vom Anlagemanagement über die Existenzgründung bis hin zur Nachfolgeregelung. Darüber hinaus bieten wir Ihnen professionelle Lösungen für jedes Ihrer Investitionsvorhaben, auch international. Mehr Infos bei Ihrem Firmenkundenberater oder auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de).

Wenn's um Geld geht

# Die Abnahme

**Dreh- und Angelpunkte des Werkvertragsrechts**

**Referent RA Philipp Staab**  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

*Wir laden Sie ein!*

**Zum KOSTENLOSEN Fachvortrag am 14. OKTOBER von 18 bis 20 Uhr**

BFP Bruno Fraas & Partner PartGmbH  
Schweinfurter Straße 6  
97080 Würzburg  
Bitte online oder telefonisch anmelden:  
[www.bfp.de](http://www.bfp.de) // 0931.304997-0

**BFP**  
BRUNO FRAAS & PARTNER  
FACHVORTRAG

**Oliver Freitag**

Dipl.-Ing. (FH),  
Bereichsleiter Innovation und Umwelt,  
Tel.: 0931 4194-327,  
E-Mail: oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

**Jürgen Herber**

Technischer Betriebswirt (IHK),  
Referent Innovation und Rohstoffe,  
Tel.: 0931 4194-352,  
E-Mail: juergen.herber@wuerzburg.ihk.de

**Jacqueline Escher**

M.Sc. Geografie,  
Referentin Energie und Umwelt,  
Tel.: 0931 4194-364,  
E-Mail: jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

## Zeit des Wandels

**FÜR EIN INNOVATIVES MAINFRANKEN** Forschung und Entwicklung stehen für zukunftsfähiges Wachstum der auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft.

**M**ainfranken durchlebt eine Zeit des Wandels. Die Energiewende ist in vollem Gange. Dezentrale regenerative Energieerzeugung ersetzt zunehmend die konventionellen Energieerzeuger. Energieeinsparen wird mit dem Energiedienstleistungsgesetz zur Pflicht. Autos sollen autonom fahren und möglichst elektrisch angetrieben sein. Die klassische Produktion weicht zunehmend der Verschmelzung von realer und virtueller Welt zur digitalen Wirtschaft. Internet der Dinge, Industrie 4.0, Smart Home, Smart Grid, Big Data, Smart Services sind nur einige Schlagwörter, mit denen Unternehmen konfrontiert und oft alleine gelassen werden. Und letztlich liegen Daten/Medienanwendungen in der Wolke (Cloud Computing), ohne dass die Informationssicherheit explizit geklärt ist.

### *Unabhängig und nutzenorientierte Beratung*

Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt mainfränkische Unternehmen aktiv bei der

Bewältigung des Wandels mit einem breiten Dienstleistungsangebot im Geschäftsbereich Innovation und Umwelt. Der Geschäftsbereich wiederum ist unterteilt in die drei Referate IuK/eBusiness, Technologie und Fördermittel sowie Energie und Umwelt. Die jeweiligen Referenten informieren unabhängig und nutzenorientiert zu wesentlichen technischen, organisatorischen und rechtlichen Anforderungen an die Unternehmen. Hierzu zählt die Beratung zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) und zur Energiepolitik.

Aber auch das Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) oder die Chemikalienverordnung (REACH) und das Umweltrecht. Qualitätsmanagement, Produktzertifizierung und Kennzeichnungspflichten (CE-Kennzeichen) sowie die Technologiefördermittel sind Klassiker in der Innovationsberatung. Die Breitbandpolitik, die Informationssicherheit, der Einstieg in den Onlinehandel sowie die Beachtung der

onlinerechtlichen Bedingungen werden durch die eBusiness-Beratung abgedeckt.

### *Wirtschaft – Wissenschaft – Kooperationen*

Bei den unterschiedlichen Fragestellungen unterstützt die IHK Unternehmen zusätzlich durch Verbindungen zu Forschungseinrichtungen, universitären Lehrstühlen und Laboratorien sowie Kontakte zu forschungs- und entwicklungsaktiven Netzwerken innerhalb der Region Mainfranken wie auch darüber hinaus.

### *Wirtschaft digital – Grenzenlos. Chancenreich.*

Das IHK-Schwerpunktthema „Wirtschaft digital – Grenzenlos.Chancenreich“ steht nicht nur für Wirtschaft und Industrie 4.0, sondern für den gesamten digitalen Wandel in Handel, Dienstleistung, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Arbeiten und Leben. Ziel der Aktivitäten im Geschäftsbereich Innovation und Umwelt ist es, Unternehmen auf



**Julia Holleber**

M.A. Innovationsmanagement,  
Referentin IuK/eBusiness,  
Tel.: 0931 4194-278,  
E-Mail: julia.holleber@wuerzburg.ihk.de



**Michaela Rentmeister**

Sachbearbeiterin  
Innovation und Umwelt,  
Tel.: 0931 4194-278,  
E-Mail: michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de



**Stefanie Roth**

Sachbearbeiterin  
Innovation und Umwelt,  
Tel.: 0931 4194-311,  
E-Mail: stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

die Zukunft vorzubereiten und den digitalen Wandel mitzugestalten.

**Kostenfreie Veranstaltungen**

Am 15. Oktober 2015 findet in Würzburg die kostenfreie Informationsveranstaltung „Smart Living“ statt. Alles soll zukünftig miteinander vernetzt und „intelligent“ sein.

Smart Grid und Smart Mobility sind nur zwei der Aspekte, auf die wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick werfen werden. Was ist noch Zukunftsmusik und was ist heute schon Realität? Durchaus kritisch wird es am 29. Oktober 2015 auf dem 13. Patentforum Nordbayern. Gemeinsam mit den IHKs Bayreuth, Coburg

und Nürnberg wird die Veranstaltung unter das Motto „Patent trifft Industrie 4.0 – Chance und Herausforderung“ gestellt. Ebenso gibt es einen Ländervergleich der Patent-situation im Bereich „Industrie 4.0“ Deutschland, USA und China mit Podiumsdiskussion.

*Text: Oliver Freitag; Illu: NicoElNino/istock/thinkstock*



marconomy  
**MARKEN  
KONFERENZ  
B2B**  
17. November

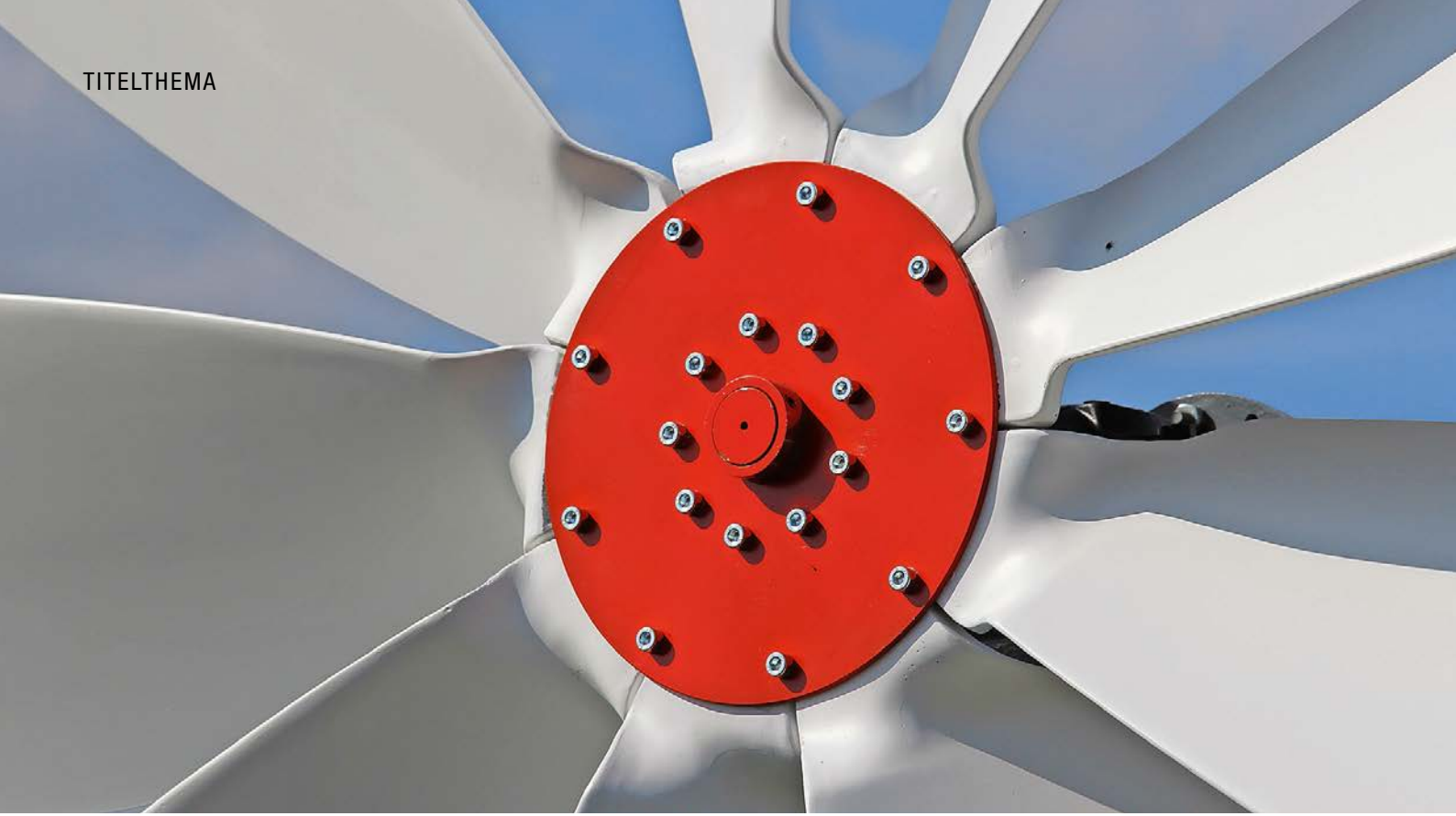
marconomy  
**B2B MARKETING  
KONGRESS**  
13./14. Oktober

[www.markenkonzferenz.de](http://www.markenkonzferenz.de)  
[www.b2bmarketingkongress.de](http://www.b2bmarketingkongress.de)

**Ein starkes Team – die beiden Events von marconomy.**  
Gemeinsam stellen wir uns der Herausforderung der digitalen Business Transformation und proklamieren die Marke als Chefsache.  
Jetzt anmelden – es lohnt sich!

VERANSTALTER

**marconomy**  
Marketing und Kommunikation in der Wirtschaft



## Windrad auf Schienen

**SKF UND FHWS IM FORSCHUNGSPROJEKT OPTIBINE** Wer die OptiBine erstmals auf Gleisen sieht, glaubt womöglich an eine Renaissance des Schienenzeppelins. Mit dem ehemals schnellsten Schienenfahrzeug der Welt hat dieses merkwürdige Objekt allerdings gar nichts zu tun.





Der einstige Schienenzeppelin auf Weltrekordkurs.



Handwerk, gepaart mit Know-how: Forscher prüfen, wie ein bestimmtes Rotorkonzept genügend Potenzial zur rentablen Nutzung der Windenergie per Kleinwindkraftanlagen bietet.

In Wirklichkeit handelt es sich um ein modernes Projekt zur Erforschung der „optimierten langsam laufenden Windturbinen“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Die kurz „OptiBine“ genannte Konstruktion läuft auch mit Unterstützung von SKF.

Anno 1931, an einem ganz gewöhnlichen Sonntag im Juni, erreichte ein ganz und gar ungewöhnliches Gefährt eine Spitzengeschwindigkeit von 230 Kilometern pro Stunde – Weltrekord. Das Geschoss auf Schienen wurde von einem zwei- oder auch vierblättrigen Flugzeugpropeller angetrieben. Wegen des Propellers und des stromlinienförmigen Designs wurde der Triebwagen des Konstrukteurs Franz Krukenberg bald „Schienenzeppelin“ genannt. Sein bahnbrechender Rekord hielt 24 Jahre lang.

Während der Schienenzeppelin also vor allem Tempo bolzen sollte, zielt die OptiBine der Hochschule für angewandte Wissenschaften aufs genaue Gegenteil ab: Ihr Windrad wird von einer Kleinlokomotive in aller Gemütsruhe über die landschaftlich reizvolle Strecke der Mainschleifenbahn geschoben. Die ist eigentlich dafür bekannt, dass dort ein Volkacher Verein an Sonn- und Feiertagen von Mai bis Oktober für touristenwirksame Eisenbahnostalgie sorgt. Jenseits aller Romantik, aber mit voller Absicht, tuckert nun auch das Gespann der Hochschule so behäbig durch die fränkische Idylle. Denn die Forscher sind darauf aus, selbst aus dem lauesten Lüftchen ein Maximum an elektrischer Energie zu gewinnen. Und um das zu testen, reichte ein wenig Fahrtwind (von maximal 50 km/h) vollkommen aus.

### Dreijähriges Projekt

Und das Ergebnis: Im Durchschnitt setzen Kleinwindenergieanlagen (KWEA) rund 30 Prozent der anströmenden Windenergie in Strom um. Dass der Wert auch deutlich erhöht werden kann auf 45 Prozent, bewiesen jetzt nach dreijähriger Projektlaufzeit Professor Walter Baur und Diplomingenieur Stefan Frosch im Rahmen ihrer Forschung „Optimierte langsam laufende Windturbinen („OptiBine“) im Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik an der Hochschule. Zusammen mit zwölf weiteren Studieren-

den konzipierten und konstruierten sie den sogenannten Langsamläufer.

Baur, an einer Mühle geboren, setzte sein erstes Pilotprojekt einer KWEA 1996 im Rahmen von Diplomarbeiten im Würzburger Stadtteil Würzburger Heuchelhof „Am Alten Gut“ um. Auch auf Mallorca forschte er über die dortigen Mühlen. Im November 2012 erhielt er eine dreijährige Forschungsförderung mit einem Finanzvolumen von 230.000 Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

### Steigerung der Effizienz

Letztlich soll das Projekt dazu führen, die Effizienz kleiner Windkraftanlagen deutlich zu steigern. Hierfür wurden mit faserverstärkten Kunststoffen moderne Werkstoffe eingesetzt und parallel in Computersimulationen angewandt, um die Aerodynamik sowie die Festigkeit des Rotors zu optimieren. Vorteile sind unter anderem die niedrige Rotordrehzahl ohne laute Begleitgeräusche, der geringe Materialverschleiß und die Selbstabschaltung im Schadensfall.

Und da ist SKF an zentraler Stelle beteiligt: „Wir haben für die OptiBine die Lagerung ausgelegt, berechnet und dem Projekt als Gesamtpaket zur Verfügung gestellt“, sagt Thomas Peuschel, Leiter der Technischen Beratung bei SKF in Schweinfurt. Der Grund für dieses Engagement resultiert eigentlich aus einem Mangel, wie Peuschel weiter erklärt: „Für solch kleine Windkraftanlagen existiert derzeit einfach noch kein vernünftiges Rotorkonzept. Von den Erkenntnissen aus diesem Projekt erwarten wir uns diesbezüglich allerdings erhebliche Fortschritte. Schließlich könnte es ja sein, dass sich solche Anlagen eines Tages auch von Privathaushalten vernünftig und rentabel betreiben lassen.“

Die aus großen Anlagen bekannten, dreiflügeligen Rotoren sind für den Einsatz in windarmen und bebauten Wohngebieten jedenfalls unzumutbar: Sie arbeiten mit sehr hohen Drehzahlen, erzeugen häufig Geräusche und laufen meist auch erst dann an, wenn die Windgeschwindigkeiten bereits vergleichsweise hoch sind. Als Alternative dazu bietet sich die Bauform der sogenannten Westernwindmühlen mit 30 und mehr Rotorblättern an. Diese arbeitet mit deutlich geringerer Drehzahl und nied-

rigen Windgeschwindigkeiten, ist derzeit allerdings auch noch weniger effizient.

Um dem entgegenzuwirken, werden bei der OptiBine modernste Werkstoffe wie beispielsweise faserverstärkte Kunststoffe eingesetzt. Außerdem haben die Forscher mit Hilfe von Computersimulationen die Aerodynamik und Festigkeit des Rotors optimiert. Für das gesamte System dient die Versuchsanordnung auf dem Eisenbahngestell gewissermaßen als „fahrender Windkanal“, der realitätsnahe Ergebnisse liefern soll.

„OptiBine passt sehr gut zu unserem Öko-Lifecycle-Konzept ‚SKF BeyondZero‘ und zu unserer Innovationsinitiative ‚InnovationPlus@skf.de‘“, sagt Peuschel. Im Rahmen dieser Initiative hatte sich SKF schon vor einiger Zeit einmal mit Kleinwindkraftanlagen beschäftigt; doch geriet die Idee aufgrund des Mangels an Rotorkonzepten ins Stocken. So steht der angedachte Vorstoß im Hause SKF derzeit gezwungenermaßen „on hold“.

Das könnte sich dank OptiBine jetzt ändern, so Peuschel. *Fotos: FHWS Frosch*



## „The Next Global Player“ aus Würzburg

**EIN START-UP WÄCHST** Es gibt viele Start-up-Unternehmen.

Doch die meisten Ideen, Firmenprojekte und Hoffnungen haben es schwer, sich mittelfristig durchzusetzen und dauerhaft erfolgreich zu sein. Jede Firmengründung ist kompliziert – gerade wenn man sich im internationalen IT-Business bewähren will und muss.

**T**rotzdem wagten die Würzburger Reza Etemadian (CEO) und Christian Kleinschroth (CTO) Mitte 2012 den großen Schritt, ihr eigenes Unternehmen iTiZZiMO zu gründen. Nach drei Jahren beschäftigt das Würzburger Unternehmen rund 50 Mitarbeiter und hat sich im innovativen Umfeld der „Industrie 4.0“ international einen Namen gemacht.

Die Geschäftsidee, Softwarelösungen für Unternehmen anzubieten, mit deren Hilfe vorhandene IT-Prozesse optimiert und für mobile Endgeräte nutzbar gemacht werden können, hat großes Interesse in der deutschen Industrie geweckt. Deswegen wurde iTiZZiMO Ende Mai 2015 in Wien von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC als „The Next Global Player“ – dem wichtigsten, zukunftsweisenden Start-up ausgezeichnet.



Industrie 4.0 – auf dem Weg zu einer „intelligenten Fabrik“. Blick von oben in den Showroom beim Finale zum Wettbewerb „The Next Global Player“ in Wien (Foto unten).



Der Würzburger Unternehmer Reza Etemadian hat ein Ziel: Verschiedenste IT-Systeme in Unternehmen vernetzen und sie benutzerfreundlicher machen.

**Herr Etemadian, mit welcher Idee wollten Sie 2012 bei der Gründung von iTiZ-ZiMO die Welt erobern?**

**Reza Etemadian:** Mein Partner und ich waren beide im Bereich der SAP-Beratung tätig und hatten einen umfangreichen Einblick in die teilweise sehr komplexe und schwer zu bedienende SAP-Welt. Unser Vorhaben war es, verschiedene IT-Systeme in Unternehmen zu vernetzen und deutlich benutzerfreundlicher zu machen. So, dass Prozesse auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets, Smartphones, Smart-Watches oder Smart-Glasses begleitet und gesteuert werden können.

**Ihr Unternehmen ist im Bereich „Industrie 4.0“ einzuordnen. Wofür steht dieser Begriff?**

„Industrie 4.0“ steht für die vierte industrielle Revolution und bezeichnet die Entwick-





Die Entwicklung der weltweit ersten voll in SAP integrierten Lösung zur Kommissionierung mit Datenbrillen sorgte international für viel Anerkennung.

lung hin zur industriellen Digitalisierung – und als Endziel die „intelligente Fabrik“. Bisher wurden Maschinen so programmiert, dass sie Bauteile korrekt weiterverarbeiten konnten. Heute kann ein Bauteil, das in den Fertigungsprozess kommt, der Maschine mitteilen, wie es verarbeitet werden muss. Mit dem „Simplifier“ haben wir eine Smart-Business-Plattform geschaffen, die es Unternehmen einfach macht, Produkten einen digitalen Mehrwert zu geben, Prozesse durchgängig und benutzerfreundlich abzubilden sowie eigene und externe IT-Landschaften zu vernetzen. Damit schaffen wir eine einheitliche Plattform für die Digitalisierung der Unternehmen.

#### **Wie hoch ist die Aufmerksamkeit der deutschen Industrie für Ihre Produkte und Anwendungen?**

Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass sich das „Who is who“ der deutschen Industrie bei uns die Klinke in die Hand gegeben hat. Keine Frage – das Interesse ist sehr groß. Allerdings ist es auch so, dass viele große Unternehmen bei innovativen Lösungen zunächst die Entwicklungen abwarten. Der Weg vom Interesse bis zur tatsächlichen Implementierung unserer Lösung bei den Kunden ist teilweise lang und aufwändig. Aber speziell für unsere innovativen Lösungen haben wir bereits zahlreiche wichtige Pilotprojekte mit Firmen wie Bayer, Airbus, Fresenius oder Lufthansa umgesetzt. Das stimmt uns sehr positiv und es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese Lösungen in den produktiven Einsatz gehen. Mit dem Simplifier für Versorger, unserer Smart-Utility-Plattform, sind wir hier deutlich weiter. Dort haben wir bereits rund 30.000 Endanwender.

#### **Wie passend ist der Firmenstandort Würzburg für Sie, um als „Next Global Player“ die Welt zu erobern?**

Mainfranken liegt verkehrstechnisch günstig und bisher ist es uns gut gelungen, auch die qualifizierten Wirtschaftsinformatiker, Entwickler, Ingenieure, Designer und Kreativen zu finden, die wir in zunehmender Zahl benötigen. Mit der Sparkasse Mainfranken haben wir nach intensiven Gesprächen zudem einen Finanzpartner gefunden, der an uns glaubt und uns professionell begleitet – immerhin haben wir bis zum Ende des Jahres rund eine Million Euro in die Entwicklung unseres Simplifiers investiert. Die Region Mainfranken bietet also durchaus einen guten Mix an Voraussetzungen, die für den Erfolg eines Start-up-Unternehmens wichtig sind.



Auf der Showbühne bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „The Next Global Player“.

**Was sind Ihre Pläne und Erwartungen für die nächsten Jahre?**

Wir werden demnächst in die USA expandieren, um diesen Markt noch intensiver zu erschließen. Trotzdem wollen wir den Standort Würzburg weiterhin als Headquarter des Unternehmens erhalten. Bis 2020 gehen wir von einem massiven Wachstum aus und werden bis dahin unsere Mitarbeiterzahl wohl noch mal verfünffachen.

Und da unsere Produkte für die Industrie in Deutschland und darüber hinaus von zunehmender Bedeutung sein werden, führen wir auch intensive Gespräche mit potenziellen Investoren.

**Herr Etemadian, weiterhin viel Erfolg und herzlichen Dank für dieses Gespräch.**

*Text: WiM; Fotos: iTiZZiMO*



Lesen Sie weitere Artikel aus dem TITELTHEMA mobil per App.

STAHLBAU HALLENBAU GEWERBEBAU

**QUALITÄT FÜR IHREN ERFOLG.**

TEL 09 31 - 27 99 00  
www.uhl-wuerzburg.de

*Tipp: Perfekt für Firmen*

**BÜRGERSPITAL**  
W Ü R Z B U R G

*Kulinarische Weihnachten feiern*

Überraschen Sie Ihr Team mit einer Firmenfeier in den Bürgerspital Weinstuben. Wir helfen Ihnen bei der Planung & stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite - für Ihre individuell gestaltete Weihnachtsfeier. Rufen Sie uns noch heute an - denn sie wissen ja: Vorfreude ist die schönste Freude.

Bürgerspital-Weinstuben - Familie Wiesenegg  
Theaterstraße 19, 97070 Würzburg  
Telefon & Reservierung: (0931) 35288-0  
www.buergerspital-weinstuben.de

design by 3WM.de

# IHK ■ Die Weiterbildung



## IT/Medien

### Workshop „Virtualisierung im Überblick“

Würzburg, 14.10.2015  
2-Tagesseminar € 475,00

### Präsentationsprogramm MS Powerpoint

Würzburg, 16.10.15  
Wochenendseminar € 175,00

### Kniffe für den MS-Word-Alltag – Skripte und wissenschaftliche Arbeiten

Würzburg, 19.10.2015  
Tagesseminar € 145,00

### Kniffe für den MS-Access-Alltag – Datenbankentwicklung

Würzburg, 20.10.2015  
3-Tagesseminar € 395,00

### Adobe Illustrator CS – Grundkurs

Schweinfurt, 21.10.2015  
4-Tagesseminar € 570,00

## Betriebswirtschaft

### Buchführung I – Grundkurs

Würzburg, 10.10.2015  
4 Samstage € 260,00

### Lohn- und Gehaltsabrechnung I – Grundkurs

Würzburg, 13.10.2015  
3-Tagesseminar € 415,00

## Telefonieren im Vertrieb

Würzburg, 14.10.2015  
2-Tagesseminar € 285,00

### Sales Professional (IHK) – Intensiv-Kompakt-Lehrgang

Würzburg, ab 19.10.2015  
zzgl. € 610,00 Zertifizierung; zzgl.  
€ 150,00 Unterrichtsmaterial € 1.480,00

## Führung

### Gewaltfreie Kommunikation im Alltag

Schweinfurt, 14.10.2015  
Tagesseminar NEU! € 145,00

### Das Image Ihrer Firma – erfolgreicher und profitabler durch eine starke Marke

Würzburg, 15.10.2015  
2-Tagesseminar NEU! € 310,00

### IHK-Führungstraining – 6-Stufen-Programm für Führungskräfte und -nachwuchs

Würzburg, ab 17.10.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.150,00

## Technik

### Technik für Kaufleute – Grundstufe

Würzburg, 09.11.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.190,00

## Sprachen

### Sprachkurse ab Oktober 2015 in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in Würzburg und Schweinfurt.

Nähere Informationen auf Anfrage!  
Wir bieten unsere Sprachkurse auch als Blended-Learning-Maßnahme an!

## Lehrgänge

### Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in

Würzburg, Vollzeit Januar 2016  
ca. 800 U-Std. z. Zt. € 3.700,00

### Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik

Würzburg, Februar 2016  
Teilzeit, ca. 1.100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00

### Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in

Würzburg, Februar 2016, Teilzeit,  
ca. 620 U-Std.; Blended Learning ab  
15.04.2015 z. Zt. € 3.180,00

## Ausbilder

### Azubis führen, fördern und fordern

Würzburg, 20.10.2015  
Tagesseminar € 145,00



Weitere Weiterbildungstermine unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

## TERMINE SEMINARE:

### Handel

**18./19.11., Seminar Hausverwaltung** – Praxis der Mietverwaltung (2 Tage), 9:00–16:00 Uhr, Würzburg

Anmeldung/Information:

**Astrid Schenk**, IHK, Tel.: 0931 4194-315,  
E-Mail: [astrid.schenk@wuerzburg.ihk.de](mailto:astrid.schenk@wuerzburg.ihk.de)

### Existenzgründung

**12./13.10.**, Seminar „**Kunden finden – Kunden begeistern**“, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

**15.10.**, **Finanzierungssprechtage** von LfA Förderbank und IHK Würzburg-Schweinfurt von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Schweinfurt

**21.10.**, Seminar „**Geschäftsnachfolge richtig gestalten**“, 14:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

**28.10.**, Seminar „**Rechtsfragen rund um die GmbH & Co. KG**“, 14:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

**03.11.**, **Gründertag** „Wie mache ich mich selbstständig?“, 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg

Anmeldung/Information:

**Vanessa Truskolaski**, IHK, Tel.: 0931 4194-302,  
[vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de](mailto:vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de)

 Weitere Seminare unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

### Berufsausbildung

**13.10.**, 15:00 Uhr, **Ausbilderforum** Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen, Industrieofen- und Anlagenbau GmbH – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Bad Königshofen

**14.10.**, 15:00 Uhr, **Ausbilderforum** Main-Spessart, Bosch Rexroth AG – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Lohr/Main

### International

**7.10.**, Kostenfreies **Fachseminar Akkreditiv und Auslandsgarantien**

**8.10.**, **Umsatzsteuer** im grenzüberschreitenden Warenverkehr

**19.10.**, **Zollgrundseminar**

 Weitere Termine [www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen](http://www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen)



# Das Lächeln des Kochs zum Gast bringen

**STANDORTFAKTOR MAINFRANKEN** Mit einer unterhaltsamen „Weltreise“ durch kulinarische Trends und die Gourmettempel der Welt begeisterte Pierre Nierhaus (2. v. l.) rund 90 Gastronomen bei der IHK-Veranstaltung „Standortfaktor Mainfranken“. In der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt standen Gastronomie, Hotellerie und Tourismus im Mittelpunkt.

**P**ierre Nierhaus, Konzeptentwickler und Berater im Bereich Gastronomie und erfolgreicher Buchautor, zeigte Trends aus der ganzen Welt: aus Amerika und Asien, Interessantes aus Nordeuropa und natürlich auch aus Deutschland. Er verdeutlichte, dass erfolgreiche Gastronomie geplant sein muss und dass Gastronomen auf begeisterte und begeisternde Mitarbeiter setzen müssen. Wirten und Hoteliers riet er, zu reisen und sich in fremden Ländern umzusehen, um dort Ideen mitzunehmen.

In seiner Begrüßung hatte Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, auf die guten Tourismuszahlen in der Region verwiesen. Die Gäste kämen gerne und zahlreich nach Mainfranken. So weist die Statistik für das erste Halbjahr 2015 wiederum gestiegene Übernachtungszahlen aus. Er sprach aber auch die vielen Ungereimtheiten rund um den Mindestlohn an, die die Gastronomie belasten, und wies auf das „Wirtshaussterben“ auf dem Land hin.

Der Würzburger Rechtsanwalt Thomas Prochaska griff handwerkliche Fehler beim Mindestlohngesetz auf. Hier fehlten in vielen Fällen noch

nachvollziehbare und detaillierte Ausführungsbestimmungen. Der Jurist befürchtet, dass erst Gerichte für Klarheit sorgen können.

Veterinärdirektor Dr. Winfried Ueckert, Stadt Würzburg, informierte über die Allergenverordnung, die seit Mitte Dezember 2014 geltendes EU-Recht ist, für die es aber noch keine konkreten Durchführungsbestimmungen gebe. Er verwies auf die seit Jahren umgesetzte Gesetzeslage bei den „Zusatzstoffen“ und forderte, sich bei der Umsetzung der Allergenverordnung an diesem Beispiel zu orientieren und Speisen und Getränke für den Gast gut nachvollziehbar zu kennzeichnen.

Bernd Lothar, Regierung von Unterfranken, ermutigte die Betriebe, Neues anzugehen und in die Zukunft zu investieren. Er informierte über die Möglichkeiten der Regionalförderung. Bernd Clemens, Ausbildungs- und Fachkräfteberater der IHK Würzburg-Schweinfurt, brach eine Lanze für ungewöhnliche Bewerber. Er forderte die Gastronomen auf, sich auch um Studienabbrecher zu bemühen, um Menschen mit Handicap oder um Bewerber aus dem Ausland. *Text: Hans-Peter Hepp;*

*Foto: Dindo*

## Das kleine 1x1 im Service

**WÜRZBURG** Passend zum Start des Ausbildungsjahres bietet die IHK am 13.10.2015 in Würzburg ein neues Tagesseminar für Auszubildende in der Gastronomie im ersten Lehrjahr an. Es vermittelt die Grundlagen guten Service. Zudem gibt es den Azubis Sicherheit im Umgang mit den Kunden.



IHK-Ansprechpartner:  
**Christian Kroll**  
Tel.: 0931 4194-284  
christian.kroll@wuerzburg.ihk.de

## IHK beim Stadtfest

**SCHWEINFURT** Schweinfurt feierte das Stadtfest mit Musik, Gaukler und attraktiven Angeboten. Mit dabei war auch die IHK und informierte unter anderem rund ums Thema Bildung.



## Wirtschaft trifft Wissenschaft

**INFO-VERANSTALTUNG** Am Donnerstag, den 29.10.2015 um 18:00 Uhr, findet in der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg zum vierten Mal die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ statt. Im Fokus steht das Thema Fachkräftesicherung und -entwicklung. Den wissenschaftlichen Rahmen bildet der Impulsvortrag von Professor Dr. Thomas Zwick, Einblicke in die Praxis geben Dr. Julia Weikamp und Shiran Habekost von der Firma Flyeralarm GmbH sowie Fred Pawellek von der Knauf Gips KG.



IHK-Ansprechpartner:  
**Dr. Lukas Kagerbauer**  
Tel.: 0931 4194-361  
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de



# Strategie für die Zukunft des Standortes

**IHK-SERIE (TEIL 2)** Die IHK-Vollversammlung hat Anfang des Jahres das Strategiepapier „Mainfranken 2025“ verabschiedet. Es definiert die langfristigen Visionen, Ziele und Aufgaben, die in den kommenden Jahren von wesentlicher Bedeutung für den Standort Mainfranken sein werden und daher die IHK-Arbeit bestimmen werden.

**G**etragen von dem Slogan „Die IHK Würzburg-Schweinfurt verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“, orientiert es sich inhaltlich an den sechs IHK-Kernkompetenzen berufliche Bildung, Fachkräftesicherung, Internationalisierung, Regionalentwicklung, Stärkung des Ansehens des freien Unternehmertums sowie der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. In einer Serie greift „Wirtschaft in Mainfranken“ jeweils einen inhaltlichen Aspekt auf und stellt diesen vor. **Diesen Monat: Fachkräftesicherung.**

Bei der Kernkompetenz „Fachkräftesicherung“ lautet die Vision, dass Mainfranken über die notwendigen Fachkräfte verfügt, um das wirtschaftliche Wohl der Region zu sichern. Es geht darum, dass die regionale Wirtschaft ihren Bedarf an Fach- und Führungskräften langfristig und passgenau decken können muss. Dazu muss

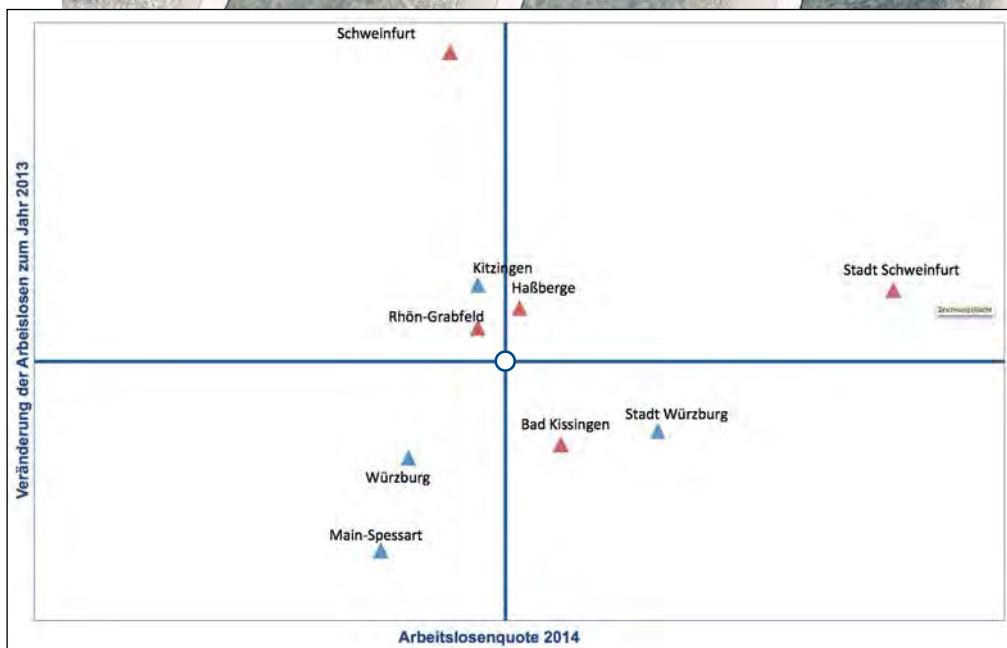
vermittelt werden, dass Mainfranken ein ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte ist. Unsere Region bietet beste Voraussetzungen und Kommunen müssen auch die dazu notwendigen, attraktiven Lebensräume schaffen. Ein verstärktes Regionalmarketing sollte die Anwerbung qualifizierter Fachkräfte von außen unterstützen; eine Willkommenskultur muss etabliert werden.

### Arbeitsmarkt gut aufgestellt

Aktuell ist der mainfränkische Arbeitsmarkt gut aufgestellt. Der neu aufgelegte „IHK-Arbeitsmarktreport Mainfranken 2015“, den die IHK Würzburg-Schweinfurt in Kooperation mit den Agenturen für Arbeit Schweinfurt und Würzburg erarbeitet hat, analysiert die Entwicklung seit 2007. „Der mainfränkische Arbeitsmarkt präsentiert sich seit Jahren sehr positiv“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichslei-

Land	Arbeitslosenquote 2014	Veränderung der Arbeitslosen zum Jahr 2013
Mainfranken	3,4	-2,20
Stadt Schweinfurt	6,2	-0,05
Stadt Würzburg	4,5	-4,30
Bad Kissingen	3,8	-4,70
Rhön-Grabfeld	3,2	-1,20
Haßberge	3,5	-0,60
Kitzingen	3,2	0,10
Main-Spessart	2,5	-7,90
Schweinfurt	3,0	7,10
Würzburg	2,7	-5,10

Entwicklung der Arbeitslosenquote in den mainfränkischen Gebietskörperschaften aus dem Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr (vertikale Achse): Im Verhältnis zur Relation zur Situation in Mainfranken (symbolisiert durch einen Kreis am Achsenschnittpunkt) ist zu sehen, wie die Arbeitslosenquote in Stadt und Landkreis Würzburg zurückgegangen ist, was gleichfalls für die Landkreise Main-Spessart und Bad Kissingen gilt. In den Regionen Schweinfurt (Stadt- und Landkreis) sowie Haßberge, Rhön-Grabfeld und Kitzingen ist die Arbeitslosenquote gegenüber 2013 im mainfrankenweiten Vergleich angestiegen. Die aktuellste Jahresarbeitslosenquote (Jahr 2014) zeigt sich bei Betrachtung der horizontalen Achse – insbesondere Main-Spessart, Landkreis Würzburg, Rhön-Grabfeld, Kitzingen und Landkreis Schweinfurt liegen unter dem mainfränkischen Schnitt.



ter Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensführung. Zwar zeigten sich aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher Strukturen innerhalb Mainfrankens – insbesondere in konjunkturell schwächeren Zeiten – regionale Unterschiede, dennoch sei das Gesamtfazit von 2007 bis heute bemerkenswert, so Dr. Genders. Waren 2007 im Agenturbezirk Schweinfurt 12.948 und im Agenturbezirk Würzburg 12.103 Arbeitslose gemeldet, betrug die Anzahl 2014 nur noch 8.855 beziehungsweise 8.986 Personen. Die Arbeitslosenquote in Mainfranken lag in den vergangenen Jahren fast immer unterhalb der bayerischen und stets deutlich unterhalb der bundesweiten Arbeitslosenquote.

### Frauen und Jugendliche seltener arbeitslos

Der Anteil arbeitsloser Frauen ist in Mainfranken geringer als jener der Männer. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Männer häufiger in stark konjunkturabhängigen Branchen wie dem verarbeitenden Gewerbe tätig sind, Frauen tendenziell eher in Dienstleistungsbereichen arbeiten. Gerade in den industriell geprägten Segmenten hat das Kurzarbeitergeld in den Krisenjahren 2008 bis 2010 geholfen, viele Menschen in Beschäftigung zu halten und den Unternehmen qualifizierte Fachkräfte zu sichern.

Positiv hat sich in den letzten Jahren auch die Situation der Jugendarbeitslosigkeit entwickelt. Bei Menschen im Alter

von 15 bis unter 25 Jahren zählt der IHK-Arbeitsmarktbericht nach 3.123 Arbeitslosen in 2007 nur 1.883 Arbeitslose im Jahr 2014. Bei den Älteren ist jedoch ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, die Zahl arbeitsloser Menschen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren ist im gleichen Zeitraum um 1.143 gewachsen.

Der „IHK-Arbeitsmarktbericht Mainfranken 2015“ steht als Download unter [www.wuerzburg.ihk.de/publikationen](http://www.wuerzburg.ihk.de/publikationen) zur Verfügung.



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Elena Fürst**  
 Tel.: 0934 4194-320  
[elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de](mailto:elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de)

Foto: Sergey Nivens/istock/thinkstock

**NOVUM**  
Businesscenter

**Provisionsfreie Anmietung von Büroräumen mit Serviceleistungen jetzt möglich!**

Schweinfurter Str. 7 – 11  
 97080 Würzburg  
 Telefon 0931.322120  
[www.novum-wuerzburg.de](http://www.novum-wuerzburg.de)

## Nachhaltiges Mainfranken 2030

**IMPULSVORTRAG** Das Jahr 2015 ist ein Jahr des Aufbruchs hin zu einem klaren Verständnis verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaftens. Auf Ebene der Vereinten Nationen wurden im September gemeinsame Ziele definiert, welche die kommenden Jahrzehnte beeinflussen. Aber: Was „ganz oben“ in Sachen Nachhaltigkeit beschlossen wird, funktioniert nur, wenn es vor Ort gelebt wird. Die IHK Würzburg-Schweinfurt und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) laden zur Veranstaltung „Nachhaltiges Mainfranken 2030“, am 28. Oktober 2015 ab 16:00 Uhr, im Steigerwald-Zentrum Handthal ein. Die Ergebnisse einer regionalen Befragung, ein Impulsvortrag von S.E. Ferdinand Erbgraf zu Castell-Castell sowie eine Podiumsdiskussion stehen auf dem Programm. Eine Anmeldung ist erforderlich.



IHK-Ansprechpartnerin  
**Jessica Phillip**  
Tel.: 0931 4194-342  
jessica.phillipp@wuerzburg.ihk.de

## Bilanzbuchhalter/in International IHK

**WEITERBILDUNG** Der neu konzipierte Lehrgang „Bilanzbuchhalter/in International IHK“ wendet sich an Interessenten, die bereits über Grundkenntnisse im Bereich des Internationalen Rechnungswesens verfügen und ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen möchten. Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt den Lehrgang in Kooperation mit der Wirtschaftscampus Dr. Peemöller GmbH durch. Er vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich Einzelabschluss nach IFRS/US-GAAP und Fachenglisch (Fachbegriffe zur internationalen Bilanzierung). Der Lehrgang startet am 24.10.2015 in der IHK in Würzburg.



IHK-Ansprechpartnerin  
**Heidrun Teichert**  
Tel.: 0931 4194-257  
heidrun.teichert@wuerzburg.ihk.de



## Gewerbebestand in Mainfranken nimmt zu

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN** Die Anzahl gewerblicher Unternehmen im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt ist im ersten Halbjahr 2015 angestiegen. Das Gründungswachstum – die Differenz aus Gewerbeanmeldungen und Abmeldungen – lag in den Monaten Januar bis einschließlich Juni 2015 bei 203 Unternehmen.

**D**as geht aus den jüngst veröffentlichten Daten des Statistischen Landesamtes hervor. 3.709 Gewerbeanmeldungen stehen 3.506 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wuchs der Gewerbebestand in Mainfranken um 580 Betriebe. Besonders hoch war das Gründungswachstum in den Landkreisen Schweinfurt (+ 116) und Haßberge (+ 64) sowie in Main-Spessart (+ 45). In der Stadt Würzburg entwickelte sich der Gewerbebestand hingegen rückläufig (- 108).

„Wir sehen im ersten Halbjahr insgesamt ein positives Gründungswachstum. Eine intakte Gründerszene ist besonders wichtig, da Start-ups mit neuen Ideen Arbeitsplätze schaffen. Außerdem bilden sie Anreize für etablierte Betriebe, sich stetig zu verbessern und durch Innovationen Marktanteile zu behalten“, kommentiert Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik, die Zahlen.

Die Statistik weist allerdings auch ein geringeres Wachstum als im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf. Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen sei dabei nur leicht

zurückgegangen, das schwächere Gründungswachstum daher vor allem einer erhöhten Anzahl an Abmeldungen geschuldet. Der Zuwachs des Gewerbebestandes in Mainfranken fiel um 2,8 Prozent schwächer aus als im Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Gewerbeabmeldungen stieg um 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

„Wir sehen bei den Abmeldungen insbesondere eine Zunahme von Betriebsaufgaben im eigentlichen Sinne sowie deutlich mehr Betriebe, die aus der Region fortgezogen sind.“ Die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt und der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte mindere zugleich das Potenzial an möglichen Gründern, so der Experte. Für das Gesamtjahr erwartet die IHK – wie in den Vorjahren – einen positiven Gründungssaldo.

Die IHK bietet Informationen und kostenfreie Beratungen für Gründungsinteressierte an. Am 19. November 2015 können Gründer und Start-ups auf der Gründermesse Mainfranken mit Experten aus rund 20 regionalen Institutionen ihren Schritt in die erfolgreiche Selbstständigkeit vorbereiten.



# Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung. Dazu gehört auch die Durchführung von Mediationsverfahren durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren.

Auch in allen Fragen der Unternehmensnachfolge und Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen und setzen diese in die Tat um.

## Unsere Leistungen

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| · Wirtschaftsprüfung                           | · Handels- und Gesellschaftsrecht |
| · Steuerberatung und Steuergestaltung          | · Unternehmenskauf und -verkauf   |
| · Rechnungswesen und Jahresabschlusserstellung | · Unternehmensnachfolge           |
| · Betriebswirtschaftliche Beratung             | · Schenken und Vererben           |
| · Rechtliche Beratung/Vertragsrecht            | · Wirtschaftsmediation            |

**DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE**

ringparkcenter

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg

Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55

office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Die neuen Auszubildenden am Siemens-Standort in Bad Neustadt.

# Den Trends trotzen

**AUSBILDUNG IN MAINFRANKEN** Die mainfränkischen Ausbildungsbetriebe registrierten zum Ausbildungsstart 2015 insgesamt 4,1 Prozent mehr Auszubildende als im Vorjahr. Damit stemmen sich die Betriebe gegen den demografischen Trend und das zunehmende Streben der jungen Menschen nach akademischen Bildungsabschlüssen.

Die Eintragungszahlen der Ausbildungsverhältnisse bei der IHK zeigen einen positiven Trend. Mit insgesamt 3.460 neuen Ausbildungsverträgen zum Ausbildungsstart 2015 am 1. September hat die mainfränkische IHK 4,1 Prozent mehr abgeschlossene Ausbildungsverträge als im Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Aktuell bedeutet das beste Chancen für junge Menschen auf dem Ausbildungsmarkt. „Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr spricht für die Bemühungen der Unternehmen, sich die Fachkräfte von morgen frühzeitig zu sichern“, erklärt Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung bei der IHK. Die Zahlen sind eine Zwischenbilanz, die tatsächliche Zahl der abgeschlossenen Verträgen steht zum Ablauf des Kalenderjahres fest. „Das Plus ist umso höher zu bewerten, weil der demografische Wandel und der anhaltende Trend zur akademischen Karriere das verfügbare Potenzial an Azubis stetig verringern“, so Kagerbauer.

Trotz der gestiegenen Zahl der Neueintragungen waren zahlreiche attraktive Ausbildungsstellen in Mainfranken zum Ausbildungsstart unbesetzt. Bewerber, die

noch keinen Ausbildungsplatz haben, können in der IHK-Lehrstellenbörse unter [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de) noch freie Stellen finden. Junge Menschen können sich bei der Recherche nach ihrem Traumberuf zusätzliche Informationen bei der IHK einholen. Denn auch wenn die Berufe Kaufmann/-frau im Einzelhandel (295 Verträge), Verkäufer/-in (286 Verträge) und Industriemechaniker/-in (265 Verträge) in der Gunst der Bewerber weiter ganz oben liegen, wird oftmals vergessen, dass das duale Ausbildungssystem insgesamt 330 Ausbildungsberufe hat. Die Vielfalt der Ausbildungsberufe bietet den jungen Menschen eine Menge an qualitativ hochwertigen Berufen, die zu den eigenen Stärken passen.

Die IHK führt Beratungsgespräche, Firmenbesuche, Informationsveranstaltungen, Workshops, Projekte und Kooperationen mit anderen Trägern durch, um über die vielfältigen Möglichkeiten einer Berufsausbildung zu informieren. Im September startete beispielsweise mit dem Projekt Ausbildungsscouts eine neue Initiative, die darauf abzielt, Schüler an den Realschulen und Gymnasien für einen Karrierestart im dua-

## TOP 5

**der am meisten ausgebildeten  
IHK-Berufe in Mainfranken:**

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (295 Verträge)
2. Verkäufer/-in (286 Verträge)
3. Industriemechaniker/-in (265 Verträge)
4. Kaufmann/-frau für Büromanagement (229 Verträge)
5. Industriekaufmann/-frau (224 Verträge)

len Ausbildungssystem zu begeistern. Azubis werden hierbei in den Schulklassen zu Botschaftern für ihre Ausbildungsberufe. Die IHK bedauert, dass die Ausbildung im Vergleich zum Studium noch zu häufig als minderwertige Alternative angesehen wird. Dass dem nicht so ist, zeigen die zahlreichen Karrieremöglichkeiten, ausgehend von einer dualen Berufsausbildung. Neben Weiterbildungsmöglichkeiten bei der IHK ist heute auch eine Fortsetzung der Karriere an der Hochschule möglich. Die hohe Zahl der Studienabbrecher zeigt, dass man bereits vor Studienbeginn über einen Karrierestart in der Berufsausbildung nachdenken sollte.



IHK-Ansprechpartner:

**Dr. Lukas Kagerbauer**

Tel.: 0931 4194-361

[lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de](mailto:lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de)

## Einzelhandel nimmt weiter Fahrt auf

**DIGITALISIERUNG** Der E-Commerce bleibt auch im Einzelhandel auf der Überholspur. Das zeigt die Studie „E-Commerce-Strategien für den mittelständischen Einzelhandel – Ausblick 2020“, die im Auftrag des bayerischen Wirtschaftsministeriums aktualisiert wurde. Der Marktanteil des mittelständisch geprägten, nicht-filialisierten Fachhandels reduzierte sich seit 2000 um fast 40 Prozent. Dagegen wuchs der E-Commerce im bayerischen mittelständischen Einzelhandel seit 2007 jährlich um durchschnittlich 21,2 Prozent – und das, obwohl die Umsätze der gesamten Branche im selben Zeitraum preisbereinigt rückläufig waren. Je nach Szenario kann der bisherige E-Commerce-Marktanteil von sieben Prozent (2014) in den nächsten fünf Jahren auf bis zu 17 Prozent ansteigen. Die Studie steht zum Download unter [www.stmwi.bayern.de/service/publikationen](http://www.stmwi.bayern.de/service/publikationen).

Auch die neue Studie „Stadt, Land, Handel 2020“ des Instituts für Handelsforschung (IFH) in Köln zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf Handel, Verbraucher und Regionen zeigt, dass strukturelle Veränderungen im Handel im vollen Gange sind. Fast alle Regionen in Deutschland sind von den Entwicklungen betroffen. Die IFH-Studie macht deutlich, welche Faktoren auf die Entwicklung im Handel einwirken, wie sich der stationäre Handel entwickeln wird

und wie Innenstädte attraktiv bleiben können. Rund 45.000 stationäre Ladengeschäfte können nach Berechnungen des IFH von einer Schließung bedroht sein; damit wäre fast jeder zehnte Betrieb betroffen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen auch traditionelle Handelsgeschäfte vermehrt Onlinemedien integrieren und eine digitale Innovationskultur leben, so Matthias Pusch, Referent Regionalentwicklung der IHK Würzburg-Schweinfurt: „Der stationäre Einzelhandel ist einem immensen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Langfristig werden die Händler erfolgreich sein, die ihre Kunden über verschiedene Kanäle ansprechen und somit ihre Attraktivität steigern.“

Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt Unternehmen dabei, eine digitale Multi-Channel-Strategie zu entwickeln, um im Einzelhandel durchzustarten und

sich fit für die Zukunft zu machen. Hierfür hat die IHK das „Zukunftsforum Handel“ ins Leben gerufen. Hier werden Seminare, Informationsveranstaltungen und Sprechstage angeboten. Zudem ist es möglich, einen Termin für eine kostenfreie Beratung zu vereinbaren.



IHK-Ansprechpartnerin  
**Julia Holleber**  
Referentin für E-Business  
Tel.: 0931 4194-317  
[julia.holleber@wuerzburg.ihk.de](mailto:julia.holleber@wuerzburg.ihk.de)



IHK-Ansprechpartner  
**Matthias Pusch**  
Referent Regionalentwicklung  
Tel.: 0931 4194-314  
[matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de](mailto:matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de)

## Social-Media-Experten gefragt

**WEITERBILDUNG** Die ersten 15 Absolventen des neuen Weiterbildungsangebots zum/zur Social-Media-Manager/in (IHK) in Mainfranken

haben ihre Zertifikate in Empfang genommen. Die Weiterbildung ist ein Kooperationsprojekt des TGZ Würzburg mit der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die Lehrgangsteilnehmer haben sich zwischen April und Juni 2015 berufsbegleitend in 100 Unterrichtseinheiten in Aspekte wie Einsatzmöglichkeiten, unterschiedliche Social-Media-Plattformen und

-Tools, die Einbettung in die Unternehmensstrategie, rechtliche Aspekte sowie zum Monitoring und Controlling eingearbeitet und sich so zu Spezialisten in diesem Bereich weitergebildet. Der Kurs wird mit Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert. Der nächste Kurs Social-Media-Manager/in (IHK) im November ist bereits ausgebucht. Interessenten für den darauffolgenden Kurs können sich bereits jetzt für einen weiteren Kursstart in 2016 anmelden.



Die ersten 15 Absolventen des neuen Weiterbildungsangebots Social-Media-Manager/in (IHK) in Mainfranken erhielten ihre Zertifikate.



**TGZ verbindet Wirtschaft  
und Wissenschaft**



Im neuen TGZ am Hubland treffen sich Wirtschaft und Wissenschaft. Das TGZ-Angebot in den Bereichen Raum & Service, Beratung, Bildung und Wissenstransfer sowie die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter [www.tgz-wuerzburg.de](http://www.tgz-wuerzburg.de).

## Lesesaal on Tour

**GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE** Am 13. Oktober 2015 von 10:00 bis 15:00 Uhr informieren Schutzrechtsexperten des Patentzentrums der TÜV Rheinland Consulting GmbH Nürnberg im Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) zum Thema „Gewerbliche Schutzrechte“.

Interessierte können zudem Eigenrecherche mit Unterstützung von erfahrenen Schutzrechtsexperten des Patentzentrums der TÜV Rheinland Consulting GmbH Nürnberg durchführen.

Für die optimale Nutzung und Vermarktung einer innovativen Idee kommt es entscheidend darauf an, diese rechtzeitig durch gewerbliche Schutzrechte, also durch Patente, Marken, Gebrauchsmuster und Design zu schützen. Was sind meine Ideen wert? Soll ich sie schützen lassen? Wer mit Marken- und Patentanmeldungen noch keine Erfahrung hat, sollte unbedingt die Hilfe von Profis in Anspruch nehmen. Nur so lässt es sich vermeiden, dass man viel Zeit und Geld in etwas investiert, das nicht schützenswert ist. Das gilt nicht nur für die Frage nach dem Stand der Technik, sondern auch nach älteren Kennzeichenrechten.

Wolfgang Petsch und Klaus Leithner von der TÜV Consulting GmbH unterstützen die Teilnehmer kostenlos und unter vier Augen bei der Datenbankrecherche zu ihrer

spezifischen Fragestellung. Geheimhaltung wird gewährleistet.

Die Veranstaltung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die:

- eine Erfindung, ein Design, einen Namen oder ein Logo schützen lassen möchten
- wissen möchten, ob hierfür bereits ein Schutzrecht besteht
- sich nach einer eigenen Recherche unsicher fühlen, obwohl sie im Internet nichts gefunden haben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Plätze begrenzt!

### Information und Anmeldung:

Zentrum Marke & Patent im TGZ Würzburg, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 4194-350, E-Mail: [info@zentrum-marke-patent.de](mailto:info@zentrum-marke-patent.de), [www.zentrum-marke-patent.de](http://www.zentrum-marke-patent.de)



Weitere Informationen unter [www.tgz-wuerzburg.de](http://www.tgz-wuerzburg.de)

### Termine TGZ

#### Beratertag Frau & Beruf:

Würzburg, 06.10.2015

#### Marken- und Patentsprechtag:

Lohr, 06.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Schweinfurt, 08.10.2015

#### Marken- und Patentsprechtag:

Bad Königshofen, 13.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Haßfurt, 14.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Schweinfurt, 15.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Karlstadt, 20.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Kitzingen, 20.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Würzburg, 21.10.2015

#### Marken- und Patentsprechtag:

Würzburg, 21.10.2015

#### Beratertag Frau & Beruf:

Würzburg, 27.10.2015

## Mit ElternKOMPETENZ gewinnen

**INITIATIVE** Für immer mehr Menschen sind eine frauen- und familienfreundliche Personalpolitik sowie eine Unternehmenskultur, die Rücksicht auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Lebensphasen der Beschäftigten nimmt, entscheidende Kriterien bei der Wahl des Arbeitgebers – fast gleichbedeutend mit dem Gehalt. Von einer solchen lebensphasenorientierten Personalpolitik profitieren nicht nur die Beschäftigten und ihre Familien, sondern auch die Unternehmen, die sich Wettbewerbsvorteile sichern und ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt steigern, die Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der eigenen Belegschaft verbessern, Fehlzeiten und Fluktuation verringern und Erfahrungen, Wissen und Können sichern.

### Mit maßgeschneiderten Firmencoachings zum Erfolg

Die Initiative „Mit ElternKOMPETENZ gewinnen. Chancen eröffnen, Fachkräfte sichern“ will die Karriere von Frauen, eine familienfreundliche Unternehmenskultur sowie eine lebensphasenorientierte Personalpolitik in bayerischen Unternehmen fördern. Mehr als 100 bayerische Unternehmen haben bereits an der Initiative teilgenommen. Jetzt geht sie im Rahmen des Familienpaktes Bayern in die zweite Runde.

Im Rahmen von individuellen und modularen Firmencoachings werden maßgeschneiderte Lösungen für die Unternehmen entwickelt. Berater analysieren gemeinsam mit den Unternehmen die aktuelle Situation, erarbeiten individuelle Zieldefinitionen für eine bessere Förderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, vermitteln praxisnahes Wissen und unterstützen bei der innerbetrieblichen Planung und Umsetzung der Maßnahmen. Im Rahmen der Fortsetzung der Initiative finanziert das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration bis Anfang 2017 bis zu 60 weitere Firmencoachings. Teilnehmen können Unternehmen jeder Größe aus dem gesamten Freistaat. Für die Teilnahme müssen die Unternehmen lediglich einen geringen Eigenanteil in Form einer einmaligen Zuzahlung erbringen.

Informationen: IFGE Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH, Stephan Rauchmann, Tel.: 030 2611845, E-Mail: [beratung@kompetenzgewinn.bayern.de](mailto:beratung@kompetenzgewinn.bayern.de), [www.kompetenzgewinn.bayern.de](http://www.kompetenzgewinn.bayern.de)



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Isabel Linz**  
Tel.: 0931 4194-358  
[isabel.linz@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.linz@wuerzburg.ihk.de)



Im Bild (v.l.): Thomas Wandelt-Kraus, Dirk Arheilger, Cynthia Ullrich, Kai Vedder (stellvertretender Kreissprecher), Jana Woelke, Alexandra Morrison (Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft), Nicole Hromadka, Katharina Grebner, Timo Tully (Arbeitskreis Event), Daniel Beständig (Finanzen), Florian Kohl (Pressesprecher), Volker Hummel (Kreissprecher).

## WJ begrüßen neue Mitglieder

**WJ SCHWEINFURT** Im Rahmen ihres Sommerfestes nahmen die Schweinfurter Wirtschaftsjuvenen (WJ) sechs neue Mitglieder auf. Die neuen Mitglieder der WJ Schweinfurt sind: Katharina Grebner, Nicole Hromadka, Cynthia Ullrich, Jana Woelke, Thomas Wandelt-Kraus und Dirk Arheilger.

## IHK-Seminare erleichtern Start in die Ausbildung

**IHK-SEMINARE** Damit der Schritt vom Schüler zum Auszubildenden leichter gelingt, bietet die IHK zwei neue Seminare an. Das Tagesseminar „Erfolgreicher Start in die Ausbildung“ vermittelt unter anderem die Rechte und Pflichten des Auszubildenden und den richtigen Umgang mit dem Berichtsheft. Der nächste Termin ist am 09.10.2015 in Schweinfurt. Die nächsten Tagesseminare finden am 21. Oktober 2015 in der IHK in Würzburg und am 14. März 2016 in Schweinfurt statt.



Weitere Seminare unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)



IHK-Ansprechpartner:  
**Christian Kroll**  
Tel.: 0931 4194-284  
[christian.kroll@wuerzburg.ihk.de](mailto:christian.kroll@wuerzburg.ihk.de)



## Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Lukas Kagerbauer**

Telefon: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

## IHK-Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2016

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfungen Teil 1 von Anfang März bis Anfang Mai 2016 durch.

Zu dieser Prüfung werden zugelassen:

Auszubildende und Umschüler, die 18 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

**Anmeldeschluss** für die Frühjahrsprüfung ist der **21. November 2015**. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **21. November 2015** einzureichen. Dieser

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische Prüfung
Mechatroniker/-in	5. April 2016	5. April bis 6. Mai 2016
Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik (VO 2011), Fertigungsmechaniker/-in (VO 2013), Metallberufe, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in f. Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer/-in (VO 2013)	12. April 2016	13. April bis 13. Mai 2016
Elektroberufe	13. April 2016	29. März bis 12. April 2016 Elektroniker/-in für Geräte und Systeme Elektroniker/-in für Betriebstechnik Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik 13. April bis 13. Mai 2016 Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
Technische/r Produktdesigner/-in	12. April 2016 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	13. April 2016 (schriftlich und praktisch)	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	3. bis 4. März 2016 (PC-Prüfung)	

Termin ist ein **Ausschlussstermin** und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung, die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2016 nicht berücksichtigt werden.

Den Ausbildungsbetrieben werden Mitte Oktober 2015 die Anmeldeformulare zuge-

sandt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese bis **21. November 2015** im **Original** oder per **Fax** an die IHK Würzburg-Schweinfurt zu senden. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen.

Die Abschlussprüfung wird an folgenden Tagen durchgeführt:

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Telefon: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Eintragungsfähigkeit eines c/o-Zusatzes

Ein c/o-Zusatz in der im Handelsregister anzugebenden Geschäftsanschrift ist eintragungsfähig, solange davon auszugehen ist, dass er der besseren Auffindbarkeit der zur Annahme einer Zustellung befugten Person diene und nicht der Verschleierung der Zustellmöglichkeiten oder

dem Vortäuschen einer solchen Möglichkeit.

Entgegen der Auffassung des Registergerichts sei der c/o-Zusatz in der gemäß §§ 8 Abs. 4 Nr. 1 GmbHG, 31 HGB anzugebenden Geschäftsanschrift nicht schlechthin unzulässig, selbst wenn unter der Anschrift kein Geschäfts-

raum der GmbH und keine Wohnung ihres gesetzlichen Vertreters bestünden, so das Oberlandesgericht (OLG) Hamm.

Die zur Eintragung angemeldete Geschäftsanschrift hatte mit dem c/o-Zusatz auf den für die GmbH gemäß § 378

Abs. 2 FamFG handelnden Rechtsanwalt und Notar sowie dessen Kanzleiinschrift verwiesen. Aus Sicht des Gerichts sind jedenfalls derzeit Zustellungsprobleme nicht zu erwarten. OLG Hamm, Beschluss vom 7. Mai 2015, Az.: 27 W 51/15.

## Nachhaftung für ausgeschiedene Gesellschafter

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass ein Gesellschafter nicht für eine später fällig gewordene Stammeinlage seines Mitgesellschaf-

ters haftet, wenn er vor dem Fälligkeitszeitpunkt aus der Gesellschaft ausscheidet. BGH, Urteil vom 19.5.2015 Az.: II ZR 291/14.

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

**Oliver Freitag**

Telefon: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

### Gesetzentwurf zur steuerlichen Förderung der Elektromobilität

Am 26.08.2015 ist der vom Bundesrat am 10.07.2015 beschlossene Entwurf eines Gesetzes zur steuerlichen Förderung der Elektromobilität dem Bundestag zugeleitet worden (BT-Drucksache 18/5864). Mit dem Gesetzentwurf sind folgende Maßnahmen zur steuerlichen Förderung von Elektroautos vorgesehen:

- **Steuerfreiheit für Arbeitgeberleistungen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen**  
Gewährt ein Arbeitgeber eine kostenfreie oder verbilligte Möglichkeit, die privaten Elektro- bzw. Hybridelektrofahrzeuge seiner Arbeitnehmer aufzuladen, soll der geldwerte Vorteil für das Aufladen der Batterien steuerfrei sein. Diese Steuerfreiheit wird nur Sachbezüge umfassen, die zusätzlich zum Arbeitslohn gewährt werden (§ 3 Nr. 46 EStG-E) und soll nur für die Jahre 2015 bis 2019 gelten (§ 52 Abs. 4 EStG-E).
- **Sonderabschreibung**  
Es soll eine Sonderabschreibungen für Elektrofahrzeuge und Ladevorrichtungen

im betrieblichen Bereich eingeführt werden. Danach soll von den Anschaffungs-/Herstellungskosten einmalig im Jahr der Anschaffung oder Herstellung eine Sonderabschreibung zusätzlich zur linearen AfA (Absetzung für Abnutzungen) abgezogen werden können. Diese ist rückläufig gestaltet und beträgt im Jahr 2015 50 Prozent, in 2016 40 Prozent, in 2017 30 Prozent, in 2018 und 2019 noch 20 Prozent. Begünstigte Wirtschaftsgüter sind reine Elektrofahrzeuge, Hybridelektrofahrzeuge, sogenannte Range-Extender-Fahrzeuge sowie Ladevorrichtungen. Es müssen jeweils neue Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sein (§ 7e EStG-E).  
Zudem hatte der Bundesrat am 10.07.2015 auch eine Entscheidung verfasst und die Bundesregierung um eine Förderung der Nutzung von Zweirädern mit Elektroantrieb gebeten, indem das sogenannte Dienstwagenprivileg auf Zweiräder ausgedehnt wird.



### Existenzgründungsbörse

**ANGEBOT** Sportfachgeschäft in Sand am Main, Landkreis Haßberge, sucht Nachfolger: Einarbeitung durch den bisherigen Eigentümer gewährleistet. Eigentümer steht bei Wunsch nach Übergabe als Berater zur Verfügung. **WÜ-A-759**

**ANGEBOT** Nachfolger für Hotel mit Restaurant in Volkach gesucht, umsatz- und renditestark, Veräußerung im laufenden Betrieb, ununterbrochene Belegung, 16 Zimmer, 29 Betten, Restaurant mit Stube, Marktterrasse, insgesamt 120 Sitzplätze, kein Instandhaltungsstau, provisionsfrei. **WÜ-A-760**

## International



Ihr Ansprechpartner:

**Kurt Treumann**

Telefon: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

### Aktuelle Entwicklungen des Iran-Embargos

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat ein neues Merkblatt zu den Entwicklungen des Iran-Embargos herausgegeben. Es soll eine erste Übersicht über die anstehenden Schritte zur Änderung der Iransanktionen im Anschluss an den Abschluss der Verhandlungen über das iranische Nuklearprogramm vermitteln. Es spiegelt die Sach- und Rechtslage zum 02.08.2015 wider und berücksichtigt insbesondere den „Joint Comprehensive Plan of Action“ der E3+3-Staaten (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, China,

Russland sowie USA) und Irans sowie die Resolution 2231 (2015) der Vereinten Nationen, die am 20.07.2015 vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Für Unternehmer, die sich über die aktuelle Situation bei Geschäftsbeziehungen mit dem Iran informieren möchten, bietet die IHK Würzburg-Scheinfurt am 10. Dezember 2015 die Veranstaltung „Neustart im Irangeschäft“ an. Nähere Informationen finden Sie unter [www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/International/NEWS/IRAN\\_Aufhebung\\_Sanktionen\\_Position\\_DIHK.pdf](http://www.wuerzburg.ihk.de/fileadmin/user_upload/pdf/International/NEWS/IRAN_Aufhebung_Sanktionen_Position_DIHK.pdf)

## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

**Jürgen Redlin**

Telefon: 0931 4194-313

juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

### Teilzeitwunsch – Wer nicht reagiert, verliert!

Auf das Teilzeitverlangen einer Mitarbeiterin reagierte ihr Arbeitgeber nicht. Sie versandte eine E-Mail an den Arbeitgeber, in der sie die Arbeitszeiten und Arbeitsdauer, die sie wünschte, angab, und erhielt hierauf keine Reaktion. Das Bundesarbeitsgericht sah hierin einen Antrag auf Teilzeitarbeit, welchen der Arbeitgeber nach § 8 TzBfG bin-

nen einen Monats vor dem gewünschten Beginn der Teilzeitarbeit hätte ablehnen müssen. Die ausgesprochene Änderungskündigung, mit deren Hilfe der Arbeitgeber zu der alten Stundenverteilung und Anzahl zurückkehren wollte, hielt dem Kündigungsschutzprozess nicht stand. BAG, Urteil vom 20.1.2015, 9 AZR 860/13.



Mehr Informationen unter

[www.wuerzburg.ihk.de/recht-und-steuern](http://www.wuerzburg.ihk.de/recht-und-steuern)

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Telefon: 0931 4194-373

[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

### Stellungnahme zur Novelle des Raumordnungsgesetzes

Ziel der Novelle des Bundesraumordnungsgesetzes ist allen voran die Stärkung der Bundesraumordnungsplanung zum schnelleren und effektiveren Infrastrukturausbau, beispielsweise von Energie- oder Verkehrsnetzen. Die IHK-Organisation befürwortet die Neuregelungen zur Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung. Sie entsprechen einer neuen wirtschaftspolitischen Position der IHK-Organisation,

wonach Großprojekte auch im Rahmen der Raumplanung frühzeitig und kontinuierlich zu kommunizieren sind. Auch die ausdrückliche Aufnahme der digitalen Infrastruktur als Teil der Daseinsvorsorge in den Grundsätzen der Raumordnung wird sehr positiv bewertet. Entschieden abzulehnen sind aus Sicht der IHK-Organisation die quantitativen Vorgaben zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

## Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Telefon: 0931 4194-319

[radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de](mailto:radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de)

### Boxberger-Preis Bad Kissingen

Der Preis soll dazu beitragen, weitere wissenschaftliche Grundlagen im Bereich der Kur und der medizinischen Rehabilitation in Bad Kissingen zu liefern.

Er wird seit über 40 Jahren verliehen und ist mit einem Höchstbetrag von 10.000 Euro dotiert. Gesucht werden wissenschaftliche Arbeiten auf folgenden Gebieten: Forschung in Bezug auf ambulante und stationäre Formen der Kur und medizinischen Rehabilitation am Kurort, Forschung in Bezug auf die ortsgebundenen Kurmittel Bad Kissingens (Heilquellen) und Forschung in Bezug auf

die ortstypischen Kurmittel, die in Bad Kissingen im Rahmen von Kur- und Heilverfahren verabreicht werden.

Einsendeschluss: 8. Januar 2016 (Poststempel) Information: [www.badkissingen.de/boxberger](http://www.badkissingen.de/boxberger)



Lesen Sie weitere Artikel aus IHK-SERVICE mobil per App!



## Neues aus Berlin und Brüssel

### Spitzenverbände fordern Korrektur bei Unternehmensbewertung

**BERLIN** Die Neuregelung der Erbschaftsteuer befindet sich in der entscheidenden Phase. Die ersten Beratungen in den Gremien des Bundestages und Bundesrates haben begonnen. Der DIHK hat deshalb jetzt in Schreiben an die Finanzminister der Länder und die Finanzpolitiker der Bundestagsparteien erneut gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft auf einen erheblichen Webfehler des Gesetzes hingewiesen. Die Erbschaftsteuer kann nach dem aktuellen Gesetzentwurf für viele Familienunternehmen bedrohlich werden, weil sie unrealistisch hoch bewertet wird. Das jetzige Bewertungsrecht berücksichtigt in keiner Weise, dass Eigentümer ihre Anteile nicht frei am Markt ver-

äußern oder nur einen Teil des Unternehmensgewinns entnehmen können. Aus den viel zu hohen Unternehmenswerten folgen zum Teil erdrosselnde Steuerbelastungen. Die Wirtschaftsverbände fordern deshalb: Das aktuelle Bewertungsgesetz muss korrigiert werden, wenn es zu einer sachgerechten, verfassungsfesten Erbschaftsteuer kommen soll, die letztlich die Nachfolge von Unternehmen nicht erschwert oder sogar unmöglich macht. Nur so kann auch verhindert werden, dass den Betrieben Mittel entzogen werden, die sie dringend für Investitionen und den Erhalt der Arbeitsplätze benötigen.

**Ansprechpartner:**

[kambeck.rainer@dihk.de](mailto:kambeck.rainer@dihk.de)

### Wirtschaft übergibt Erklärung an Merkel und Rajoy

**BERLIN** Spanien kann nach schwierigen Krisenjahren einen deutlichen wirtschaftlichen Aufwärtstrend vorweisen, würdigten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble auf dem Deutsch-Spanischen Unternehmertreffen am 1. September im Haus der Deutschen Wirtschaft. Auch Spaniens Ministerpräsident Mariano Rajoy, Wirtschaftsminister de Guindos und Außenminister García-Margallo y Marfil nahmen an der Konferenz teil. Die Spitzenverbände der

deutschen Wirtschaft forderten in einer gemeinsamen Erklärung an Merkel und Rajoy, den europäischen Integrationsprozess zu vertiefen und notwendige Reformen auf nationaler Ebene weiter umzusetzen. Der weitere Ausbau von wirtschaftsnahen Ausbildungsstrukturen in Spanien könne zudem einen wichtigen Beitrag dazu leisten, junge Menschen in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen, appellierten DIHK, BDI und BDA.

**Ansprechpartnerin:**

[stoever.beke@dihk.de](mailto:stoever.beke@dihk.de)

Mehr Informationen unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)



# exklusiv

KOMPAKT  
ÜBERSICHTLICH  
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und  
für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken  
exklusiv mobil per App!



Automobilzulieferer **42**



Autohäuser **44**



Haßberge **47**



Haßfurt/Zeil **48**



Versicherungen **52**



Sicherheit **54**



Unternehmen in Mainfranken **56**



# SchmitterGroup AG – kompetent, innovativ, leistungsstark

Über 60 Jahre Erfahrung, weltweite Dependancen, hohe Innovationskraft: Das ist die SchmitterGroup AG mit Headquarter im süddeutschen Thüngen und Standorten in Europa, Asia und am Ende 2017 auch in Mexico. Als erfahrener Zulieferer weltweit namhafter Hersteller aus den Segmenten PKW, LKW und Nutzfahrzeuge ist die SchmitterGroup AG ein flexibler Partner mit einer hohen Dienstleistungskompetenz und einem anspruchsvollen Systemverständnis.

## Strategische Entwicklung

Um unsere Kompetenzen als zuverlässiger Entwicklungs- und Serienlieferant für unsere Kunden weltweit auszubauen bzw. zu nutzen, übernahmen wir seit Mai 2015 100% der Anteile an der Vincenz Wiederholt GmbH, ein namhafter Hersteller von Präzisionsstahlrohren und Technologieführer in der Kaltverformung. Die Wertschöpfungskette „Stahl“, vom Warmbreitband bis zu komplexen Komponenten auf Basis von geschweißten und kalt gezogenen Präzisions-

stahlrohren, ist in der Automobilindustrie durch diese strategische Entwicklung abgedeckt.

## SchmitterGroup AG (1100 Mitarbeiter inklusiv Tochterfirmen und JVs)

### Tochterfirmen

- SteloTec GmbH, Mannheim/Deutschland
- SchmitterChassis GmbH, Drensteinfurt/Deutschland
- Vincenz Wiederholt GmbH, Holzwickede/Deutschland
- SchmitterOtomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/Türkei
- SchmitterAutomotiveAsia SDN. BHD., Penang/Malaysia

### JVs

- Wuxi WeifuSchmitterPowertrain Components Co., Ltd., Wuxi/China
- SchmitterAutoSteelTube (Anhui) Co. Ltd., Ningguo/China

## Prozess im Haus

- Rohr Bearbeitung: Biegen, Stauchen, Prägen, Dick Dünn Ziehen, Stanzen
- Fügetechnik: Schweißen, Löten
- Montage: Rohre Schlauch Verbindung

## Produkte

- Behälterrohre für Stoßdämpfer, Lenksäulenrohre, Benzin Verteiler, Einspritzleitung Diesel/ Benzin, Getriebeleitungen, Rohr-Schlauch Leitungen usw.

## Unser Service auf einen Blick

- Beratung und Entwicklung in enger Kundenzusammenarbeit
- Projektmanagement nach APQP
- Hohe Validierungskompetenz
- Durchgängige Entwicklung im CAD-System
- Prototypenherstellung und Musterbau
- FEM-Berechnungen
- Simultaneous Engineering
- Design-Workshops mit Kunden
- Technischer Kundensupport



SCHMITTERGROUP AG

# Gemeinsam gestalten wir die Zukunft im Sinne der Mobilität!



## Neue Techniken erfordern neues Denken – Dick Dünn Ziehen

Gerade die Automobilbranche setzt verstärkt auf nachhaltige Lösungen und Partner, die zukunftsfähig konstruieren. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, setzt die SchmitterGroup AG auf enge Zusammenarbeit mit ihren Auftraggebern, verstärkte Forschungsaktivitäten und Kooperationen mit akademischen Instituten und Industrie-Partner.

Um die CO<sub>2</sub> Emissionen Ziele zu erfüllen, machen die OEM's vermehrt Gewichtsreduzierung zum Schwerpunkt der Entwicklung. Durch eigen entwickelte Prozesse können wir die OEM's und Systemlieferanten bei

der Forderung mehr als unterstützen. Aus einer Ausgangswandstärke realisieren wir prozesssicher und wirtschaftlich unterschiedliche Wanddicken, die es ermöglichen in verschiedensten Anwendungsgebieten der Fahrzeugtechnik eine gewichtsoptimierte und für die Anwendung orientierte Gestaltung der Bauteile zu ermöglichen.

Bisherige Anwendungen sind z.B. aussen und innen Rohre für Stoßdämpfer, Rohre für Kardanwellen und Zylinderrohre für hydraulische Lenkungen. Im Vergleich zu klassischen Produktionsprozessen wird hierbei der Schweiß-Prozess eingespart und gleichzeitig die Wandstärke erhöht.

## Weitere Entwicklung – Rohr Schlauch Leitungen

In der Zusammenarbeiten mit unserer Shareholder ZhongDing, ein börsennotiertes Unternehmen, das Gummiteile und Komponenten für die Automobilindustrie produziert, entwickeln wir zusammen die Rohr-Schlauch-Leitung für die Kraftstoff-ZSB-Leitungen, die Klimaanlage und Aktuatorleitungen für Getriebe & Kupplungen.

**Kontakt/Info:** SchmitterGroup AG

Am Bahnhof 3, 97289 Thüngen

Tel.: +49 9360 59 147, Fax: +49 9360 59 26

E-Mail: [marketing@schmittergroup.de](mailto:marketing@schmittergroup.de)

[www.schmittergroup.de](http://www.schmittergroup.de)



# NUTZFAHRZEUGZENTRUM – AUTOHAUS EGLMEIER GMBH IN BAD NEUSTADT

Ihr starker Partner, rund um's Nutzfahrzeug. Ein Familienunternehmen mit Emotion und erfolgreicher Entwicklung. Der Unternehmenssitz befindet sich in Bad Neustadt/S, direkt an der Autobahn A71. Am 01.03.1995 wurde die Neueröffnung des Autohaus Eglmeier GmbH am berühmten „Affenberg“ in Bad Neustadt gefeiert. So nennt man das Grundstück in Bad Neustadt am Rudolf-

Diesel-Ring. Der Einzug fand mit 5 Mitarbeitern statt. Bereits 9 Jahre später wurden Erweiterungs-Baumaßnahmen durchgeführt, die im Januar 2005 fertig gestellt waren. Im November 2005 übernahm die Firma Eglmeier den CITROEN-Servicevertrag mit in das Firmenkonzept mit auf. Das heutige Unternehmen besteht aus einem Team von 25 qualifizierten Mitarbeitern. Durch die langjährige Erfahrung und fachliche

peugeot-professional.de

## UND WAS IST MIT SICHERHEIT?

**IMPRESS YOURSELF.**  
DER PEUGEOT BOXER AVANTAGE – MIT LADUNGSSICHERUNG VON bott.

**PEUGEOT**  
PROFESSIONAL

bott

**FINANZIERUNG** Abb. enthält Sonderausstattung.

## € 149,- mtl.\*

z. B. für den PEUGEOT Boxer Avantage L1H1 330

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenwandverkleidung</li> <li>• Fußbodenplatte</li> <li>• Ladungssicherungskoffer</li> <li>• Berganfahrhilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längenvariable Spannstangen**</li> <li>• Schiebetüre rechts</li> <li>• Trennwand geschlossen, uvm.</li> </ul>
--	--

**PEUGEOT VERTRAGSPARTNER · 97616 Bad Neustadt**  
Rudolf-Diesel-Ring 20 · Tel.: (0 97 71) 626 40

Die Advantage Edition ist auch als Bipper, Partner und Expert erhältlich.  
\*Finanzierungsbeispiel für den PEUGEOT Boxer Avantage L1H1 330, Barzahlungs-/Anschaffungspreis: € 21.490,-; Anzahlung (bonitätsabhängig): € 3.960,-, Gesamtkreditbetrag: € 17.530,-, Gesamtbetrag der Teilzahlungen (inkl. Anzahlung): € 22.645,-, Laufzeit 48 Monate, 1,99 % effektiver Jahreszins, 1,99 % Sollzins gebunden p.a. Ein unverbindliches Angebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für gewerbliche Kunden bei Vertragsabschluss bis 30.11.2015. \*\*Optional erhältlich.



Im Bild v.l.: Marcel, Arno, Ann-Katrin, Helmut und Karola Eglmeier.

Kompetenz der Mitarbeiter ist das Autohaus Eglmeier in der Lage, für die Wünsche und Anliegen ihrer Kunden, gezielte und kostengünstige Lösungen anzubieten. Das wichtigste Kapital dieses Unternehmens sind die qualifizierten Fachleute, die sich mit Herzblut und großem Know-how um die Zufriedenheit ihrer Kunden kümmern. Hierfür legt die Firma Eglmeier größten Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und Auszubildenden.



### „Die Zufriedenheit der Kunden ist unser Zukunftspotential“

Auch die hervorragende Servicequalität des Autohaus Eglmeier GmbH bestätigt sich durch die, seit vielen Jahren vom Hersteller durchgeführten Werkstatttests, welche in Folge mit „sehr gut“ abgeschnitten wurden. Mit einer persönlichen Verkaufsberatung, attraktiven Finanzierungs- und Leasingangeboten, individuellen Umbauten als Nutzfahrzeugzentrum, hat sich die Firma Eglmeier auch über die Landkreisgrenzen hinweg einen sehr guten Namen erarbeitet.

**Kontakt/Info:** Autohaus Eglmeier GmbH

Rudolf-Diesel-Ring 20, 97616 Bad Neustadt, Tel.: 0 97 71-626 40

info@peugeotpartner-eglmeier.de, www.autohaus-eglmeier.de



Unser Standort in Marktbreit im Jahr 1965 ...



Unser Standort in Kitzingen



... und im Jahr 2015.



# IGLHAUT® feiert Firmenjubiläum

Den Grundstein für 50 Jahre IGLHAUT legten im Oktober 1965 die Brüder Hans und Friedrich Iglhaut, die damals mit neun Mitarbeitern am Standort Marktbreit eine Vertragswerkstatt für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Unfallinstandsetzungen für Mercedes-Benz Fahrzeuge (PKW, Transporter und LKW) eröffneten. Damit nahm eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung ihren Anfang. Bereits sieben Jahre später musste der Betrieb aufgrund der stetig steigenden Kundenzahl erweitert werden und auch das Dienstleistungsangebot vergrößerte sich.

Ab Mitte der 70er Jahre machte sich IGLHAUT neben dem klassischen Automobil-Service-Geschäft mit dem Bereich Fahrzeugbau einen Namen und seit den 80er Jahren entwickelte sich dieser immer mehr zum Allrad-Spezialisten mit Kunden auf der ganzen Welt.

Die wachsende Kundennachfrage machte sich natürlich auch baulich bemerkbar. So wuchs die Geschäftsfläche in Marktbreit von

2.600 Quadratmeter auf 10.000 Quadratmeter. 1981 wagte das Unternehmen zudem den Sprung nach Kitzingen. Dort entstand im Gewerbegebiet Goldberg ein weiterer IGLHAUT-Standort auf einer Fläche von 14.000 Quadratmetern.

Im Jahre 1996 folgten große Investitionen am Standort Marktbreit. Es wurde ein Verkaufs- und Ausstellungsraum gebaut, das Verwaltungsgebäude vergrößert und die Werkstatt modernisiert.

Kurz danach, im Jahr 1998 übernahm IGLHAUT die Aral-Tankstelle am Mainufer in Marktbreit, die seitdem zur Unternehmensgruppe gehört.

2001 übergab Hans Iglhaut das Unternehmen an seinen Sohn Michael, der seitdem gemeinsam mit seiner Frau Michaela die Firmengeschicke traditionsbewusst und gleichzeitig modern weiterführt.

Heute zählt die IGLHAUT-Gruppe an beiden Standorten rund 110 Mitarbeiter im technischen und kaufmännischen Bereich. Seit Firmengrün-

dung haben 475 Lehrlinge erfolgreich ihre Ausbildung im Unternehmen absolviert. Allein in 2015 haben wieder 11 junge Talente ihre Ausbildung bei IGLHAUT begonnen. Die Ausbildung junger Fachkräfte liegt der Unternehmensleitung besonders am Herzen, denn, so Michael Iglhaut „Nur wer ausbildet, kann auch seine Zukunft mit Fachkräften gestalten“.

Der Name IGLHAUT steht sowohl für zuverlässigen und kompetenten Reparatur- und Verkaufsservice, als auch für Speziallösungen im Off Road-Bereich. Ob in Island oder Südafrika, ein IGLHAUT-Allrad Sprinter kann einem überall auf der Welt begegnen.



**Kontakt/Info:**

**IGLHAUT GmbH**

**Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung**

**Mainleite 1, 97340 Marktbreit**

**Tel.: 0 93 32/503-0, Fax 0 93 32/503-290**

**Max-Planck-Str. 2, 97318 Kitzingen**

**Tel.: 0 93 21/935-0, Fax 0 93 21/935-290**

**[www.iglhaut-gmbh.de](http://www.iglhaut-gmbh.de)**



Unser Team in Marktbreit



Unser Team in Kitzingen

# Neun Mobilstationen für Würzburg

Seit 22. September 2015 bietet die Stadt Würzburg ihren Bürgerinnen und Bürgern mit den Mobilitätsstationen einen neuen Service an. Insgesamt neun Mobilstationen verknüpfen Carsharing-Angebote mit dem Straßenbahnnetz sowie der Nutzung des Fahrrads. Sie ermöglichen es bei anstehenden Fahrten flexibel das bedarfsgerechte Verkehrsmittel aus den angebotenen Alternativen zu wählen.

„Mobilstationen sind damit eine attraktive Erweiterung des Mobilitätsangebots in Würzburg ganz nach dem Motto der europäischen Mobilitätswoche 2015: Wähle. Wechsle. Kombiniere.“ sagte Bürgermeister Dr. Adolf Bauer (Foto) bei der offiziellen Eröffnung der Mobilstation am „Ulmer Hof“. Stelen machen die Mobilstationen gut sichtbar und bieten hilfreiche Informationen zu den Mobilitätsangeboten in der Nähe, wie zum Beispiel Carsharing, ÖPNV, Taxi und Leihräder.

Da Carsharing eine ideale Ergänzung zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel darstellt, bietet die WVV allen Abokunden zudem attraktive Vergünstigungen bei der Nutzung von Carsharing. „Unseren Abokunden bieten wir ein attraktives Paket an. Sie können ohne Registrierungsgebühr bei der Anmeldung zum Carsharing und ohne monatliche Fixkosten das Carsharing-Angebot von Scouter nutzen. Der CO<sub>2</sub>-Ausgleich ist



ebenfalls inklusive, so dass die Umwelt zusätzlich geschont wird.“ sagte Kornelia Hock, Leiterin der Marketingabteilung bei der Würzburger Straßenbahn GmbH. „Die Mobilstationen sollen die Mobilität der Würzburgerinnen und Würzburger erleichtern und zugleich die Umwelt entlasten. Die Erfahrungen zeigen, dass viele Menschen Angebote der kombinierten Mobilität gerne nutzen und zum Teil sogar den eigenen Wagen abschaffen“, erläuterte Umwelt- und Kommunalreferent Wolfgang Kleiner.

Da neue Mobilitätsangebote auf eine gut ausgebaute und leistungsstarke Infrastruktur mit Bus und Bahn als Basis angewiesen sind, wurden in direkter Nähe von zentralen Straßenbahnstationen neue Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Stellplätze für stationsgebundene Carsharing-Fahrzeuge geschaffen. Ein Teil der Stationen wird zu Beginn mit zwei Fahrzeugen ausgestattet, weitere Stationen werden vorerst mit einem Fahrzeug bestückt. Die vier Stationen in der Altstadt dienen zudem als zusätzlich Entleih- und Rückgabepunkte für das neue Leihfahrrad-System nextbike. Die Stationen in der Zellerau, Grombühl und Sanderau sollen schrittweise ebenfalls in das Leihfahrrad-System nextbike integriert werden.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit der Einrichtung der Mobilstationen gemeinsam mit der WVV eine weitere Maßnahme unseres Klimaschutzkonzeptes umsetzen konnten. Die Mobilstationen werden unser ÖPNV-Angebot weiter stärken und einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt leisten.“ sagte Bürgermeister Dr. Adolf Bauer.

Stadtbaurat Prof. Christian Baumgart stellte heraus: „Carsharing ist eine große Chance für die Förderung einer stadtvträglichen Mobilität. Gerade viele junge Menschen haben nicht mehr den Traum vom eigenen Auto, sondern wollen flexibel unterschiedliche Verkehrsmittel nutzen und teilen. Durch die Mobilstationen unterstützen wir diese Entwicklung, die uns gleichzeitig Platz für eine weitere Gestaltung der öffentlichen Räume schafft. Im neuen Stadtteil Hubland planen wir bereits jetzt drei zusätzliche Mobilstationen.“

**Weitere Informationen und Standortpläne:**

[www.wuerzburg.de/mobilstationen](http://www.wuerzburg.de/mobilstationen)

Das Autohaus Service ist unsere Sache

Freizeit Center

**OPEL** Wir leben Autos.

Das Autohaus Freizeit Center

Bahnhofstraße 37-39, 96106 Ebern, Tel.: 0 95 31 / 627 0  
 www.autohaus-dietz.de  
 E-Mail: info@autohaus-dietz.de

## FRÄNKISCHE – stark für die Region

Seit Generationen fest in Königsberg verwurzelt, ist die Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG heute ein weltweit erfolgreiches Familienunternehmen. Mit Weitblick entwickelt das Unternehmen sein Produktportfolio ständig weiter, setzt immer wieder neue Maßstäbe und investiert in die Region und ihre Menschen.

FRÄNKISCHE übernimmt regionale Verantwortung: Das Unternehmen schafft und sichert Arbeitsplätze. Für spezialisierte Ingenieure, hoch qualifizierte Kaufleute und erfahrene Techniker sowie junge Nachwuchskräfte ist das Familienunternehmen ein attraktiver Arbeitgeber. „Unternehmertum und Markt-orientierung, Qualitätsbewusstsein und Innovationskraft prägen unsere Kultur. Gleichzeitig denken und handeln wir langfristig und nachhaltig. Wir leben unsere Tradition und arbeiten als starkes Team zusammen“, sagt Otto Kirchner, seit 2006 alleiniger geschäftsführender Gesellschafter.

Weltweit arbeiten rund 2.800 Menschen an 21 Produktions- und Vertriebsstandorten in Europa, Amerika, Asien und Afrika für FRÄNKISCHE. Fünf Standorte befinden sich in Deutschland. Allein am Hauptsitz in Königsberg beschäftigt das Traditionsunternehmen mehr als 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist somit einer der größten Arbeitgeber der Region.

Gut ausgebildete Fachkräfte sind die Zukunft eines jeden Unternehmens, daher hat die Berufsausbildung bei FRÄNKISCHE seit Jahrzehnten einen besonderen Stellenwert. So starteten in diesem Jahr 38 Jugendliche und junge Erwachsene ihre Ausbildung bzw. ihr duales Studium im technischen oder kaufmännischen Bereich. Doch die Ausbildung ist meist nicht nur Sprungbrett – für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist sie der Beginn einer jahrzehntelangen Karriere bei FRÄNKISCHE.

1906 unter dem Namen „Fränkische Isolierrohr- und Metallwarenwerke Georg Schäfer & Cie.“ in Schweinfurt gegründet, siedelte die Firma nach einem Brand 1912 nach Königsberg um. Zunächst wurde Isolier- und Metallrohr sowie Zubehör hergestellt, bis FRÄNKISCHE in den 1950er Jahren die Rohrentwicklung revolutionierte: Das erste flexible Elektroinstallationsrohr aus Metall, das erste endlose Elektroinstallationswellrohr aus Kunststoff sowie 1961 das erste gelbe Kunststoffdränrohr weltweit stammen aus Königsberg.

Heute ist die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Rohren, Zubehörteilen und Systemkomponenten aus Kunststoff und Metall die Kernkompetenz von FRÄNKISCHE. Das Unternehmen produziert unterschiedlichste Systeme für die Bereiche Drainage, Elektro, Haustechnik, Automotive und Industrie. In Autos, Straßen, Gebäuden und Hausgeräten – die Rohre von FRÄNKISCHE sind überall.

Seit Generationen versteht sich das Familienunternehmen als aktives Mitglied der Gesellschaft. Daher sind die Steigerung der Attraktivität der Region, die Förderung von Bildung, Kultur und Sport sowie soziales Engagement ein wichtiger Teil der Firmenphilosophie von FRÄNKISCHE.

**Kontakt/Info:** [www.fraenkische.com](http://www.fraenkische.com)

## FRÄNKISCHE



## TRADITION. VIELFALT. QUALITÄT.



Das Wellrohr war für uns die Schlüsselerfindung und bereitete den Weg für viele weitere Innovationen.

Heute sind wir marktführend in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung unterschiedlichster Rohre, Zubehörteile sowie verschiedener Systemkomponenten aus Kunststoff und Metall.

Unternehmertum, Qualitätsbewusstsein, Innovationskraft und Mannschaftsgeist prägen die Kultur unseres Familienunternehmens – für eine erfolgreiche Zukunft.

[www.fraenkische.com](http://www.fraenkische.com)

## GESUND SITZEN – ENTSPANNT ARBEITEN



**WERKSITZ**  
Ergonom für produktives Sitzen



### WERKSVERKAUF

Mo-Do von 10:00-16:00 Uhr  
Fr von 10:00-12:00 Uhr

**WERKSITZ GmbH W. Milewski** | Telefunkenstr. 9 | D-97475 Zeil am Main  
Tel. +49 9524 8345-0 | Fax +49 9524 8345-19 | [info@werksitz.de](mailto:info@werksitz.de)

## 550 Jahre Ritterkapelle Haßfurt

Die Marienkapelle zählt zu den bedeutendsten spätgotischen Baudenkmälern des Bistums Würzburg. Zwischen 1431 und 1465 wurde sie an der Stelle der ursprünglichen Haßfurter Pfarrkirche als Wallfahrtskirche errichtet. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte erfolgten mehrere Umgestaltungen; die durch Carl Alexander Heideloff und Anton Dörner in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vorgenommenen Ergänzungen im Stil der Neugotik prägen vor allem das äußere Erscheinungsbild der Kapelle bis heute. Den Namen „Ritterkapelle“ verdankt das Gotteshaus seinem reichen Wappenschmuck – einzigartig ist der dreireihige Fries mit insgesamt 230 Wappen an der Chor-Außenseite – und den zahlreichen Grabmälern adeliger Personen im Inneren. Am Westportal verweisen das in der Erbauungszeit entstandene Tympanon mit dem Zug der Heiligen Drei Könige und der das Gewölbe tragende „Viertugendmann“ auf Vorbilder in Frankfurt am Main und Mainz. (von Herrn Schindler v. 29.07.2014)





# TIROLER GASTLICHKEIT DIE VON HERZEN KOMMT!

Ein familiär geführtes Wellnesshotel inmitten der Kitzbüheler Alpen!

## ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN.

### Vitalhotel Schermer

Dorfstraße 106 | A-6363 Westendorf | Westendorf / Kitzbüheler Alpen  
 Tel. +43 5334 6268 | Fax +43 5334 6268 66  
 welcome@schermer.at | www.vitalhotelschermer.at



## Verkehrslandeplatz Haßfurt – Schweinfurt

Durchschnittlich 40 Starts und Landungen pro Tag zeigen die Wichtigkeit des Verkehrslandeplatzes als unverzichtbare Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region. Haßfurt-Schweinfurt gehört seit Dezember 2014 zu den bundesweit nur 21 unkontrollierten Flugplätzen an denen der Luftraum RMZ eingerich-

tet wurde und an denen Instrumentenflugbetrieb möglich ist. Insbesondere für die gewerblichen Nutzer gewährleistet der Instrumentenflugbetrieb, neben dem hohen Sicherheitsstandard, eine größere Wetterunabhängigkeit und somit Planbarkeit der Flüge. Das Team der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH steht seinen

Kunden während den großzügigen Öffnungszeiten und nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten, an sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

**Kontakt/Info:** [www.flugplatz-hassfurt.de](http://www.flugplatz-hassfurt.de)  
[info@flugplatz-hassfurt.de](mailto:info@flugplatz-hassfurt.de)

### Verkehrslandeplatz Haßfurt - Schweinfurt

Ein wichtiger Pluspunkt für die Region

" Unser Ziel ist Europa "

Geschäftsflüge - Privatflüge



Liebe Feinschmecker,  
erleben Sie erstmalig und einmalig:

Unsere **LUST.TAGE** am  
15., 16., 17. und 18. Oktober 2015.

Hier ziehen wir für 4 ganz besondere Abende  
in den eleganten Festsaal des ehemaligen  
**LUSTSCHLÖSSCHEN „AUFSESSHÖFLEIN“**  
in Bamberg, Coburger Straße.

Jeden Abend servieren wir in diesem außergewöhnlichen,  
stilvollen Ambiente ein tolles 5-Gänge -Menü aus unserer  
Feinschmeckerküche, jeweils umrahmt von einer anderen  
musikalischen/künstlerischen Untermalung.

**Buchen Sie Ihren Traumabend unter:**

Hotel Restaurant Kolb | 97475 Zeil am Main | Krumer Str. 1  
Tel. 09524-90111 | Fax: 6676 | info@hotel-kolb-zeil.de  
www.hotel-kolb-zeil.de

**Außerdem bieten wir in unserem Hotel Restaurant Kolb:**

- unsere Kochkurse: wieder ab 24.10.2015
- Weinmenüs mit Zeiler Winzern: 23.10. und 20.11.2015
- Kulinarisches Kabarett am 10.12.2015
- Stilvolle Räumlichkeiten für Veranstaltungen  
aller Art bis 80 Personen
- Feinschmecker-Catering
- Individuell gestaltete Gästezimmer und Appartements



## bürgerbeteiligung haßfurt

*Beteiligen Sie sich am Haßfurter  
Energienetz und profitieren Sie  
dabei von attraktiven Zinsen!*

### Ihre Konditionen im Überblick:

- ✓ Basiszins 2,30% für 7 Jahre (+ 0,25% Bonus\*)
- ✓ Basiszins 2,55% für 10 Jahre (+ 0,25% Bonus\*)
- ✓ Mindestbetrag 500€, Maximalbetrag 10.000€
- ✓ Halbjährliche Zinszahlung

\*Nur Kunden des Ökostromtarifs (haStrom Öko) und des Börsenpreistarifs (haStrom EEX) oder Kunden, die diese Tarife bis zum 30.06.2015 abschließen, erhalten über die Laufzeit einen Bonus von 0,25% auf den Basiszins.

**stadtwerk  
haßfurt**

<https://buengerbeteiligung.stadtwerkhaassfurt.de>  
Augfelder Str. 6 · 97437 Haßfurt · 09521 9494-15

Uponor

Die Uponor GmbH ist einer der größten Arbeitgeber am Standort Haßfurt.



## Uponor: innovative Lösungen zum Wohlfühlen

Uponor, dieser Name steht für einen der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für Flächenheizungen/-kühlungen und für die Trinkwasserinstallation. Rund um den Globus sorgen 3.800 Mitarbeiter in 30 Ländern für Wohlfühlklima, Energieeffizienz und sauberes Trinkwasser in Gebäuden. Die innovativen Lösungen des Unternehmens werden in international bekannten Gebäuden installiert – wie jüngst in der EZB in Frankfurt, dem WM-Stadion in Kapstadt oder dem Louvre in Abu Dhabi.

In Deutschland sind an den vier Standorten Haßfurt, Hamburg, Zella-Mehlis und Ochtrup rund 800 Mitarbeiter beschäftigt. Etwa 520 Mitarbeiter arbeiten in Produktion, Logistik und Verwaltung am Hauptsitz der Uponor GmbH in Haßfurt. Die Uponor GmbH ist ein Unternehmen der finnischen Uponor Gruppe. Das Unternehmen hat im Jahr 2014 einen Umsatz von über einer Milliarde Euro erwirtschaftet.

Uponor produziert am Standort hochwertige Fittings, mit denen die Rohrsysteme für Flächenheizungen und -kühlungen, Heizkörperanbindungen und Trinkwasserinstallationen verbunden werden. Zudem werden in Haßfurt vorgedämmte Rohrsysteme zur Erdverlegung hergestellt.

Als eines der größten Unternehmen in der Region ist sich Uponor seiner Verantwortung für die Region und ihrer Menschen bewusst. Uponor ist bekannt für seine exzellente Ausbildung, wurde bereits mehrfach als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet und unterstützt zudem Vereine und bürgerschaftliches Engagement.

Mit der Eröffnung des neuen Logistikzentrums im April dieses Jahres wurden zusätzliche Arbeitsplätze in Haßfurt geschaffen und der Standort weiter ausgebaut. Das neue Logistikzentrum mit 16.800 m<sup>2</sup> Nutzfläche reduziert nachweislich auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die Energiekosten – ganz im Sinne des Nachhaltigkeitsgedanken, der bei Uponor groß geschrieben wird. Die Eröffnung der Uponor Academy im Frühjahr 2016 wird die Bedeutung des Standortes Haßfurt für Deutschland und die Vertriebsregion Zentraleuropa weiter stärken.

**Kontakt/Info:** Uponor GmbH, [www.uponor.de](http://www.uponor.de)



## Nachhaltige Lösungen für eine bessere Zukunft

- **Zukunft**  
Herausforderungen annehmen und aktiv gestalten.
- **Innovation**  
Mit neuen Ideen Lösungen schaffen.
- **Standort Haßfurt**  
Internationale Märkte erschließen mit Ideen aus Haßfurt.
- **Wirtschaftsfaktor**  
Erfolg bringt Sicherheit. Heute und auch morgen, in der Stadt und in der Region.

**Uponor GmbH**  
Industriestraße 56, 97437 Haßfurt  
[www.uponor.de](http://www.uponor.de)





## BFP – Netzwerken mit Biss

Bei BFP Bruno Fraas & Partner wird „Networking“ gelebt – und zwar in dreierlei Hinsicht: Zum einen stehen den Mandanten unter einem Dach Fachleute aus mehreren Bereichen zur Verfügung, sodass alle Leistungen im Team erbracht werden und optimal aufeinander abgestimmt werden. Zum anderen ist die Kanzlei Mitglied in verschiedenen Netzwerken wie dem TGS Global, einem globalen Netzwerk unabhängiger Firmen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Recht mit 48 Büros in 22 Ländern, sowie dem BNI, einem weltweiten Unternehmensnetzwerk mit regionaler Ausrichtung. Nicht zuletzt wird in der Kanzlei großer Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mandanten gelegt, die sich auch zeigt in den fast monatlich stattfindenden Fachvorträgen, zu denen Mandanten sowie Interessierte kostenfrei eingeladen sind, um sich im Anschluss auch untereinander austauschen zu können. Beim nächsten Vortrag, am 23.09.2015 referiert RA Jörg Kessel zum Thema „Verkehrsunfall, was nun? Regulierungstipps vom Profi.“ – ganz nach dem Motto der Kanzlei: „Wir bellen nicht – wir beißen.“



**Kontakt/Info:** BFP Bruno Fraas & Partner PartG mbB  
[info@bf-p.de](mailto:info@bf-p.de), [www.bf-p.de](http://www.bf-p.de)

Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!



Mainfranken exklusiv im November

### JAHRESAUSKLANG 2015: FESTE FEIERN & GESCHENKE

Anzeigenschluss: 23.10.2015  
 Erscheinungstermin: 05.11.2015

**JETZT SCHNELL SCHALTEN!**

Erreichen Sie mit Ihrem Auftritt im Sonderthema „Finanzen“ über 30.000\* mittelständische Unternehmer in Mainfranken

Ihre Ansprechpartnerin:  
 Daniela Dobresko · Tel. 0931 6001-1801  
[daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



\*Emnid Leseranlyse 2012

**WIRTSCHAFT**  
in Mainfranken



## MIT SYSTEM – VERSICHERUNGSMAKLER FÜR UNTERNEHMEN

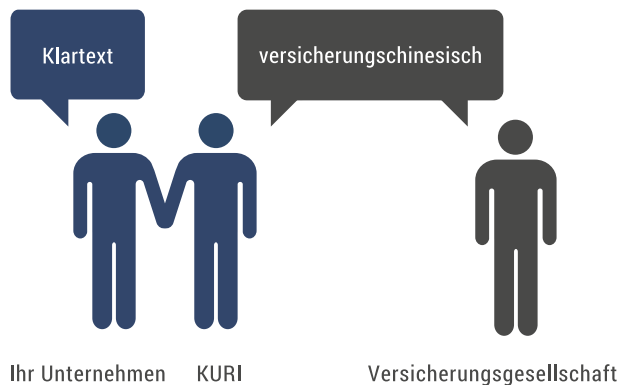
Als unabhängiger Versicherungsmakler für mittelständische Unternehmen sind wir Ihre zentrale Anlaufstelle in allen Versicherungsfragen!

- **Wertermittlung** für technische Betriebseinrichtung
- **Strukturierungshilfen** für das Versicherungswesen
- **Transparenz / Risikomatrix**
- **Schadenmanagement**

**Kuri – Ihr starker Partner in Mainfranken!**



Technischer Versicherungsmakler für den Mittelstand



[www.kuri-vm.de](http://www.kuri-vm.de)

# GANZHEITLICHES KOSTEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Mittelständische Unternehmen haben es in der Beurteilung von Risiken nicht ganz leicht. Dazu kommt noch die Entscheidung über die Höhe der Selbsttragung von Risiken oder die Auslagerung derer. Gerade in Phasen starken Wachstums bleiben oft vermeintlich weniger wichtige Bereiche ganz oder teilweise auf der Strecke – dazu gehört nicht selten auch der Bereich „Risikoabsicherung“. Häufig lebt man mit gewachsenen Konzepten, über welche die bisher angefallenen Kleinschäden meist vom Versicherer bezahlt wurden. Dennoch bleibt eine gewisse Unsicherheit, ob man eine marktgerechte Prämie zahlt und ob diese Konzepte auch für mögliche Großschadenereignisse ausreichen.

So geht es vielen mittelständischen Betrieben. Da ein eigener Spezialist für das Risiko- und Versicherungswesen zu

teuer ist, lebt man häufig mit suboptimalen Lösungen. Das wichtigste für einen Unternehmer ist die Kenntnis darüber, ob sein Betrieb ausreichend gegen existenzbedrohende Risiken abgesichert ist. Hierzu reicht leider kein 1 zu 1 – Vergleich der betrieblichen Versicherungen aus, was manche Unternehmen gelegentlich anstoßen.

Vielmehr müssen zunächst alle möglichen Risiken identifiziert und analysiert werden. Diese reichen von der Feuergefahr bis zum Datendiebstahl. Auch die Abhängigkeit von Zulieferern gehört dazu und wird gerne außer Acht gelassen. Hiernach bewertet man diese Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und größtmöglichen Schaden. Das Konstruieren von möglichen Schadenszenarien hilft, dies zu verdeutlichen.

Letztendlich sollte ein unabhängiger und qualifizierter Berater dabei helfen, die Risiken zu steuern. Hierbei geht es darum zu erkennen, dass nicht alle Risiken versichert werden müssen. Vielmehr sollen Möglichkeiten der Risikovermeidung, Risikoreduzierung und schließlich der Risikoübertragung aufgezeigt werden. Auch könnte es sich anbieten in Sicherungseinrichtungen zu investieren. Dies könnte z.B. der Brandschutz, eine Brandmeldeanlage oder ein externer Datenspeicher sein. Zum einen können hierdurch Versicherungskosten reduziert werden. Zum anderen kann das Restrisiko so gering sein, dass man ganz auf

diese Absicherungsform verzichtet und es selbst tragen kann.

## Ergebnisse einer Unternehmensanalyse

### Prämie:

22 % Ersparnis im 1 zu 1 – Vergleich  
38 % Ersparnis nach individueller Anpassung an die Risikosituation

### Vertrag:

- Fehlen von existenzbedrohenden Absicherungen
- veraltete Deckungssummen
- zu niedrige Höchstentschädigungen
- zu hohe Versicherungssummen
- fehlende Versicherungsorte
- zu niedrige Haftzeiten
- falsch bemessene Selbstbeteiligungen



Die Dr. Schmitt GmbH Würzburg – Versicherungsmakler – wurde 1969 gegründet und zählt heute zu den 20 größten deutschen Maklerhäusern. Mit rund 90 hochqualifizierten Mitarbeitern an fünf Standorten werden Risikosituationen geprüft und maßgeschneiderte Konzepte erarbeitet. Neben dem Risikomanagement liegen weitere Schwerpunkte im Vorsorge-Management und den individuellen Konzepten der Mitarbeitergewinnung und -bindung. Das Unternehmen ist seit 2013 DIN ISO 9001:2008 zertifiziert.

V E R S I C H E R U N G E N

**DR. SCHMITT VERSICHERUNGSMAKLER**  
EIN UNTERNEHMEN DER BANK SCHILLING



**DR. SCHMITT GMBH WÜRZBURG - VERSICHERUNGSMAKLER -**  
**DIESELSTRASSE 2 - 6, 97082 WÜRZBURG**

**TELEFON 0931/45075-0 • TELEFAX 0931/45075-555 • E-MAIL: KONTAKT@DSV-WZBG.DE**  
**WWW.DSV-WZBG.DE**

**FUCHS**  
Sicherheits-  
technik

## Alarmanlagen schützen Haus und Gewerbe und helfen im Notfall

**Alarmanlagen dienen zum Erkennen bzw. Melden von Gefahren, z. B. bei Überfall oder bei Einbruch.** Der Fachmann spricht daher – je nach der zugeordneten Aufgabe – von Überfall- oder Einbruchmeldeanlagen (ÜMA / EMA), wobei diese Anlagen auch kombiniert werden können. ÜMA / EMA sind in der Regel als Ergänzung zu mechanischen bzw. baulichen Sicherungseinrichtungen zu sehen.

**Aufgabe einer EMA ist es, so früh wie möglich einen Einbruch zu erkennen und Alarm auszulösen.** Je nach Art und Umfang kann sie Täter abschrecken, sodass es gar nicht erst zu einem Einbruch kommt, oder bei erkanntem Einbruch schnell und gezielt Hilfe leistende Stellen (z. B. Wach- und Sicherheitsunternehmen) alarmieren. Eine aus polizeilicher Sicht geeignete EMA sollte Ihnen grundsätzlich die Möglichkeit bieten, einen Überfallalarm (z. B. durch Betätigung eines Überfalltasters) auszulösen.

**Welche Anlage für welchen Zweck? Planung, Installation und Instandhaltung sollten nach den anerkannten Regeln der Technik erfolgen.** Diese Regeln sind u. a. in Normen und Richtlinien niederge-



legt. Auch für ÜMA / EMA gibt es besondere Normen / Richtlinien (siehe Checkliste), die beachtet werden müssen. In diesen sind ÜMA / EMA in einzelne Klassen bzw. Grade eingeteilt. Diese sollten Sie nach einer Beratung – vorzugs-

weise durch eine (Kriminal-)Polizeiliche Beratungsstelle – im Rahmen einer umfassenden Sicherungskonzeption vorgeben. Lassen Sie sich hierzu von der Polizei oder der Fa. FUCHS Sicherheitstechnik GmbH kostenlos und objektbezogen informieren oder sprechen Sie dies mit Ihrem Sachversicherer ab.

**Zusätzlich zur fachgerechten Planung ist auch die Installation durch ein qualifiziertes Errichterunternehmen, wie die Fa. FUCHS Sicherheitstechnik GmbH Voraussetzung für die ordnungsgemäße Funktion.** Anhand der Sicherungskonzeption sollte das Errichterunternehmen ein schriftliches, detailliertes Angebot abgeben, das die objektspezifischen Gegebenheiten auf der Basis eines Ortstermins berücksichtigt.

Zudem sollte aus dem Angebot eindeutig Art und Umfang

- der / des zugrunde gelegten Klasse / Grades der ÜMA / EMA
- der einzelnen Überwachungsmaßnahmen (z. B. anhand eines Lageplans)
- der dabei einzusetzenden Geräte
- der Scharfschaltung
- der Alarmierung und
- der Serviceleistungen (z. B. ständige Erreichbarkeit, kurzfristige Störungsbeseitigung, Instandhaltung der ÜMA / EMA)

hervorgehen.

Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, jederzeit zu überprüfen, ob die angebotene ÜMA / EMA die ihr zugeordnete Aufgabe erfüllen kann.

Die Fa. FUCHS Sicherheitstechnik garantiert Ihnen eine qualifizierte Beratung und Planung, fachgerechte Installation und einen Rund-um-die-Uhr Service. Die Fa. FUCHS können Sie unter Telefon 0 97 21 / 94 70 - 0 oder [www.fuchssicherheit.de](http://www.fuchssicherheit.de) kontaktieren. Beratung und Angebot erhalten Sie hier unverbindlich und kostenfrei.

### Kontakt/Info:

FUCHS Sicherheitstechnik GmbH

Matthäus-Stäblein-Str. 8, 97424 Schweinfurt

Tel. 0 97 21/94 70-0, Fax 0 97 21/94 70-70

E-Mail: [info@fuchssicherheit.de](mailto:info@fuchssicherheit.de)

[www.fuchssicherheit.de](http://www.fuchssicherheit.de)

## Das beste Sicherheitspaket für Sie...

Die Alarmanlage  
von FUCHS.  
Schützt. Schön. Sicher.



### » Jetzt mehr Infos anfordern!

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| ✓ Alarmanlagen      | ✓ Beratung |
| ✓ Videoüberwachung  | ✓ Vertrieb |
| ✓ Brandmeldeanlagen | ✓ Montage  |
| ✓ Zutrittskontrolle | ✓ Service  |

Für Privat, Gewerbe,  
Kommunen und Banken

**FUCHS**  
Sicherheitstechnik GmbH

Matthäus-Stäblein-Straße 8  
97424 Schweinfurt  
Telefon 09721/9470-0  
[info@fuchssicherheit.de](mailto:info@fuchssicherheit.de)  
[www.fuchssicherheit.de](http://www.fuchssicherheit.de)



# Die Messe rund um die Immobilie für Bau- und Kaufinteressenten sowie alle Hauseigentümer

**Freitag, 13. November und Samstag, 14. November 2015, jeweils von 10.00 bis 16.30 Uhr im Kunden- und Immobilienzentrum der Sparkasse Schweinfurt am Roßmarkt. Der Eintritt ist frei!**

## Die Veranstaltung.

Bei den 5. Schweinfurter Immobilientagen am 13. und 14. November 2015 im Kunden- und Immobilienzentrum am Roßmarkt bietet die Sparkasse Schweinfurt umfassende Informationen und Beratungen rund um die Immobilie. Hierbei präsentiert der Marktführer in der Region sein komplettes Leistungsspektrum zu den Themen

Bauen, Wohnen, Modernisieren, Energie sparen, Finanzieren und Versichern. Interessante Fachvorträge sowie die LBS-Ausstellung „Wohnen & Energie sparen“ runden die 5. Schweinfurter Immobilientage ab.

## Von Anfang an gut beraten.

Die Immobilientage stehen unter dem Motto: Machen Sie Ihre Träume wahr – ob Eigenheim oder Kapitalanlage. Die Sparkasse Schweinfurt bietet eine individuelle, persönliche Beratung mit maßgeschneiderten Lösungen. Finanzierungsspezialisten helfen beim Kauf oder der Modernisierung und beraten über die öffentlichen Fördertöpfe. Die LBS-Ausstellung „Wohnen & Energie sparen“ informiert um-

fassend über Möglichkeiten zur energetischen Modernisierung. In kostenlosen Einzelgesprächen mit externen Energieberatern können konkrete Maßnahmen besprochen werden.

## Umfassendes Angebot an Immobilien.

Die Sparkasse Schweinfurt präsentiert bei den 5. Schweinfurter Immobilientagen ein breites Angebot an Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften, Eigentumswohnungen und Grundstücken. An beiden Tagen stehen zudem die erfahrenen Immobilienvermittler zu aktuellen Immobilienangeboten und Objektverkäufen Rede und Antwort. Zusätzlich informiert die Sparkasse über Bausparen und Versicherungen. Die LBS Landesbausparkasse und die Versicherungskammer Bayern sind Teil der Sparkassen-Finanzgruppe.

Sparkasse  
Schweinfurt



**Weitere Informationen zu den 5. Schweinfurter Immobilientagen unter [www.immobilientage-sw.de](http://www.immobilientage-sw.de)**

## Kontakt/Info:

Sparkasse Schweinfurt Immobilienzentrum  
Roßmarkt 9, 97421 Schweinfurt  
Telefon 0 97 21 / 7 21-32 60  
Telefax 0 97 21 / 7 21-32 79  
[immobilien@sparkasse-sw.de](mailto:immobilien@sparkasse-sw.de)  
[www.sparkasse-sw.de](http://www.sparkasse-sw.de)

**13. und 14. November 2015**  
**10.00 bis 16.30 Uhr**

im Kunden- und Immobilienzentrum  
in Schweinfurt am Roßmarkt.

5. SCHWEINFURTER  
**IMMOBILIENTAGE**

**Eintritt frei!**

**Die Messe rund um die Immobilie  
für alle Bauinteressenten und Hausbesitzer.**

Alle näheren Informationen unter  
[www.immobilientage-sw.de](http://www.immobilientage-sw.de).

VERBAND DER  
SICHERHEIT  
KAMMER  
BAYERN

LBS  
Landesbausparkasse der Sparkassen

Sparkassen  
Immobilien  
GMBH  
VERMITTLUNG



[www.sparkasse-sw.de](http://www.sparkasse-sw.de)



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Schweinfurt**

[www.facebook.com/sparkasse.schweinfurt](http://www.facebook.com/sparkasse.schweinfurt)



## Viele Schwierigkeiten – Eine Lösung: Printcard

Seit 16 Jahren bietet Christian Lorenz mit seinem Team als „Tintenfuzzy®“ seinen Kunden hochwertige Kartuschen für alle Drucker & Multifunktionsgeräte. Die Versorgung mit Patronen stellt die Kunden immer vor die gleichen Probleme.

Die Produktzyklen der Drucker wurden in den letzten Jahren stetig verkürzt. Mit jedem neuen Drucker wächst die Anzahl der Verbrauchsmaterialien, daher entstehen regelmäßig Fehlkäufe. Hinzu kommt, dass die Druckerhersteller eine verwirrende Produktpolitik betreiben. Durch verschiedene Füllmengen einer Kartusche kann der Seitenpreis bis zu 300% variieren. Beispiel: Die Kosten pro Seite eines aktuellen Lexmark-Druckers springen zwischen 1,6 und 5,2 Cent. Im ungünstigsten Fall bedeutet das eine Verdreifachung der Druckkosten! Die Druckerhersteller bieten sog. „Klickverträge“ an, um die wahren Druckkosten zu verschleiern. Hierbei wird das Gerät nur geleast, der Kunde zahlt monatlich vertragsgebunden einen festen Betrag. Wenn die vereinbarten Seiten nicht gedruckt werden, zahlt man trotzdem. Entscheidet sich der Kunde für den Kauf im

Internet, gibt er viele persönliche Daten preis. Danach wird er mit Onlinewerbung bombardiert. Mit diesem Wissen wird das Nachbestellen meist als lästige Aufgabe angesehen. Oft wird erst bestellt, wenn die Patrone bereits leer ist. So kommt es im schlimmsten Fall zum Ausfall des Geräts.

### Neues System: Printcard

Aufgrund dieser Erfahrungen und im Kontakt mit Kunden hat Tintenfuzzy® ein neues System entwickelt das all diese Probleme löst. Die Idee wurde ein Jahr entwickelt und nun umgesetzt. Das sog. „Printcard“-System ist ein Rundum-Service-Paket, das weit über den regulären Materialverkauf hinausgeht. Da es so einfach zu bedienen ist, könnte das Nachbestellen einem Sechsjährigen anvertraut werden. Es funktioniert nicht nur online, sondern auch per Telefon. Mit einem einfachen Code wird das richtige Material für den Drucker bestellt. Christian Lorenz gibt seinen Kunden ein besonderes Versprechen: „Unser Kunde erhält mit diesem System garantiert das richtige Produkt, ansonsten bekommt er die

richtige Ware gratis!“ Im Gegensatz zur undurchsichtigen Produktpolitik der Gerätehersteller setzt Tintenfuzzy® auf vollkommene Druckkosten-Transparenz. Laufende Kosten des Geräts können online abgefragt werden. Kunden zahlen nur, was wirklich benötigt wird. Da das Bestellsystem nur Drucker-bezogen ist, kann der Kunde vollkommen ohne Eingabe persönlicher Daten nachbestellen. Der Clou: Wird das Gerät ausgemustert, kann der Toner-vorrat bis zu einem Jahr gegen Gutschrift zurückgegeben werden. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt.

### Neues System auch für andere Branchen

Die Printcard hat sich bewährt. Seit der Einführung des Systems wurden mehr als 2000 Geräte registriert. Das Bestellsystem lässt sich auf andere Branchen abbilden, in denen eine sichere Nachversorgung gewährleistet werden soll, z.B. Kaffee, Medikamente, etc. Tintenfuzzy® entwickelt dafür gerade eine modulare Softwarelösung, damit auch branchenfremde Betriebe von diesem System profitieren können.



**Tintenfuzzy®**  
Mit Freude drucken!

**1 2 3**  
Patrone.de

**1 2 3**  
Patrone.de

### Druckerpatronen, Papier, Zubehör für alle Geräte, die Drucken können

Gerne versorgen wir Sie mit allen Verbrauchsmaterialien für alle Ihre Drucker, Multifunktionsgeräte, Faxgeräte und viele andere Drucker.

Auf Wunsch liefern wir Ihnen alles vor Ort in Ihr Büro, Arbeitsplatz oder nach Hause.

Jetzt kostenfrei anrufen!  
**0800 - 123 33 22**



### INFORMATIONEN UND BESTELLUNG DER PRINTCARD PLUS+ BEI:

Ihre **Tintenfuzzy** Filiale vor Ort oder direkt bei

**Tintenfuzzy GmbH & Co. KG**  
Schelmsrasen 31, 97421 Schweinfurt  
Tel. (09721) 499 894-0 Fax 499 894-94  
www.tintenfuzzy.de



Anbieter: **Tintenfuzzy GmbH & Co. KG**  
Schelmsrasen 31 · 97421 Schweinfurt  
Tel. 09721 - 499 894-0 · Fax 09721 - 499 894-94  
Email: info@tintenfuzzy.de · www.tintenfuzzy.de

### Vorteile, die Sie nicht mehr missen wollen!





10. Benefizkonzert  
der Druck- und Medienunternehmen Würzburg

# Großes Jubiläumskonzert

am 21. November 2015  
im Vogel Convention Center VCC  
Beginn 20:00 Uhr



# Mozarteum-Orchester aus Salzburg

Dirigent: Ivor Bolton  
Pianist: Martin Stadtfeld

Der gesamte Erlös des Konzert-  
abends geht an das Projekt  
„Leseförderung in der Region Würzburg“.  
Förderpartner: Stiftung Lesen unter der  
Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Stiftung Lesen

Karten: [tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de](mailto:tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de)  
[www.wuerzburger-benefizkonzert.de](http://www.wuerzburger-benefizkonzert.de)

Premiumsponsoren

**brose**  
Technik für Automobile

SANITÄTSHAUS  
**HAAS**

FR CATERING  
FARRER & RAUHER

Veranstalter

**krick**  
Robert Krick Verlag

MAIN POST  
Gut zu wissen.

**KBA**  
Koenig & Bauer AG

**VOGEL**



## INNOVATION AUS TRADITION

**Region der Weltmarktführer – an der Spitze Baden-Württembergs**

- Ideale Infrastruktur durch Autobahn-, Schienen-, Hafen- und Fluganbindungen
- Preisgünstige, erschlossene Gewerbe- und Industriegebiete für erfolgreiches unternehmerisches Handeln

**Ihr Erfolg an Tauber und Main! Fragen Sie uns.**

Landratsamt Main-Tauber-Kreis | [www.main-Tauber-Kreis.de](http://www.main-Tauber-Kreis.de)

Landratsamt Main-Tauber-Kreis | Wirtschaftsförderung | Gartenstr. 1 | 97941 Tauberbischofsheim  
Tel. 09341/82-5708 | [wirtschaftsfoerderung@main-Tauber-Kreis.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@main-Tauber-Kreis.de)

## Main-Tauber-Kreis: Attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort

Man begegnet ihnen täglich – den Produkten aus dem Main-Tauber-Kreis. Ob Alfi-Kannen, VS-Schulmöbel, Komponenten im Automobil, innovative Spezial- oder begehrte Traditionsprodukte – hier sind neben großen und bekannten Industrieunternehmen besonders viele der „Hidden Champions“ ansässig, die diese unentbehrlichen Produkte „im Verborgenen“ entwickeln und produzieren.



Günstige Erschließungskosten und Grundstückspreise, die Verbundenheit der Arbeitnehmer zu ihren Betrieben und die verkehrsgünstige Lage, mit Anschluss an die Autobahnen A 3, A 81 und A7, dem Mainhafen Wertheim und dem Verkehrslandeplatz in Niederstetten, bilden im Main-Tauber-Kreis die Basis für unternehmerisches Handeln.

### Informationen zur Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises

**gibt es kostenfrei beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis –**

**Wirtschaftsförderung, Telefon 0 93 41 / 82-57 08**

**E-Mail [wirtschaftsfoerderung@main-Tauber-Kreis.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@main-Tauber-Kreis.de)**

**oder im Internet unter [www.main-Tauber-Kreis.de/Wirtschaft](http://www.main-Tauber-Kreis.de/Wirtschaft)**



## Aufgepasst beim Vererben von Betrieben

Mit dem Urteil vom 17.12.2014 hat das Bundesverfassungsgericht die Erbschafts- und Schenkungssteuergesetze hinsichtlich der Begünstigung von Betriebsvermögen für verfassungswidrig erklärt. Das Gericht hat jedoch auch herausgestellt, dass der Gesetzgeber grundsätzlich kleine und mittelgroße Betriebe bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer begünstigen darf, um Arbeitsplätze zu erhalten. Eine solche Begünstigung verstöße nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz. Bisher ist es bei Betrieben mit bis zu 20 Arbeitnehmern nicht erforderlich, die Arbeitsplätze beim Erbgang oder bei der Schenkung zu erhalten. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass diese Betriebe künftig nur unter Auflagen zur Arbeitsplatzsicherung erbschafts- und schenkungssteuerlich begünstigt werden.

Das Gericht bemängelte jedoch zum Beispiel, dass große Unternehmen ohne eine zusätzliche Prüfung – eine sogenannte Bedürfnisprüfung – begünstigt übertragen werden können. Hier hat es den Gesetzgeber beauftragt, präzise und handhabbare Kriterien festzulegen, anhand derer die Bedürfnisprüfung erfolgen kann. Kleine und mittelgroße Unternehmen können nach Ansicht des Bundesverfassungsgerichts ohne eine solche Bedürfnisprüfung begünstigt vererbt und verschenkt werden.

**Kontakt/Info: ADS, Beethovenstraße 1a, 97080 Würzburg**

**[www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)**



## Was zählt, ist ein starkes Steuerberatungsteam, das für Sie vollen Einsatz zeigt.

### Weil Sie mit der ADS in der ersten Liga spielen.

Die ADS ist nicht nur ein starker Spielpartner, sondern verteidigt Sie auch siegessicher im Sturm rund um Ihre Fragen zur Steuerberatung, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Betriebswirtschaftlichen Beratung und Finanzbuchhaltung – damit Ihre Pässe sicher im Ziel landen.



Beethovenstr. 1a | 97080 Würzburg | [www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)

AGP

Bundesverband  
Mitarbeiterbeteiligung

**Wir fördern  
Mitarbeiterbeteiligung am  
Unternehmen. Das ist gut für  
die beteiligten Menschen  
und gut für die Betriebe.**

Unternehmen finden beim Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung eine Plattform für Beratung, Information und Erfahrungsaustausch rund um das Thema Mitarbeiterbeteiligung. Die Mitgliedsunternehmen haben beispielhafte Beteiligungsmodelle entwickelt und fassen Partnerschaft und Teilhabe im Unternehmen als wesentliche Säulen ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung auf.

[www.agpev.de](http://www.agpev.de) - seit 65. Jahren



*Roland Wolfrum,  
Geschäftsführer  
HST H. Steinhardt GmbH,  
Schweinfurt*

*Dr. Christoph Steinhardt,  
Geschäftsführer RST  
Stahlbau GmbH & Co. KG,  
Niederlauer*

*Christine Seger,  
Geschäftsführerin  
Seger Transporte GmbH & Co. KG,  
Münnerstadt*

## Sybille Linke folgt auf Johannes Engels

**Neue Leiterin des Fachbereichs Kultur beginnt am 1. November 2015**

Aus insgesamt rund 170 Bewerbungen ist Sybille Linke als künftige Leiterin des Fachbereichs Kultur ausgewählt worden. Seit 2011 ist sie Programmleitende Geschäftsführerin des von der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator geförderten Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“. Die studierte Theaterwissenschaftlerin, Anglistin und Germanistin stammt gebürtig aus Schleswig-Holstein, hat in Berlin und in Glasgow studiert und sich berufsbegleitend im Kultur- und Bildungsmanagement weitergebildet.

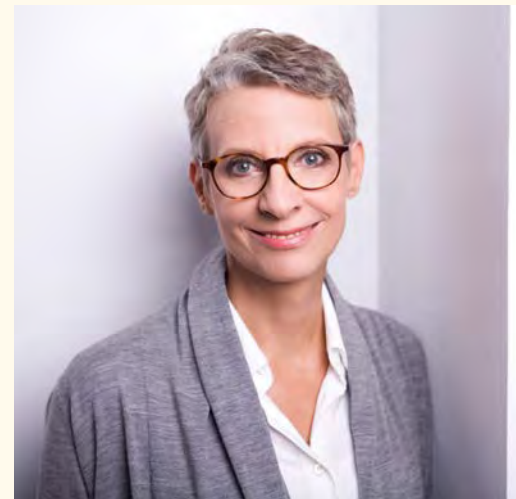
Nach ihrer Tätigkeit als Regieassistentin und Regisseurin an diversen Theatern war sie seit dem Jahr 2001 Geschäftsführerin beim „Workshop Hannover e.V.“, einer soziokulturellen Kultureinrichtung mit breit gefächerten Projekt- und Weiterbildungsangeboten in unterschiedlichen Kunstsparten. Im Rahmen des

Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ hat sie gemeinsam mit 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 138 Schulen in fünf Bundesländern betreut und dabei die Vernetzung der Akteure, von den Stiftungen über die Ministerien bis hin zu den beteiligten Schulen und kooperierenden Kultureinrichtungen gesteuert.

„Mit Frau Sybille Linke gewinnen wir eine erfahrene Kulturmanagerin, die das kulturelle Leben Würzburgs aktiv mitgestalten wird“, so Oberbürgermeister Christian Schuchardt über die neue Leiterin des Fachbereichs Kultur. Der Kulturreferent Muchtar Al Ghusain erwartet sich neue Impulse für das Kulturleben an der Schnittstelle von Kultur und Bildung: „Die Erfahrungen von Frau Linke in der Zusammenarbeit von Schulen und Kulturinstitutionen einerseits und in der freien Kulturszene andererseits bieten interessante Perspektiven für unsere Kulturarbeit.“

Sybille Linke wird ihr neues Amt zum 1. November antreten. Davor muss sie noch ihre Tä-

tigkeit in Berlin abschließen und schließlich gilt es, in Würzburg eine Wohnung zu finden und die Stadt noch besser kennen zu lernen: „Ich freue mich sehr auf Würzburg und die kulturelle Vielfalt – eine schöne, spannende Stadt!“, so Sybille Linke mit Blick auf ihr künftiges Wirkungsfeld.



# Als Agentur-Chef muss ich mich bei Ihnen entschuldigen.

Seit über 10 Jahren versprechen wir online „Neukunden per Autopilot“. Das ist nicht ganz die Wahrheit.

Wir positionieren Ihr Business strategisch. Inszenieren Shops und Image-Websites mit Sog-Wirkung auf Märkte. Und sorgen sehr erfolgreich für Interessenten und die idealen Besucher. Ab dem Moment der Kontaktaufnahme müssen Sie aber in der Regel mitwirken. Also nicht ganz „Autopilot“.

Udo Vonderlinden  
Diplom-Betriebswirt, IHK-Dozent  
Online-Marketing-Manager  
Social-Media-Manager



medioton Agentur für Internetmarketing - Ihre regionalen Experten für erfolgreiche Online-Positionierung, Social-Media-Kommunikation und Suchmaschinenmarketing.  
Telefon 09334.97040 . eMail [info@medioton.de](mailto:info@medioton.de) . [www.medioton.de](http://www.medioton.de)

## Kissinger KlavierOlymp 8. bis 11. Oktober 2015

Die Jugend- und Nachwuchsarbeit findet im bekanntesten Kurort Deutschlands noch einen weiteren Höhepunkt: den Kissinger KlavierOlymp vom 8. bis 11. Oktober. Die beim Kissinger KlavierOlymp antretenden Künstler sind hochbegabte Nachwuchspianisten. Sie haben bereits internationale Preise gewonnen und können in Bad Kissingen zum Star werden.

So ist es auch in diesem Jahr, bei der inzwischen dreizehnten Auflage: Drei junge Frauen und drei junge Männer stellen sich dem Bad Kissinger Nachwuchswettbewerb. Mitglieder des Fördervereins KISSINGER SOMMER initiierten und ermöglichen die Durchführung der „kleinen Schwester des KISSINGER SOMMER“ durch Spenden. Unterstützt wird er durch den Bezirk Unterfranken und vom Hotel Kaiserhof Victoria. Der Bayerische Rundfunk zeichnet von Beginn an das Abschlusskonzert auf. Eine Fachjury vergibt die drei offiziellen Preise, den Publikumspreis vergeben die Abonnenten, die alle

sechs Einzelkonzerte besuchen. Der Gewinner ist als Solist bei einem Konzert im Max-Littmann-Saal beim nächsten KISSINGER SOMMER zu hören. Alle anderen Teilnehmer werden ebenfalls eingeladen.

Die 20-jährige Shizhe Shen stellt sich am Donnerstag, 8.10.15, als erste dem Publikum vor. Im Gepäck hat sie um 19.30 Uhr im Rossini-Saal ein Programm mit Beethoven, Brahms, Debussy, Chopin, Liszt und Paderewski.

Gerade 16 Jahre alt ist Clayton Stephenson. Der New Yorker kommt am Freitag, 9.10.15, um 19.30 Uhr in den Rossini-Saal, mit Bach, Chopin, Beethoven, Liszt und Liebermann.

Der jüngste KlavierOlympionike dieses Jahres ist Maxim Lando. Der 12-jährige interpretiert am Samstag, 10.10.15, um 11 Uhr, im Rossini-Saal Liszt, Beethoven, Tschaikowsky, Horowitz, Chopin & Prokofieff.

Der restliche Samstag ist fest in Frauenhand. Marie-Ange Guci konzertiert um 15.30 Uhr im Rossini-Saal und hat Mozart, Franck, Ligeti, Chopin, Bach und Prokofieff im Gepäck.

Julia Kociuban gibt um 19.30 Uhr Beethoven, Schumann, Scriabin und Chopin im Rossini-Saal. Die 23-Jährige stammt aus Polen.

Jorge González beginnt den Sonntag, 11.10.15, um 11 Uhr im Rossini-Saal mit dem Programm Bach, Mozart, Chopin, Schumann, Brahms, Liszt, Szymanowski u.a.. Mit 12 Jahren übersiedelte er von Kuba nach Paris.

Das Abschlusskonzert mit allen sechs Teilnehmern findet am Sonntag, 11.10.15, um 18 Uhr im Rossini-Saal statt. Im Anschluss werden der oder die Gewinner von Jury- und Publikumspreis bekanntgegeben. Besonders interessant für Schüler und Studenten dürfte der vergünstigte Eintritt sein. An den Konzertkassen können Tickets mit gültigem Schüler- bzw. Studentenausweis für gerademal 3 Euro erworben werden.

### Kontakt/Info:

[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de) oder Kissinger-Ticket:

Tel.: 09 71/ 80 48-4 44, Fax: 09 71/ 80 48-4 45

E-Mail: [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

Mo – Fr 8:30 – 20:00 Uhr, Sa/So 10:00 – 14:00 Uhr

# FIS Gruppe: Flexibilität in Bezug auf das Renteneintrittsalter

**D**as Auslaufen der staatlich geförderten Altersteilzeit zum Ende des Jahres 2009 und die steigende Lebensarbeitszeit infolge der beschlossenen Heraufsetzung des Rentenzugangsalters stellen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor neue Herausforderungen.

Mit Einführung der Zeitwertkonten im Oktober 2014 nimmt sich die Geschäftsleitung der FIS GmbH und FIS-ASP GmbH aus Grafenrheinfeld dieser Aufgabe an und sorgt bei Ihrer Belegschaft für mehr Flexibilität in Bezug auf das Renteneintrittsalter. „Damit kommen wir dem Bedürfnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach, nicht bis zum offiziellen Renteneintrittsalter von 67 Jahren in Vollzeit arbeiten zu müssen. So steht nach einem erfüllten Berufsleben einem angenehmen Ruhestand nichts entgegen“, erläutert Christian Lang, Mitglied der Geschäftsleitung der FIS GmbH, die Hintergründe für das



Bei der Vertragsübergabe gratuliert Melanie Wolz ihrem Kollegen zu seiner Entscheidung für das Zeitwertkonto der FIS Gruppe. Für ihn liegen die Vorteile auf der Hand: Mehr Freiheit, Flexibilität und Selbstbestimmtheit in Bezug auf das Renteneintrittsalter.

Mitarbeiterangebot. Aktuell haben sich fast 10 Prozent der Belegschaft für dieses innovative Arbeitszeitmodell entschieden.

Angesichts der Vorteile der Zeitwertkonten ist das nachvollziehbar: Einerseits kann der Mitarbeiter vorzeitig ohne finanzielle Ein-

bußen in den Ruhestand gehen. Andererseits ist dieses Arbeitszeitmodell sehr flexibel, da der Nutzer darüber entscheiden kann, ob er beispielsweise früher in Rente gehen, oder die letzten Jahre in Teilzeit bei vollem Lohnausgleich arbeiten möchte. Darüber hinaus kommt noch ein finanzieller Vorteil hinzu: Die Einzahlungen gehen vom Bruttogehalt des Arbeitnehmers auf das Zeitwertkonto. Hinzu kommen noch die Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers. Beides zusammen wird verzinst. Außerdem fördert die FIS Gruppe das Modell, indem die jährlichen Grundgebühren sowie die Verwaltungsgebühren auf eingezahlte Beträge übernommen werden. Das angesparte Guthaben ist insolvenzgesichert und bleibt garantiert erhalten. In Summe profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen, denn dieses Instrument stellt einen wichtigen Baustein in der Personalpolitik der FIS Gruppe zur langfristigen Mitarbeiterbindung dar.

## Chancen ergreifen – Die Zukunft gestalten



### Berufliche Perspektiven im IT-Umfeld

Perspektiven aufzeigen! Das gehört für die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH mit Fokus auf die IT-gestützten Geschäftsprozesse ihrer Kunden zum Kerngeschäft. Den sich daraus resultierenden Herausforderungen stellen sich die rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmengruppe täglich mit Bravour aufs Neue.

Als ein weltweit expandierendes, unabhängiges Softwareunternehmen hat FIS ihren Schwerpunkt in SAP-Projekten: Nahezu alle Anwendungen und Services von SAP im Bereich Unternehmenssoftware werden von FIS beraten, unterstützt und lizenziert. Zusätzlich sind wir TOP-Anbieter für eigenentwickelte, branchenunabhängige Lösungen mit tiefer Integration in die SAP-Standard-Softwareprodukte und hohem Kundennutzen, was uns zum kompetenten Dienstleister für alle SAP-Themen macht.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Mainfranken, die nach den modernsten Standards ausgestattet sind.



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Röthleiner Weg 1  
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-270  
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

personal@fis-gmbh.de  
www.fis-gmbh.de



## B2B-Kommunikation im Fokus – jetzt Tickets sichern!

Im Herbst dürfen sich die Marketing-Verantwortlichen der deutschen Industrie auf zwei spannende Events freuen: „marconomy“, eine Medienmarke von Vogel Business Media, lädt zum „B2B Marketing Kongress“ und zur „Markenkonferenz B2B“ ein.

Den Auftakt des „marconomy“-Event-Herbstes bildet der „B2B Marketing Kongress“ vom 13. bis 14. Oktober, der in diesem Jahr in die sechste Runde geht. Hier dreht sich alles um die Digitalisierung, die zwar in den deutschen Unternehmen angekommen ist, aber nicht selten Ratlosigkeit hinterlässt. Deshalb steht der Kongress unter dem Motto „Digitalisierung?! Treiber und Getriebene. Chancen

und Herausforderungen der digitalen Business Transformation“. Teilnehmer sollen hier Orientierung und konkrete Antworten finden, mit denen sie den anspruchsvollen digitalen Arbeitsalltag meistern können.

Der Fachkongress umfasst folgende Themenschwerpunkte:

- Die Prozesse für die Digitalisierung effizient gestalten
- Die Veränderung durch die Digitalisierung wirksam steuern
- Digitalisierung in der Marktkommunikation erfolgreich umsetzen
- Differenzierung durch die Digitalisierung kreativ planen



Die Teilnehmer dürfen sich auf 100% echte Praxis-Insights mit ganzheitlichem B2B-Bezug freuen.

Die „Markenkonferenz B2B“ bringt Farbe in den tristen November und feiert zehnjährigen Geburtstag. „Marke ist Chefsache!“, so lautet die Devise, die allen Fachbeiträgen am 17. November zu Grunde liegt. Ausgewählte B2B-Praxisbeispiele zeigen auf, was es bedeutet, Marke zu leben. Flankiert werden die Praxisvorträge von Transfer-Sessions, die veranschaulichen, mit welchen Strategien der B2B-Marke Leben eingehaucht werden kann. Zudem wird auf der Konferenz am 17. November erstmalig das „Würzburger Marken-Management-Modell“ vorgestellt, das von Prof. Dr. Karsten Kilian von Markenlexikon.com in Zusammenarbeit mit der Hochschule Würzburg-Schweinfurt und Vogel Business Media entwickelt wurde.



Die Eröffnungs-Keynote auf dem „B2B Marketing Kongress“ hält Andreas Steinle von Zukunftsinstitut Workshop GmbH.



Jürgen Gietl von Brand Trust GmbH stellt „Die 7 Zukunftsthemen zum Technologiestandort Deutschland“ auf der „Markenkonferenz B2B“ vor.

marconomy  
**B2B MARKETING  
KONGRESS**

marconomy  
**MARKEN  
KONFERENZ  
B2B**

**Kontakt/Info:**

[www.b2bmarketingkongress.de](http://www.b2bmarketingkongress.de)

[www.markenkonferenz.de](http://www.markenkonferenz.de)



Thomas Buck,  
Geschäftsführer der  
ISS Inkasso-Service-Schmitt  
e.K und Bürgel-  
Wirtschaftsinformationen

### Stärken Sie Ihre Finanzbuchhaltung mit Bürgel Würzburg und ISS-Inkasso Würzburg.

Zahlungsverzögerungen bei Ihren Kunden kosten Geld und Nerven. Wir sind Ihr Partner für Wirtschaftsinformationen (Bonitätsüberprüfungen) sowie für modernes Forderungsmanagement (Inkasso) und sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen, dass Sie wissen mit wem Sie Geschäfte machen, wie es um die Bonität Ihres Kunden tatsächlich steht.

**Wirtschaftsinformationen · Bonitätsüberprüfungen  
Forderungsbeitreibung**

**Sprechen Sie mit uns bevor es zu spät ist!**

 **BÜRGE**  
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

  
**ISS Inkasso-Service-Schmitt**  
NATIONALES UND INTERNATIONALES INKASSO

Bürgel Wirtschaftsinformationen  
Schmitt & Buck KG

Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: 0931/40693-0 · Fax: 0931/40693-29  
[www.buergel-wuerzburg.de](http://www.buergel-wuerzburg.de)  
[info@buergel-wuerzburg.de](mailto:info@buergel-wuerzburg.de)

ISS Inkasso-Service-Schmitt e.K.  
Nationales und Internationales Inkasso  
Gutenbergstr. 6 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: 0931 40692-0 · Fax: 0931 40692-29  
[www.iss-inkasso.de](http://www.iss-inkasso.de)  
[info@iss-inkasso.de](mailto:info@iss-inkasso.de)

VOSS  
Consulting

## PM-Karrierefórum in München und Würzburg

Was haben ein Schreiner, ein Metzger und ein Arzt gemeinsam? Sie alle haben in einer umfangreichen Ausbildung Know-how in ihrem jeweiligen Fachbereich aufgebaut, wissen, wie man die jeweiligen Werkzeuge richtig einsetzt und erhielten einen anerkannten Titel. Projektleiter hingegen werden häufig in das kalte Wasser geworfen und müssen die Herausforderungen des Projektalltags ohne eine fundierte Ausbildung meistern.

Wie auch Projektleiter ihren persönlichen Werkzeugkoffer und einen anerkannten Titel erwerben, erfahren die Teilnehmer des PM-Karrierefóruns. Die Referenten Ronny Denk, xRM1 Business Solutions, Daniel Müller, BayWa r.e. renewable energy GmbH und Johannes Voss, VOSS CONSULTING GmbH zeigen in ihren Erfahrungsberichten und Vorträgen auf, wie eine Projektmanagement-Ausbildung abläuft und welchen Nutzen diese für den Projektalltag bietet.

Informieren auch Sie sich anlässlich des PM-Karrierefórum am 13.10.2015 in Würzburg und 15.10.2015 in München über die Möglichkeiten der Qualifizierung und Zertifizierung im Projektmanagement.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter:

[www.voss-consulting.de/pm-karrierefórum.html](http://www.voss-consulting.de/pm-karrierefórum.html)

**SHOWHIGHLIGHTS 2015 / 2016**  
MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

**DER KLEINE PRINZ** DEUTSCHLANDPREMIERE **11.12.2015 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM**  
VON DEBORAH SASSON UND JOCHEN SÜTTER  
NACH DEM WELTERFOLG VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY  
MIT THE STEINBOCK MUSICAL COMPANY AND ORCHESTRA  
**MIT FAMILIENRABATT**

**THE BLUES BROTHERS** THE SMASH HIT **APPROVED**  
**07.01.2016 WÜRZBURG · CONGRESS CENTRUM**  
**08.01.2016 ASCHAFFENBURG · STADTHALLE**

**DIETER THOMAS KUHN & BAND**  
**18.03.2016 WÜRZBURG · POSTHALLE**

**PUR** 'ACHTUNG' LIVE TOUR 2016 **22.04.2016 ASCHAFFENBURG FAN ARENA**

**01.06.2016 WÜRZBURG POSTHALLE** *Olaf Schubert So!*

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen - [www.tourneen.com](http://www.tourneen.com)  
Hotline: **0931 - 6001 6000** oder **01806 - 999 000 200\***  
\*) 0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, dt. Mobiltarife max. 0,60 €/Anruf

ANZEIGE

## GANZJÄHRIG IN MOTION 2020

Die beliebte Workwear-Linie von engelbert strauss wird winterhart

Die beliebte Kollektion e.s.motion 2020 wird jetzt winterstark. Mit Softshell-, Regen- und 3 in 1 Jacken sowie wärmenden Hosen können Handwerker ab sofort ganzjährig auf die trend-sichere Linie setzen und sind zu jeder Zeit wettertechnisch bestens ausgestattet.

Die kalte Jahreszeit meistern Handwerker künftig auch mit der Kollektion e.s.motion 2020. Sobald die warmen Tage von den kalten abgelöst werden, kommt die Winteredition in den Schrank. Ganzjähriges motion 2020-Gefühl ist garantiert.

Mit drei verschiedenen Jacken-Varianten findet jeder den passenden Begleiter: Wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv bietet die Winter Softshelljacke für Damen und Herren windigem Nieselwetter die Stirn. Grund dafür: die dryplexx® Ausstattung. An frostigen Tagen wärmt das leichte ISOFILL® 200 Innenfutter. Bei verregneten Einsätzen darf es dann die Regenjacke e.s.motion 2020 superflex sein. Geprüft nach EN 343:2003 ist sie garantiert wasser-dicht. Angenehm leicht im Sitz und elastisch in der Bewegung sorgt das Fullstretch-Material für bequemen Tragekomfort.



Wechselwetter ruft die praktische 3 in 1 Funktionsjacke e.s.motion 2020 auf die Tagesordnung. Wasserdicht und dank dryplexx® Membran auch winddicht und atmungsaktiv macht sie jedes Wetter mit. Liebster Wirkungsbereich der Außenjacke: Regen. Die Fleece-Innenjacke wärmt an frischen Tagen auch einzeln getragen und beide Jacken kombiniert sind der ideale Wärmeschutz. Alle drei Jacken punkten mit Unterarmbelüftungen, Taschen mit Reißver-

schluss, einer abnehmbaren Kapuze und dezenten Reflektoren.

Sportliche Schnittführung und farbenstarke Akzente stehen auch bei der Bundhose e.s.motion 2020 Winter auf dem Programm. Unter dem robusten Hosenmaterial wärmt an kalten Tagen das Fleece-Innenfutter. Gleichzeitig können Handwerker mit regulierbaren, farblich abgesetzten Belüftungsschlitzen am Oberschenkel hinten die Temperatur ausgleichen, wenn es zu warm wird. Warm, kalt, frostig – die perfekte Lösung für das ganze Jahr. Jede Menge Stauraum bieten zwei Schub- und zwei mit CORDURA® verstärkte Gesäßtaschen, eine verstärkte Zollstocktasche sowie eine mehrteilige Schenkeltasche. Breite Gürtelschlaufen mit Klett geben einer Workertasche Halt. Absolut bequem mit bewährter Flexbelt®-Bund-Technologie, für Mehr-Weite, wenn benötigt.

In bis zu fünf Farben erhältlich und mit Troyer, Sweat- und T-Shirts kombinierbar das perfekte Arbeitsoutfit für ganze Teams.

[www.engelbert-strauss.de](http://www.engelbert-strauss.de)



Existenzgründer  
stellen sich vor...



## Know-how mit neuen Innovationen bündeln

**WIM-SERIE (TEIL 34)** WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Holger C. Metzger, der nach 65 Jahren erfolgreicher Familienunternehmung nun die Henfling Holzindustrie – Systemholzbau GmbH in Ebelsbach führt.

**E**s ist die klassische Firmenübernahme“, sagt Holger C. Metzger, der seit sieben Monaten an der Spitze der Geschäftsleitung des Unternehmens Henfling Holzindustrie steht, „mit dem einzigen Unterschied, dass ich nicht verwandt bin mit meinem Vorgänger“. Jung, dynamisch und innovativ präsentiert er sich als Nachfolger des Firmenchefs, der in 65 Jahren den Be-

trieb mit seinem Mitarbeiterstamm zu einem der führenden mittelständischen Familienunternehmen im Segment des Ingenieurholzbaus gemacht hat. Diese Herausforderung, „das gebündelte Know-how weiterzuentwickeln und mit neuen Ideen an den Markt zu gehen“, hat ihn gereizt. Metzger, der aus der Logistikbranche kommt und sowohl mit logistischen Pro-

zessen als auch mit Baumanagement befasst war, erklärt, er sei ein „Baumensch“. Die Firma Henfling kenne er schon seit 14 Jahren. Als die Entscheidung der Übernahme anstand, habe er nach seinem wichtigsten Grundsatz gehandelt: „Nicht reden, sondern machen!“

Dabei ist der Holzbaubetrieb Henfling alles andere als ein Hänfling. Jährlich werden





## Steckbrief Unternehmen

### DAS UNTERNEHMEN

HENFLING Holzindustrie –  
Systemholzbau GmbH & Co.  
Bahnhofstraße 16, 97500 Ebelsbach  
Telefon: +49 (0)9522 92 26-0  
E-Mail: info@henfling.com

### DIE PERSON

**Holger C. Metzger,**  
Geschäftsführender Gesellschafter

### DIE IDEE

Mit Innovationen frischen Wind in ein standhaftes Geschäftsumfeld bringen.

### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

„Nicht reden, sondern machen!“

### PLÄNE

Stärken ausbauen, Standort sichern, Innovation leben

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:

Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,  
E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



über 40.000 Kubikmeter Schnittholz verarbeitet, was etwa 1.100 LKW-Ladungen entspricht. 100 Mitarbeiter in Fertigung, Montage, Konstruktion und Vertrieb arbeiten hier und haben seit der Firmengründung innovative Leimholztechnologien geprägt. „Mir liegt sehr viel an den Leuten“, verdeutlicht der neue Chef, „ein Wahnsinnswissen ist vorhanden, das will ich nutzen“.

Andererseits sehen die Mitarbeiter, dass es mit der Firma weitergeht, das verbindet im gemeinsamen Bestreben um den Kunden. „100 Mitarbeiter sind nicht nur ein Potenzial“, konstatiert Metzger, „man muss als Unternehmer auch wissen, dass man für sie und ihre Familien Verantwortung trägt“. Der will sich Holger C. Metzger, der Landesvorsitzende der Wirtschaftsunioren in Bayern, ebenso stellen wie der fachlichen Verantwortung. Seine

Begeisterung für den Holzbereich werde ihm bei der Realisierung von Holzbauvisionen im kommunalen und institutionellen Bereich, in Landwirtschaft und Industrie ein guter Ratgeber sein. Für Lieferungen von Henfling-Holzbauwerken in den gesamten europäischen Raum und darüber hinaus baut Metzger auch auf die nächste Generation. Junge Fachkräfte werden im Unternehmen ausgebildet und erhalten eine Perspektive. „Besonders freut mich, dass potente Bewerbungen aus der Region eingehen.“ So komme zum Standortvorteil Autobahnnähe auch der personelle Vorzug, da das Maintal zwischen Bamberg und Schweinfurt offenbar qualifizierte Fachkräfte beherberge. „Das habe ich als Würzburger in der Form nicht erwartet“, freut sich Holger C. Metzger.

Text: Sabine Meißner; Foto: Henfling



Veranstaltungen für Gründer

[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





## Eltern-Azubi-Nachmittag bei der neuen VR-Bank

**BAD NEUSTADT** Mit einem „Herzlich willkommen“ startete vor Kurzem der traditionelle Eltern-Azubi-Nachmittag der VR-Bank Rhön-Grabfeld eG und der Genobank Rhön-Grabfeld eG. Die beiden Banken befinden sich gerade mitten im Fusionsprozess und werden ab Herbst offiziell zur neuen Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG. Michael Reif, Vorstandsmitglied, begrüßte die zukünftigen Auszubildenden und ihre Eltern. Reif wird im Vorstand der neuen Bank unter anderem verantwortlich für den Bereich Personalmanagement sein.

Eltern-Azubi-Tag in der neuen VR-Bank.

## Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

### BAD KISSINGEN

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**JOACHIM HÖHN**, Mitarbeiter der H. Gulich's Nachf. Fördertechnik GmbH, Eltingshausen-Oerlenbach.

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Uwe Pelzl**, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Oberthulba.

### MAIN-SPESSART

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Helmut Schiwy**, Mitarbeiter der Seith Fördertechnik GmbH, Neuendorf.

### WÜRZBURG

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Susanne Atzert, Burkhard Fischer, Thomas Frenzel, Michael Hetterich, Artur Krüger, Martin Popp, Ralf Rothenbacher, Thomas Stäblein, Wassilij Kowatsch, Johann Wendel**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

**Johann Zelch** und **Werner Schmitt**, Mitarbeiter der Baustoff- u. Betonwerke Otto Benkert Inh. Helmut Benkert e.K., Thüngersheim.

#### FÜR 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Elmar Höger**, Mitarbeiter der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse AG, Würzburg.

## Seit 1990 fest bei Unicor „verwurzelt“

**HASSFURT** Fünf Mitarbeiter feierten beim Haßfurter Maschinenbauunternehmen Unicor ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Die Jubilare blickten in einer Feierstunde mit der Geschäftslei-



terung auf ein Vierteljahrhundert mit vielen individuellen wie auch gemeinsamen Herausforderungen und Erfolgen im Unternehmen zurück. Elektrokonstrukteur Bruno Rottmann, CNC-Dreher Lothar Kittler, Maschinenbauleiter Egbert Hahn, Maschinenschlosser Roland Löffler sowie Konstrukteur Albrecht Reinhart erhielten zudem IHK-Ehrenkunden überreicht.

Im Bild (v. l.): Leiter E&V Hubert Koßner, Technischer Betriebsleiter Gerhard Häfner, Roland Löffler, Albrecht Reinhart, Bruno Rottmann, Lothar Kittler und Unicor-Geschäftsführer Klaus Kaufmann.

## Gesundheitsexperte feiert Jubiläum

**WÜRZBURG** Was bislang keinem Gesundheitsminister gelungen ist, das schaffte jetzt Markus Körner aus Würzburg. Seit 25 Jahren übt der Gesundheitsexperte den gleichen Beruf aus. Der Regionalleiter Ober- und Unterfrankens begann am 1. September 1990 bei der DAK in Braunschweig und blieb der Krankenkasse, die jetzt DAK-Gesundheit heißt, bis heute treu. Gottfried Prehofer, Landeschef der DAK-Gesundheit in Bayern, überreichte im Namen des DAK-Vorstandes die Ehrenurkunde mit Nadel sowie die Urkunde des Freistaates Bayern.



Gottfried Prehofer (l.) überreichte die Urkunde an Markus Körner.



# Immobilien in Mainfranken

**WÜRZBURG** Die HypoVereinsbank hat einen neuen Wohnimmobilienmarktbericht für die Stadt Würzburg und Umland sowie Schweinfurt veröffentlicht.

**D**er Wohnungsmarkt in Mainfranken befindet sich demnach in einem deutlichen Aufschwung. „Die Wohnungsnachfrage in der Region ist aufgrund der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes, der stabilen Konjunktur und des Niedrigzinsniveaus beflügelt. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren wird im Stadtgebiet künftig wieder mehr gebaut. Das führt dazu, dass das Wohnungsangebot vielfältiger wird und das kurbelt die Nachfrage an“, sagt Matthias Riedl, Leiter der Immobilienfinanzierung der Niederlassung Mainfranken der HypoVereinsbank.

Die Nachfrage nach Baugrund und neuen Eigenheimen in der Region ist rege. Das Angebot ist jedoch gering, vor allem im Stadtgebiet Würzburg, mit Ausnahme an den Stadtrandgebieten. Im Umland Würzburgs unterstützt das günstige Miet- und Kaufpreisniveau im Vergleich

zur Residenzstadt die rege Nachfrage nach Wohnimmobilien. Zu den bevorzugten Wohnstandorten im Umland zählen die größeren und mit guter Infrastruktur ausgestatteten Gemeinden. In der Stadt Schweinfurt bewegen sich nach schwankenden Jahren die Preise wieder aufwärts, in den besseren Lagen sogar deutlich.

Die Nachfrage nach neuen und gebrauchten Eigentumswohnungen ist hoch. Besonders nachgefragt sind innerstädtische gute Wohnlagen und kleinere Wohnungen in Würzburg. Neue Eigentumswohnungen haben sich hier in den letzten Jahren sukzessive verteuert, in guten und sehr guten Lagen. Im Umland Würzburgs werden trotz guter Nachfrage nur vereinzelt neue Eigentumswohnungen errichtet. In Schweinfurt ist vor allem höherwertiges Wohnen im Zentrum und in bevorzugten Stadtvierteln gefragt und bildet ein neues Marktsegment.

## Technologiesprung für effizientere Triebwerke

**SCHWEINFURT** FAG Aerospace, ein Unternehmen der Schaeffler-Gruppe, hat mit einem neuartigen Triebwerkskugellager die bisherigen Leistungsgrenzen für schnelldrehende Triebwerks-hauptwellen-Lagerungen neu definiert.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Luftfahrtforschungsprogramms (LuFo) ist es FAG Aerospace im Verbundvorhaben „Effektives Ölsystem“ gelungen, ein neuartiges Triebwerkskugellager zu konstruieren, das erstmals den Drehzahlkennwert von vier Millionen Millimeter pro Minute überschreitet.

Dabei kommt das Lager mit geringsten Kühlmengen aus. Das neue Lager stellt einen bedeutenden Technologiesprung zur Entwicklung effizienterer Triebwerke dar und könnte den Verbrauch der weltweiten Passagierflugzeugflotte jährlich um bis zu 200.000 Tonnen Treibstoff verringern.



Erinnerungsfoto: Hotelchef Christoph Unckell mit ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden.

## Eine Königin zu Gast

**WÜRZBURG** Das Best Western Premier Hotel Rebstock in Würzburg durfte Königin Silvia aus Schweden beherbergen und bewirten.

Inzwischen dürfte es kein Geheimnis mehr sein: Königin Silvia residierte während ihres Aufenthalts in Würzburg zwei Nächte im Hotel Rebstock in der Neubaustraße. Als Schirmherrin der World Childhood Foundation engagiert sie sich für den Schutz von Kindern weltweit. Bis zur Abreise Ihrer Majestät musste ihr Aufenthalt allerdings streng vertraulich behandelt werden. Nun freut sich Hotelchef Christoph Unckell, dass es am Ende so viel Lob von den Gästen gab.

Auch die Charity-Gala zugunsten der World Childhood Foundation mit über 220 Gästen in der Würzburger Residenz wurde vom Team des Rebstocks kulinarisch betreut. Serviert wurde ein „feinfränkisches Menü“ aus der Feder von Sternekoch Benedikt Faust. Das Team um Partyserviceleiterin Anja Streit wurde im Service zu Beginn von 40 Kindern des Vereins „Miniköche“ begleitet, die ebenfalls zum guten Zweck des Abends beitragen wollten.

„Dass ich die schwedische Königin bedienen durfte, davon werde ich bestimmt meinen Enkeln noch erzählen“, meinte Theresa Schwind, auszubildende Hotelfachfrau im 3. Lehrjahr.

## Verstärkung für das Hauptzollamt

**SCHWEINFURT** Das Hauptzollamt Schweinfurt begrüßt in diesem Jahr insgesamt 17 Frauen und Männer nach erfolgreich abgelegter Laufbahnprüfung.



Regierungsdirektor Joachim Muhlert (Bildmitte) begrüßt die neuen Kollegen beim HZA Schweinfurt.

Zehn Zöllner haben die zweijährige Ausbildung im mittleren Dienst absolviert, sieben Nachwuchskräfte schlossen ihre dreijährige Ausbildung im dualen Studium erfolgreich als Diplomfinanzwirte (FH) ab und werden in den gehobenen Zolldienst übernommen. Anlässlich ihres Dienstbeginns wurden die neuen Kollegen zusammen mit zwei Beamten, die in den Bereich des Hauptzollamts Schweinfurt wechselten, durch Regierungsdirektor Joachim Muhlert, Leiter

des Hauptzollamts Schweinfurt und dessen Stellvertreterin Regierungsrätin Franziska Schubert willkommen geheißen.

Ihr neues Aufgabengebiet finden die Zöllner zunächst vor allem in der Warenabfertigung an den Zollämtern oder der Bekämpfung der Schwarzarbeit in Unter- und Oberfranken. Ihre Ausbildung oder ihr Studium absolvierten die Prüfungsabgänger in den Bildungseinrichtungen der Bundesfinanzverwaltung.

## Nach 42 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

**OBEREISENHEIM** Nach 42 Jahren Betriebszugehörigkeit bei der Firma Därr-Tische GmbH in Obereisenheim (Lkr. Würzburg) verabschiedeten die Geschäftsführer Christian und Uwe Därr Burkard Schwind in den Ruhestand. In einer Feierstunde im Unternehmen erhielt Burkard Schwind die IHK-Ehrenurkunde.

Im Bild (v. l.): Seniorchef Roland Därr, Burkard Schwind mit Ehefrau sowie Christian und Uwe Därr.





BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

# B4B MAINFRANKEN

## ONLINE-BRANCHENFÜHRER

### 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
Beckhäuser & Blum oHG  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
970802 Würzburg  
Tel. 0931/780126 – 0

### 1. Adresse für Executive Search

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

### Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

### Coaching für Führungskräfte & Ingenieure

[www.christophschalk.com](http://www.christophschalk.com)

[www.coach4ing.com](http://www.coach4ing.com)



Dipl.-Psych. Christoph Schalk  
Friedrich-Bergius-Ring 15  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/2707595

### Direktmarketing – Alles aus einer Hand

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX  
DirektMarketingPartner  
Am Hainszaun 6  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/98 81-0

### Industrieelektronik

[www.ziegler-ie.de](http://www.ziegler-ie.de)



Ziegler GmbH  
Hofweg 37  
97737 Gemünden  
Tel. 09351/2262

### Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

### Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe + mehr  
neue siedlung 47 a  
97222 rimpar  
Tel. 09365/88089-2

### Qualitätssicherung

[www.wacker-qs.de](http://www.wacker-qs.de)



Wacker Qualitätssicherung GmbH  
Bahnhofstraße 17  
96253 Untersiemau  
Tel. 09565/615415

### Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/47 200 45

Eintrag Online-Branchenfürer (90 x 30 mm)  
monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### KOMBI-SPEZIAL:

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

Kontakt: [branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931/ 6001-1802



## „Best of German Mittelstand“

**RIMPAR** Jedes Jahr gibt der Verlag „Deutsche Standards Editionen“ den Buchband „The Best of German Mittelstand“ heraus. Unter rund 100 Familienunternehmen in Deutschland wurde auch die Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG aus Rimpar platziert. In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt fand die Auszeichnung im Rahmen des Wirtschaftstags der Botschafterkonferenz statt.

Oliver Arnold (links) und Dr. Florian Langenscheidt (Herausgeber) freuen sich über die Aufnahme des Rimparer Unternehmens in den Buchband „Best of German Mittelstand“.



## Imagefilm ausgezeichnet

**WÜRZBURG** Die Agentur Gerryland freut sich, gemeinsam mit ihrem Kunden Wegmann Automotive, dem Weltmarktführer für Auswuchtgewichte, eine Auszeichnung feiern zu können. Denn der in Zusammenarbeit mit Gerryland Advertising und Frankfurt Film entstandene Imagefilm von Wegmann Automotive gehörte beim diesjährigen „Automotive Brand Contest“ im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt am Main zu den Preisträgern.



Beim ersten Spatenstich für Lärmsanierung.

## Spatenstich für die Lärmsanierung

**WÜRZBURG** Im Rahmen des Programms „Lärmsanierung“ an bestehenden Schienenwegen des Bundes baut die Deutsche Bahn in Würzburg zehn Wallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 8.774 Metern. Diese Maßnahme wird die Lärmbelastung der Anwohner entlang der Bahnstrecke in Würzburg-Heidingsfeld in Zukunft deutlich reduzieren. Dorothee Bär (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundes-

ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur), Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) und Klaus-Dieter Josel (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern) nahmen den symbolischen ersten Spatenstich in Würzburg-Heidingsfeld vor. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund 18 Millionen Euro, die Bauarbeiten sollen noch in 2015 abgeschlossen werden.

## Chinas Nachwuchs in Main-Spessart

**STEINMARK** Die Produktionsagentur Hertlein in Steinmark im Landkreis Main-Spessart hatte während der Sommerferien ungewöhnlichen Besuch. Zwei junge Damen aus China durften den Arbeitsalltag bei dem Steinmarker Unternehmen kennenlernen. Geschäftsführer Harald Hertlein pflegt seit nahezu 20 Jahren Kontakt zu chinesischen Herstel-

lern – So entstand auch dieser Workshop. Die Töchter von langjährigen Lieferanten durften die speziellen Anforderungen des deutschen Marktes, Qualitätsstandards und Importbestimmungen vor Ort erfahren.

Gäste aus China bei der Produktionsagentur Hertlein in Steinmark.



# Regionale Drehscheibe des Schienengüterverkehrs



**RAILPORT SCHWEINFURT** „Etwa 500.000 Tonnen/Jahr (Jato) Schienenumschlag in Schweinfurt zeigen die Bedeutung des Standorts für die Schiene“, so Wolfgang Rebhan, Leiter des Regionalvertriebs von DB Schenker Rail.

Der wichtigste Partner der DB Schenker Rail zur Bewältigung dieser Mengen ist die Firma Translog, gleichzeitig Betreiber des Railports in Schweinfurt, in dem der größte Teil der für mehrere Schweinfurter Firmen eingehende Stahl umgeschlagen und gelagert wird.

Steigende Kundenanforderungen in der Logistik verlangen nach innovativen Lösungen, um im intermodalen Wettbewerb mithalten zu können. Priorität hat deshalb in Schweinfurt die Umsetzung einer mengen-, zeit- und qualitätsgerechten Stahlversorgung der Kunden über den Railport. Dieser sichert nicht nur langfristige Schienenverkehre nach Schweinfurt, sondern als wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur auch Arbeitsplätze in der Region, so die Philosophie der Firma Translog.

## Investitionen am Standort

„Die Investitionen in den Standort waren sehr hoch, aber vor dem Hintergrund einer erforderlichen Schienenanbindung und der Versorgungssicherheit unserer Kunden eine sinnvolle und nachhaltige Entscheidung“,

so Kai Vedder, Geschäftsführer der Translog in Schweinfurt. Rund 160.000 Jato-Stahleingänge am Standort Schweinfurt rechtfertigen dieses Engagement für den Umschlag, die Lagerung, Kommissionierung und „just in time“-Belieferung von Coils, Stabstählen und weiteren Rohstahlprodukten der Schweinfurter Industrieunternehmen.

Für die Schienenlogistik war eine 4.000 Quadratmeter große temperaturgeführte Halle zur Lagerung von ca. 7.500 Tonnen Coils mit bis zu 12,5 Tonnen Einzelgewicht nur der erste Schritt. Die Halle ist so konzipiert, dass eine gleichzeitige Entladung von sechs beladenen Shimm-Waggons durch zwei 40 Meter überspannende Brückenkranen erfolgen kann. Die Umschlagmenge in der Halle summiert sich im Jahr auf rund 60.000 Tonnen.

Ein Rohstahlfreilager mit einer Gesamtfläche von ca. 11.000 Quadratmetern und Lagerkapazität von 20.000 Tonnen Stabstahl von Eisenbahnwaggons schloss sich an. Mehr als 300 Meter Gleislänge ermöglichen die Gestellung von 18 beladenen „4x-Waggons“. Zwei 30 Meter breite gleitüberspannende Portalkrane mit Magnethebetechnik

vereinfachen und beschleunigen das Handling. Sie bieten trotz einer aktuellen Jahresumschlagsmenge von ca. 100.000 Tonnen noch freie Kapazitäten und stellen somit die Versorgung der Kunden sicher.

## „green logistic“

„Hier sind wir voll im Trend der ‚green logistic‘ durch umweltfreundliche CO<sub>2</sub>-reduzierte Bahnverkehre“, so Hein Vedder, Seniorgeschäftsführer der Translog. Durch diese Projekte werden jährlich mindestens 3.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zum Langstreckentransport per LKW vermieden.

Doch nicht nur Coils und Stabstähle wechseln am Railport Schweinfurt den Verkehrsträger. Ebenso können Betonfertigteile, Drahtrollen und viele weitere Gutarten am Standort umgeschlagen, gelagert und per Straße weiterbefördert werden.

„Nach dem Motto ‚Was bewegen. Gemeinsam.‘ möchten wir mehr Schiene für die Region und mehr Qualität und Stabilität für unsere Kunden“, so die einheitliche Meinung von Translog und DB Schenker Rail.

Text: WiM; Foto: Translog



Vor den modernisierten Häusern in der Egloffsteinstraße: (v.l.) Architekt Dipl.-Ing. FH Rudolf Kosel, Architekt Johannes Zull, Frank Hermann (geschäftsführender Vorstand des St.-Bruno-Werks) sowie Vorstand Manfred Bätz.

## St.-Bruno-Werk schließt Sanierung ab

**WÜRZBURG** Mit einem Mieterfest hat das St.-Bruno-Werk die Sanierung und Modernisierung der Wohnanlage Egloffsteinstraße 10-16 in der Sanderau abgeschlossen. Innerhalb von eineinhalb Jahren bekamen die vier Häuser neue Fenster, einen Fassaden-Vollwärmeschutz sowie ein neues, gedämmtes Dach. Alle 36 Wohnungen erhielten neue Balkone, Warmwasser wird jetzt über eine Solaranlage erzeugt. „In enger Absprache mit unseren Mietern haben wir die Sanierungen in gewisser Weise sehr individuell gestaltet“, so Frank Hermann, geschäftsführender Vorstand des St.-Bruno-Werks. Insgesamt 1,9 Millionen Euro hat die Baugesellschaft in die Maßnahme investiert.

## Goldmedaille für die memo AG

**BERLIN/GREUSSENHEIM** Die Verbraucher Initiative e.V. hat die memo AG aus Greußenheim im Landkreis Würzburg als „Nachhaltiges Einzelhandelsunternehmen 2015“ in Gold für ihr CSR-Engagement ausgezeichnet. Der Bundesverband untersuchte bereits zum wiederholten Mal die sozialen und ökologischen Aktivitäten von Unternehmen in den sechs umsatzstärksten Branchen anhand eines umfassenden branchenspezifischen Kriterienkatalogs. Für die memo AG ist das bereits die zweite Goldmedaille der Verbraucher Initiative e.V. nach 2010.

# Die heißeste Partnerschaft des Sommers

**GIEBELSTADT/PFORZHEIM** Die Spielefirma HandyGames aus Bayern trifft auf die Saucenmanufaktur HotDanas aus dem Nordschwarzwald. Die ungewöhnliche Partnerschaft ist aus Leidenschaft der beiden Produkte entstanden. Auf der einen Seite Clouds & Sheep – ein Spiele-Blockbuster, der Millionen von Kunden weltweit begeistert – und auf der anderen Seite der Saucenkönig aus Deutschland, mit seinen bekannten, unverwechselbaren und scharfen Gaumenfreuden.

**M**it der selbst kreierten Habanero-Barbecue-Sauce „Ultra Schaaaf“ wollen beide Firmen neue Märkte erschließen. „Nur die besten Zutaten kamen in die Flasche; natürlich komplett ohne Geschmacksverstärker, Zusätze und Konservierungsmittel!“, teilt Ralf Nowak, Geschäftsführer von HotDanas, mit. „Die Ultra-Schaaaf-Sauce rundet unser Portfolio perfekt ab und zusammen mit unserem Partner HandyGames werden wir neue Wege der Bewerbung und Vermark-

tung beschreiten. Ultra Schaaaf ist eine komplette Neukreation, die in Zusammenarbeit mit dem Team von HandyGames entstanden ist.“

Dazu Christopher Kassulke, HandyGames-Geschäftsführer: „Der einzigartige, leckere und geniale Geschmack von Ultra Schaaaf hat uns überzeugt. Eine solche Kooperation ist nicht alltäglich, aber uns verbinden die Qualität und Leidenschaft unserer Produkte. Wir arbeiten gerne mit anderen familiengeführten Mittelständlern wie Ralf Nowak von HotDanas zusammen. Unsere bekannten und beliebten Spielmarken wie Clouds & Sheep können neue Zielgruppen für Firmen und deren Produkte erschließen. Also eine klare Win-win-Situation. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Steak mit unserer eigenen Barbecue-Sauce von Ralf Nowak.“



Christopher Kassulke, Geschäftsführer von HandyGames (l.), und Ralf Nowak, Geschäftsführer von HotDanas, präsentieren ihre neue, scharfe Kreation.







Begeisterte Teilnehmer – rechts vorne im Bild das Team des Würzburger FV.

## FV-Junioren in Göteborg

**SCHWEINFURT** Beim „Gothia-Cup“ in Göteborg, dem weltweit größten Jugendfußballturnier mit mehr als 1.600 teilnehmenden Teams aus der ganzen Welt, kamen die U11-Junioren des Würzburger Fußballvereins (WFV) in ihrer Gruppe unter die letzten acht von insgesamt 135 Mannschaften. Erst im Viertelfinale war für die Jungs von Trainer Maximilian Stumpf Schluss. So weit war in den vergangenen Jahren noch kein deutsches „SKF-Team“ dieser Altersklasse gekommen. Der schwedische SKF-Konzern ist seit Jahren Hauptsponsor. Die in Schweinfurt ansässige SKF GmbH hat sämtliche Reisekosten übernommen.

## Schaeffler richtet Industriesparte neu aus

**SCHWEINFURT/HERZOGENAURACH** Der Vorstand der Schaeffler AG hat beschlossen, die Industriesparte des Unternehmens neu auszurichten. Schaeffler reagiert damit auf die in den vergangenen Jahren stagnierende Geschäftsentwicklung der Sparte Industrie. Ziel der Neuausrichtung ist es, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit im Industriegeschäft nachhaltig zu verbessern und damit die Voraussetzung für gesteigertes profi-

tables Wachstum zu schaffen. Das Programm zur Weiterentwicklung der Sparte trägt den Namen „CORE“. Kernelemente des Programms sind verstärktes Umsatzwachstum, bessere Marktversorgung und Servicequalität, stärkere Kundenorientierung sowie Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen. Hintergrund für die Neuausrichtung ist die in den vergangenen Jahren verhaltene Geschäftsentwicklung der Industriesparte.

**Natur & SPA**  
im kleinen Paradies am Berg!

**Wellnesshotel RIEDLBERG**  
NATUR & SPA

**Sport- & Ferienhotel Riedlberg oHG**  
Josef Graßl u. Kerstin Mühlbauer,  
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried  
Tel. (09924) 9426-0, info@riedlberg.de  
[www.riedlberg.de](http://www.riedlberg.de)

## Schnupper-Wellness

3 ÜN p. Pers. ab **365,- €**

- 3 Nächte inkl. 3/4-Verwöhhnpension
- Nutzung des Wohlfühl-Traumlandes (1600 m<sup>2</sup>) mit Hallenbad, 5 Saunen, ganzjährig beheiztem Außenpool, Kneippbecken, Liegewiese
- Wochenprogramm mit Wassergymnastik, Rückengymnastik, Qigong, ...
- 1 Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1 Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder
- 1 Magnetfeldtherapie



Der Privatbank-Vorstand:  
(v. l.) Matthias Busch, Dr. Hubert-Ralph  
Schmitt und Aloys Tilly.



## Neue und innovative Wege für die Kundenkommunikation

**HAMMELBURG** Die 1923 gegründete Privatbank Bank Schilling hat die Filiale im Stammhaus in Hammelburg im Landkreis Bad Kissingen umfassend modernisiert.

**E**ntstanden sind in viermonatiger Bauzeit neue, moderne Beratungsräume, ein neuer Selbstbedienungsbereich und ein barrierefreier Seiteneingang. Darüber hinaus wurde auch die Außenfassa-

de der Zentrale im Erdgeschossbereich neu gestaltet und architektonisch dem Ensemble des Marktplatzes angepasst. „Es geht bei der neuen Filialkonzeption vor allem darum, innovative und bequeme Wege der

Kundenkommunikation zu etablieren“, erklärt Vorstandsmitglied Matthias Busch die Maßnahme. Ziel sei es gewesen, „der verstärkten Nachfrage nach persönlicher Beratung auch räumlich gerecht zu werden.“ Investiert hat die Bank in die Modernisierungsmaßnahme mehrere hunderttausend Euro, die Vergabe der einzelnen Gewerke erfolgte an Handwerksbetriebe aus der Region. Die Bank Schilling beschäftigt mit ihren Tochterunternehmen insgesamt ca. 350 Mitarbeiter/innen. „Traditionell genießt der Aus- und Weiterbildungsbereich einen hohen Stellenwert“, so Busch. In der Unternehmensgruppe starteten zehn junge Menschen ihre Ausbildung.



Die neuen Auszubildenden der Bank aus Hammelburg, Bad Neustadt, Meiningen, Bad Brückenau und Würzburg.

# Dem Gesetz verpflichtet

**COMPLIANCE-KONZEPT FÜR BLINDENINSTITUTSSTIFTUNG** Wenn Datenschutz, Finanz- oder Korruptionsskandale Unternehmen, Behörden oder karitative Organisationen erschüttern, hat die betroffene Organisation meistens schwerwiegende Fehler bei der Compliance gemacht.

**A**ktuell vergeht kaum ein Tag, ohne dass die Medien über Fälle von Korruption, Fehlverhalten oder Rechtsverstößen berichten. Nach dem ADAC steht momentan der internationale Fußballbund FIFA im Rampenlicht. Auch für Organisationen aus dem Sozialwesen ist es wichtig, diesen Gefahren entgegenzuwirken und vorzubeugen. Unter Compliance versteht man ein betriebliches System, das die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie Regeln, die sich in diesem Fall die Blindeninstitutsstiftung selbst gegeben hat, ermöglicht, kontrolliert und durchsetzt.

Mangelhafte Compliance kann gravierende Folgen und die Missachtung von Regeln juristische Konsequenzen haben, aber auch immense wirtschaftliche Verluste und Imageschäden verursachen. Der Bedarf an Compliance-Spezialisten steigt, weil sich Konzerne, Unternehmen und Stiftungen in einem immer dichteren Geflecht nationaler und internationaler Regeln bewegen und die Gefahr, ungewollt Regelverstöße zu begehen, latent vorhanden ist.

Für die Vorstandschaft der Blindeninstitutsstiftung Johannes Spielmann und Dr. Marco Bambach war es naheliegend, mit der heimischen Hochschule zusammen die



Bei der Übergabe der Compliance-Konzeption. Im Bild (v. l.): Wirtschaftskriminologe Uwe Dolata M.A., Vorstand Dr. Marco Bambach, Nida Güllep und Anton Reisenbüchler als studentische Koordinatoren sowie Prof. Dr. Angelika Kreitel. (Foto: Blindeninstitutsstiftung)

Erarbeitung eines Compliance-Management-Systems in Angriff zu nehmen. So untersuchte im vergangenen Semester eine Gruppe von Betriebswirtschaftsstudenten des Studienschwerpunkts Organisation und Wirtschaftsinformatik der Fachrichtung Betriebswirtschaft unter der studentischen Leitung von Nida Güllep und Anton Reisenbüchler das Thema.

Erarbeitet wurden die Aufgaben des Präventionsmanagements als Bestandteil des Risikomanagements, ein Ehrenkodex zur internen Verwendung mit externem Bezug

sowie Maßnahmen zur Korruptionskontrolle im Arbeitsprozess zur Aufdeckung von Schwachstellen. Erarbeitet wurde ebenso Aufgaben für die Klassifizierung der Datenbestände als Informationsquelle und deren Schutzwürdigkeit einschließlich konkreter Maßnahmen des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie Vorschläge zur effizienten internen und externen Kommunikation einschließlich Dokumentationsvorschlägen und Vorschlägen zu Richtlinien für eine gesetzeskonforme Spendeneinwerbung (Fundraising) der Stiftung.



## Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. [www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)

 **GOLDBECK**

GOLDBECK Süd GmbH, Niederlassung Rhein-Main  
63303 Dreieich-Sprendlingen, Dreieich Plaza 2A  
Tel. 06103/38828-0



Alexander Gessner, Bereichsleiter Vertriebsmanagement der VR-Bank Rhön-Grabfeld, bei der Spendenübergabe an Jeanette Oberle, easyCredit-Bankenbetreuung.

## VR-Bank unterstützt finanzielle Bildung

**BAD NEUSTADT** Die VR-Bank Rhön-Grabfeld unterstützt die Stiftung für private Überschuldungsprävention „Deutschland im Plus“ mit einer Spende von 795 Euro. Initiiert wurde die Aktion von easyCredit, dem fairen Ratenkreditexperten der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Mit dem Geld werden Unterrichtseinheiten an ausgewählten Schulen im Landkreis Rhön-Grabfeld finanziert. Unter dem Motto „Konsum geplant – Budget im Griff“ erweitern Schüler der 8. bis 10. Klassen dabei ihr finanzielles Grundwissen und bekommen wertvolle Tipps für den Umgang mit dem eigenen Budget.

## Erfolgreiches Halbjahr

**NÜRNBERG/WÜRZBURG** Die Sparda-Bank Nürnberg kann auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 blicken. So haben sich in diesem Zeitraum 5.125 Menschen für ein Konto bei der nordbayerischen Genossenschaftsbank entschieden. Der Gesamtbestand der Girokunden betrug zum Stichtag 193.332, was einer Steigerung um drei Prozent entspricht. Für Stefan Schindler, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg, zeigt die positive Bilanz zur Jahresmitte, „dass sich die Sparda-Bank Nürnberg trotz anhaltender Niedrigzinsphase weiterhin auf Erfolgskurs befindet“. Auch Neuzusagen für Baufinanzierungen befanden sich weiterhin auf Rekordniveau.

## Countdown für Rio de Janeiro

**ROTTENDORF** Der Countdown für Rio läuft: Kürzlich veranstaltete das Modeunternehmen s.Oliver bereits zum dritten Mal die ReadySteadyGo!-Championship, einen großen Sportwettbewerb für seine Mitarbeiter, als Maßnahme im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement. Den besten Sportlern winkt eine Reise zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

der diesjährigen s.Oliver-Weihnachtsfeier bekannt gegeben. Die Teilnehmer der ReadySteadyGo!-Championship wurden von zahlreichen Kollegen bejubelt und angefeuert. Gecoacht wurden die s.Oliver-Mitarbeiter während der Wettkämpfe von prominenten Trainern: dem zwölfmaligen Weltmeister im Freiwasserschwimmen Thomas Lurz sowie dem Ironman-Teilnehmer Jan Diekow. Und auch die s.Oliver-



Ready.Steady.Go! – s.Oliver-Mitarbeiter starteten im Würzburger Wolfgang-Adami-Bad.

Auf dem Außengelände des Wolfgang-Adami-Bads in Würzburg traten insgesamt über 190 Mitarbeiter in den Sportdisziplinen Schwimmen, Laufen, Volleyball und Human Soccer an. Die Besonderheit 2015: Die Mitarbeiter hatten ein letztes Mal die Möglichkeit, sich für eine Reise zu den Olympischen Spielen 2016 zu qualifizieren. Denn s.Oliver-Mitarbeiter, die seit 2013 Bestleistungen während der Championships gezeigt haben, dürfen als Zuschauer eine Woche lang nach Rio de Janeiro fahren. Die Gewinner werden auf

Führungsriege bewies ihre Fitness: Das Human-Soccer-Team der Geschäftsführung um CEO Armin Fichtei, COO Andreas Baur, HR Director Reinhold Werthmann, Managing Director International Wholesale & Franchise Mathias Eckert trat gegen s.Oliver-Mitarbeiter an und dominierte bis kurz vor Schluss noch das Halbfinalspiel, belegte dann letztlich aber „nur“ guten dritten Platz. CEO Armin Fichtei, HR Capital Director Reinhold Werthmann und Thomas Lurz nahmen persönlich die Siegerehrung vor.

## Göbel-Werke in der Therme KissSalis



Künstlerin Dorothea Göbel erläutert Richard Pucher, Betriebsleiter der KissSalis-Therme ihr Werk „Schmetterlinge im Bauch“. Bildquelle: KissSalis-Therme

**BAD KISSINGEN** Seit Ende August 2015 präsentiert die KissSalis-Therme Bad Kissingen Werke der Schweinfurter Künstlerin Dorothea Göbel. Gezeigt werden dabei bewusst gegensätzliche Arbeiten, die zum einen das Thema „Stier“ und zum anderen das Thema „Liebe“ verkörpern. Die Werke können bis Ende Februar 2016 während der regulären Öffnungszeiten der Therme (täglich 9 bis 22 Uhr, freitags und samstags bis 24 Uhr) besichtigt werden.



Begrüßten das 40.000. Mitglied. Im Bild (v. l.): Direktor Helmut Kraft (Vorstandsvorsitzender), Barbara Ortloff (Finanzberaterin), Mara, Andreas und Kathrin Emmert, Direktor Michael Zeuch (stellvertretender Vorstandsvorsitzender).

## 40.000 Mitglieder in der Genossenschaft

**TRIEFENSTEIN** Mit der im Februar erst auf die Welt gekommenen Mara Emmert aus Triefenstein im Landkreis Main-Spessart begrüßte die Raiffeisenbank Main-Spessart jetzt ihr 40.000. Mitglied. Allein in den letzten fünf Jahren entschieden sich über 17.000 Menschen aus Main-Spessart neu für eine Teilhaberschaft an der Gemeinschaft. Fast jeder dritte Einwohner im Geschäftsgebiet der Genossenschaftsbank ist an der regionalen Bank betei-

ligt. Vorstandsvorsitzender Helmut Kraft machte in seiner Ansprache deutlich, dass die Bank überaus stolz ist, die beim Main-Spessart-Zusammenschluss im Jahr 2010 gesetzte Zielmarke „40.000 Mitglieder bis 2015“ jetzt „geknackt“ zu haben. In einer kleinen Feierstunde nahmen die Eltern Andreas und Kathrin als besonderes Willkommensgeschenk Fondsanteile im Wert von 1.000 Euro als Startkapital für ihre Tochter in Empfang.

## Würzburg macht Spaß begrüßt 200. Mitglied

**HÖCHBERG** Vor Kurzem begrüßte der „Würzburg macht Spaß“-Geschäftsführer Wolfgang Weier das Neumitglied in Höchberg. Gefeiert wurde die Aufnahme mit einer Sektübergabe an den Juniorchef Christian Ebert. Weier betonte in diesem Zusammenhang besonders, wie stolz er darauf sei, ein Mitglied außerhalb des Würzburger Stadtgebietes zum Jubiläum aufnehmen zu dürfen.

Dies zeige, wie groß die Anziehungskraft des Oberzentrums Würzburg auf sein Umland sei. Das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V. vertritt die Interessen von über 200 Mitgliedern aus Handel, Dienstleistung, Kultur und Gastgewerbe mit rund 6.800 Mitarbeitern und einem jährlichen Gesamtumsatz von rund 145 Millionen Euro im Wirtschaftsraum Würzburg. Erstmals seit über 15 Jahren wurde im Juli 2015 die Schallmauer von 200 Mitgliedern „geknackt“.



## WIR FÖRDERN DIGITAL UND ANALOG

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern finanzieren wir digitale Ideen genauso wie bewährte Konzepte. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten nutzen können. Tel. 0800 - 21 24 24 0



## Groß, größer, Kino!

**INTERVIEW** Das Kinojahr 2015 schlägt alle Rekorde – Steigende Besucherzahlen und große Filme sorgen dafür, dass Kino nach wie vor eine der interessantesten Werbeplattformen ist. Auf Kinowerbung in den unterschiedlichsten Formen hat sich das Würzburger Team von kinowerbung-mainfranken.de spezialisiert. WiM sprach mit Thomas Düchtel, Geschäftsführer des xtrakt-Verlages, der die Werbeplattform betreibt.

**WiM: Herr Düchtel, warum ist Kinowerbung für Unternehmen so interessant?**

**Thomas Düchtel:** Das Kino ist der Ort der großen Emotionen, hier wird gelacht, mitgefiebert und voller Rührung geweint. Wer im Kinosaal sitzt, befindet sich in einer entspannten Situation, taucht in eine andere Welt ein und lässt sich emotional berühren. Die riesengroßen, brillanten Bilder, der erstklassige Sound – hier wird Werbung ganzheitlich erlebt! Und immerhin haben es sich bei Werbungsbeginn bereits 90 Prozent der Besucher im Kinosaal gemütlich gemacht.

**Was kann Kinowerbung leisten?**

Kinowerbung ist vor allem eins: Image! Hier lassen sich die Bekanntheit eines Unternehmens und die Werbebotschaft super zu den Besuchern transportieren. Werbung im Kino steigert den Bekanntheitsgrad, spricht die gewünschte Zielgruppe aufmerksamkeitsstark an. Sie schafft die emotionale Bin-

dung, die sie für die Neukundengewinnung und die Verbesserung des Markenimages besonders interessant macht. Und Kinowerbung macht den Zuschauern oft auch sehr viel Spaß und wird gerne angeschaut. Die Möglichkeiten, einen Spot zu gestalten, sind ja sehr vielfältig: Das fängt mittlerweile beim einfachen Standbild an und geht hin zum aufwändig produzierten Minispielfilm.

**Welche Zielgruppen erreicht man mit Kinowerbung?**

Das kann man so pauschal nicht sagen. Schwerpunktmäßig erreichen wir im Kino die markenbewusste und konsumfreudige Zielgruppe, denn Kinobesucher sind kaufkräftiger, freizeit-, mode- und trendbewusster als der Durchschnitt der Bevölkerung. Natürlich gehen junge Leute öfter ins Kino und möchten dort die neuesten Blockbuster sehen. In den vergangenen Jahren ist aber eine neue Strömung zu beobachten:

Vermeintlich besuchen Menschen jenseits der 40 das Kino, verbinden ihren Besuch dort mit Kaffeeklatsch oder einem schönen Essen. Grundsätzlich gilt: Kino erreicht alle Altersgruppen. Bei Kinderfilmen sind zum Beispiel die Eltern oder die Großeltern mit dabei, bei Blockbustern wie „James Bond“ oder „Ice Age“ finden wir alle Zielgruppen im Kinosaal.

**Im Kino werben kann man ja nicht nur auf der Leinwand ...**

Das ist richtig. Wir arbeiten zum Beispiel sehr eng mit dem Dettelbacher Cineworld Mainfrankenpark im Landkreis Kitzingen zusammen – dem größten und erfolgreichsten unterfränkischen Multiplexkino. Sehr gut besucht sind dort neben den Blockbustern auch zielgruppenspezifische Filmreihen für Frauen, Männer, Reiselustige oder Best Ager. Zu den Filmen gibt es immer wieder Kooperationen mit Partnern aus

*Wer im Kinosaal sitzt, befindet sich in einer entspannten Situation, taucht in eine andere Welt ein und lässt sich emotional berühren.*

Thomas Düchtel



Im Bild links: Thomas Düchtel, Geschäftsführer des xtrakt-Verlages.

der Wirtschaft – und man kann im Foyer an Aktionsständen die Besucher vor oder nach dem Film direkt ansprechen und Flyer oder Warenproben verteilen.

#### Welchen Service bietet kinowerbung-mainfranken.de den Werbekunden?

Wir beraten die Werbetreibenden intensiv dabei, wie sie mit ihrem Budget den möglichst großen Werbeerfolg generieren. Also zum Beispiel, ob es Sinn macht, alle Säle, nur bestimmte Säle oder filmbezogen zu buchen. Das klingt einfach, aber wir wissen, wann welcher Film ins Kino kommt, welche Zielgruppe er voraussichtlich anspricht und wie die zu erwartenden Zuschauerzahlen sind. Außerdem können wir auch alle Zusatzwerbemöglichkeiten, die das Cineworld Mainfrankenpark bietet, mit der Leinwandwerbung kombinieren. Kinowerbung kostet weniger, als man denkt, mit einem durchdachten Konzept und einem guten Spot kann man hier wirklich viel erreichen. Und wir haben natürlich auch das Know-how und die Technik, um kreative Kinospots zu produzieren.

**Auf welche Filme freuen Sie sich in diesem und nächstem Jahr persönlich?**

Wir hatten 2015 ein absolut großartiges Kinojahr und das geht direkt so weiter: Anfang November kommt „Bond: Spectre“, das 24. Abenteuer von 007 mit Daniel Craig und Christoph Waltz. Im Dezember folgen von den Fans heiß ersehnt „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ und natürlich der letzte Teil des Blockbusters „Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2“. In 2016 erwarten uns die Neufilmung von „Das Dschungelbuch“, das neue Abenteuer „Ice Age – Kollision voraus“, Roland Emmerichs „Independence Day“ und „Batman V Superman“ mit Ben Affleck. Dazu kommen wieder schöne Kinderfilme, überraschende Komödien und so mancher Geheimtipp, der sich zum Blockbuster entwickeln wird.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

**ISO 9001**

# Wagert

**vermietet Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler  
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

**Würzburg**  
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

**Schweinfurt**  
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

[www.wagert.de](http://www.wagert.de)

## Werbewirkung in allen Medien



BUSINESSFORBUSINESS: Das Wirtschaftsbüchlein unserer Region.  
**B4B MAINFRANKEN**

### Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Über alle Werbemöglichkeiten informiert Sie gerne Rainer Meder, Tel.: 0931 6001-1802 oder [rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de)



Begrüßung der neuen Auszubildenden bei Jopp.

## 14 Azubis am Start

**BAD NEUSTADT** Im September sind 14 junge Menschen in ihre gewerbliche, technische oder kaufmännische Ausbildung bei Jopp Automotive GmbH gestartet. In der ersten Woche absolvieren die neuen Auszubildenden Kennenlerntage im Ausbildungs-Camp der Jugendbildungsstätte Volkensberg und nehmen an Workshops und Outdooraktivitäten teil. Insgesamt werden derzeit 45 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.

## Glöckle: Neue Azubis

**SCHWEINFURT** Die Unternehmensgruppe Glöckle Bau mit Hauptsitz in Schweinfurt hat ab sofort sechs neue Auszubildende sowie einen dualen Studenten in ihren Reihen. In den nächsten Jahren werden sie in unterschiedlichen Berufen ausgebildet: als Hoch- bzw. Tiefbau-facharbeiter, Aufbereitungsmechaniker in der Fachrichtung Sand und Kies, Industriekaufrau und im dualen Studium an der DHBW Mosbach. Der Nachwuchs wurde von der Geschäftsführung herzlich begrüßt, die ihnen alles Gute für die Ausbildungszeit wünschte.

Unser Foto zeigt (hintere Reihe von links): Nicole Efllein-Krug (gew. Ausbildungsbetreuung), Lukas Trapp, Sandro Heindel, Linus Klein, Kilian Betz und Hilmar Schuler (Betriebsratsvorsitzender). Vordere Reihe von links: Alexandra Hiller (Kfm. Ausbildungsbetreuung), Christian Halbig, Isabella Burlein, Matthias Schmitt sowie Irina Hartmann (Jugend- und Auszubildendenvertretung).



# Tag der Ausbildung

**BAD NEUSTADT** Im Hauptsitz des fränkischen Unternehmens Geis fand der dritte „Tag der Ausbildung“ statt. Schüler, Eltern und Interessierte konnten sich über die vielfältigen Ausbildungsberufe in der Logistikbranche informieren.

**A**ußerdem erwartete die Besucher ein buntes Rahmenprogramm. Die Geis-Gruppe mit Stammsitz im fränkischen Bad Neustadt hat sich seit ihrer Gründung 1948 zu einem globalen Full-Service-Logistikdienstleister mit mehr als 6.000 Mitarbeitern an europaweit 140 eigenen Netzwerk- und Logistikstandorten entwickelt (Stand: 31. März 2015). Das inhabergeführte Unternehmen bietet seinen

Kunden das komplette logistische Leistungsspektrum: vom klassischen LKW-Verkehr über globale Luft- und Seefracht bis zu komplexen logistischen Dienstleistungen. Das Unternehmen zählte bereits viermal zu „Bayerns Best 50“ und wurde 2011 mit dem Bayerischen Qualitätspreis ausgezeichnet. 2012 erhielten Hans-Georg Geis und Wolfgang Geis den LEO-Award der DVZ in der Kategorie „Unternehmer des Jahres“.



## Start ins Klinikberufsleben bei Reha und Prävention

**BAD BOCKLET/BAD KINNINGEN** Acht junge Frauen und Männer starteten eine Ausbildung im Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet und in der Hescuro-Klinik Regina Bad Kissingen. Derzeit befinden sich somit insgesamt 28 Auszubildende in den Rehabilitations- und Präventionszentren Bad Bocklet und Bad Kissingen. In einer kleinen Willkommensfeier wurden alle Auszubildenden von Geschäftsführer Harald Barlage, Personalleiterin Anette Schaden und den Ausbildern begrüßt.

Bei der Begrüßung der neuen Azubis.







## Zahlen & Fakten

In den ersten drei Geschäftsjahren hat die Umweltbildungsstätte Oberelsbach 9.037 Übernachtungsgäste mit 20.350 Übernachtungen begrüßt. Um die zahlreichen Besucher kümmern sich inzwischen elf Mitarbeiter in Festanstellung. Zwei weitere Fachkräfte vom Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V. und vom Markt Oberelsbach unterstützen das engagierte Team. Der Jahresumsatz der Umweltbildungsstätte Oberelsbach liegt bei rund 390.000 Euro.

Das Konzept stimmt: Das moderne Angebot der Umweltbildungsstätte Oberelsbach stößt bundesweit auf lebhaftes Interesse. Die Kurse sind gut gebucht und die Zimmer und Tagungsräume gut gefüllt. Das Team unter Leitung von Bernd Fischer und Bürgermeisterin Birgit Erb hat allen Grund zum Feiern. Foto: Umweltbildungsstätte Oberelsbach

# Lernen in der Öko-Modellregion

**OBERELSBACH** Vor drei Jahren hat die Umweltbildungsstätte Oberelsbach im Landkreis Rhön-Grabfeld ihr modernes Portal geöffnet. Seitdem strömen Tausende von naturinteressierten Gästen und Gruppen aus ganz Deutschland in die Marktgemeinde im Biosphärenreservat und Naturpark Rhön. Der Rückblick auf die ersten drei Betriebsjahre des jüngsten „rhöniversum“-Mitglieds zeigt eine erfreulich dynamische Entwicklung.

## Ein Kosmos voller Leben

Unter dem Motto „Ein Kosmos voller Leben“ gibt es eine Fülle von Seminaren, Workshops und Vorträgen für Schüler, Studenten und Erwachsene. Auf pädagogisch anspruchsvolle Weise bringen die Experten den „Lebensraum Mensch und Natur“ am Beispiel des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön nahe. Der Bogen spannt sich von Themen wie Ernährung und Landwirtschaft, Wald und Holz, Siedlung und Soziales sowie nachhaltiger Konsum bis zur Landschaftspflege.

## Wichtiger Wirtschaftsfaktor

„Die positive Entwicklung zeigt, dass die Bildungseinrichtung in Oberelsbach eine wertvolle Ergänzung der Schullandheime Bauersberg und Thüringer Hütte darstellt und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Rhön beiträgt“, betont Geschäftsführer Bernd Fischer im Rückblick. Überaus zufrieden zeigt sich auch Bürgermeisterin Bir-

git Erb. Die Umweltbildungsstätte erschleibe zusätzliches, hochwertiges touristisches Potenzial für die Region und sei ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft geworden. Ebenso bereichert die Einrichtung die „staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ mit wertvollen Inhalten. Erst kürzlich hat der Landkreis diesen Titel als eine von sieben Regionen in Bayern vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhalten.

Im Laufe der letzten drei Jahre hat das Team der Bildungseinrichtung sein Angebot optimiert. Zu den Meilensteinen zählen die künstlerische Ausgestaltung des Treppenhauses (Tales of a Wing Nut), die grüne Energiewand, der Regionalladen sowie der hauseigene Bienenstock. Das Programm wird kontinuierlich um neue Themen wie zum Beispiel den Sternenpark Rhön ergänzt und eng mit Partnern wie dem Fränkischen Freilandmuseum Fladungen und dem Bruder-Franz-Haus auf dem Kreuzberg vernetzt.

Beworben wird das Programm in den Medien, in Mailings, auf Messen wie der DIDACTA sowie bei Führungen. Für Interessenten gibt es umfangreiches Prospektmaterial.

## Zahlreiche Auszeichnungen

Das Haus trägt das Siegel Umweltpakt Bayern und Werkstatt N vom Rat für Nachhaltigkeit (für die ganze rhöniversum-Gruppe) sowie die Auszeichnung Servicequalität Deutschland. Ebenso ist es offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem hat das Bundesforum Kinder- und Jugendreisen der Einrichtung die Höchstbewertung von fünf Sternen verliehen.

Als Höhepunkt der professionellen Vermarktung wurde ein eigenes Autobahnschild für die Umweltbildungsstätte Oberelsbach installiert und ein Imagefilm erstellt. Das Bildungsangebot wird um einen Schulgarten und ein Insektenhotel sowie um Themen wie Antistress und Entspannung in der Natur ergänzt.



Im Bild (v. l.): Silvia, Ralf, Heike und Gerald Baldauf.

## Weingut Baldauf zertifiziert

**RAMSTHAL** Das Weingut Baldauf in Ramsthal im Landkreis Bad Kissingen ist dem größten Verband ökologisch arbeitender Weingüter in Deutschland, ECOVIN, beigetreten. Die Brüder Gerald und Ralf Baldauf haben ihren Betrieb seit dem Jahr 2010 konsequent auf die ökologische Bewirtschaftung umgestellt und wurden jetzt vom Bundesverband ECOVIN zertifiziert. „Für uns bedeutet der Schritt zur biologischen Bewirtschaftung eine Weiterentwicklung unserer Qualitätsphilosophie“, so Gerald Baldauf. „Bereits mit dem Neubau unserer Gebäude ab 2007 haben wir sehr bewusst auf die ökologische und umweltschonende Optimierung aller Unternehmensbereiche geachtet. Gerade sind wir dabei, unseren Tankkeller energetisch zu sanieren. Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind uns genauso wichtig wie unseren Kunden.“

### Größter Verband für Bioweinbau in Deutschland

Mit dem Beitritt des Weingutes Baldauf wächst die Fläche von ECOVIN-zertifizierten Weingütern in Franken in den nächsten Jahren auf 48 Hektar. Deutschlandweit vertritt der Verband 246 Weingüter mit einer Gesamttribebläche von 2.100 Hektar. Durch die Zertifizierung des Weingutes Baldauf kann die überregionale Vertriebskooperation WeinAllianz ihren Kunden ab sofort auch biologisch erzeugte Weine anbieten.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

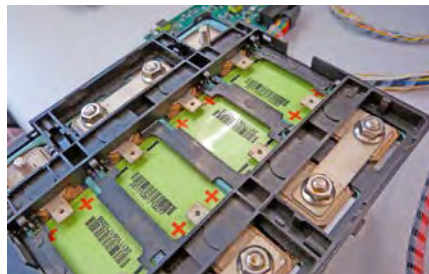


# Kooperation verlängert

**BAD NEUSTADT** Die Preh GmbH aus Bad Neustadt und das ebenfalls in Bad Neustadt angesiedelte Technologietransferzentrum Elektromobilität der FHWS haben eine dreijährige Forschungskooperation zur Verbesserung von Fahrzeugbatterien vereinbart.



Das TTZ-EMO der FHWS und die Firma Preh vereinbarten eine Forschungskooperation für weitere drei Jahre. Im Bild (v. l.) Professor Dr. Bernhard Arndt, FHWS-Vizepräsident Professor Dr. Jürgen Hartmann, Oleksii Molchanov (TTZ-EMO), Professor Dr. Ansgar Ackva (Institutsleiter TTZ-EMO) und Dr. Joachim Wagner (Abteilungsleiter Produktmanagement Batteriemangement & E-Mobilität bei Preh).



Batteriepack: Eine Batterie ist immer nur so stark wie ihre schwächste Zelle. Mittels „Active Balancing“ können schwache Zellen entlastet und die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der gesamten Batterie optimiert werden.

**D**amit setzen die beiden Partner ihre bereits seit 2012 bestehende enge Forschungszusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule fort. Mit der zunehmenden Bedeutung von Elektromobilität und alternativen Energiegewinnungsmethoden wächst auch die Rolle von Batterien, die zum Beispiel in Elektroautos oder Elektrofahrrädern verwendet werden oder auch als Fotovoltaik-Hausspeicher. Alle diese Batterien bestehen aus einer Vielzahl einzelner Zellen, die unterschiedlich schnell altern. Die gesamte Batterie ist immer nur so leistungsfähig wie ihre schlechteste Zel-

le. Schwache Zellen begrenzen demnach die Energieausbeute, die Lebensdauer und die Leistungsfähigkeit des ganzen Batteriepacks.

Hier setzen die Forschungen des TTZ-EMO zum „Active Balancing“ an. Mittels einer Kombination aus Leistungs- und Steuerungselektronik sowie intelligenten Algorithmen und Software können starke Zellen innerhalb eines Batteriepacks die schwachen entlasten und somit die Leistung und Lebensdauer der gesamten Batterie verbessern. Ob beim Fahrrad, beim Auto oder als Hausspeicher, Batterien sind hochpreisige Komponenten. Verbesserungen werden also dringend gesucht und benötigt. Im Rahmen der Forschungskooperation soll die Technik des „Active Balancing“ weiter erforscht und entwickelt werden, um die optimale Leistung und Ausnutzung von Batterien zu erreichen. Im TTZ-EMO der FHWS arbeiten derzeit 32 Mitarbeiter in unterschiedlichen Arbeitsgruppen an Fragen rund um Elektromobilität.

Die Preh GmbH ist bereits Serienlieferant für die Steuergeräte des Batteriemagements unter anderem im BMW i3 und i8. Text: KK; Foto: FHWS/Schaefer.



Beim 12. Hopfenzupfen der Ochsenfurter Kauzen-Bräu wurden am vergangenen Wochenende insgesamt rund 150 kg Hopfen geerntet. Gleichzeitig wurde beim Wettzupfen der neue „Hopfenkönig“ ermittelt. Die Krone trägt nun zunächst für ein Jahr Ralf Kleinschrod, ehemaliger Chef des Hotels Schmied (2. v.l.). Platz zwei ging an den Uffenheimer Bürgermeister Wolfgang Lampe (rechts). Glückwünsche übermittelte nicht nur Brauereichef Karl-Heinz Pritzl (links), sondern auch die amtierende bayerische Bierkönigin Marlene Speck.

## Hopfenkönig gekürt

**OCHSENFURT** Vor Kurzem wurde der Hopfen der Kauzen-Bräu im 1. Ochsenfurter Hopfengarten geerntet. Bei bestem Erntewetter feierte Brauereichef Karl-Heinz Pritzl mit zahlreichen Gästen eine erfolgreiche Ernte, gleichzeitig wurde der Hopfenkönig 2015 ermittelt.

**H**öhepunkt war auch diesmal das Wettzupfen, bei dem sich Einzelstarter und Mannschaften in ihrer „Zupfer-Fingerfertigkeit“ messen konnten. „Das Wettzupfen“, so Karl-Heinz Pritzl nach der Veranstaltung, „ist jedes Jahr eine große Gaudi. Zwischenzeitlich haben unsere Gäste einen echten sportlichen Ehrgeiz entwickelt – der olympische Gedanke ist dabei in den Hintergrund getreten.“ Absoluter Rekord und seit dem ersten Zupfen vor zwölf Jahren das beste Ergebnis erzielte Ralf Kleinschrod, ehemaliger Chef des Hotels Schmied in Ochsenfurt: Mit 1.700 Gramm verwies er alle anderen Starter auf die Plätze. Selbst die 1.450 Gramm des Uffenheimer Bürgermeisters Wolfgang Lampe, mit denen er 2014 leicht gewonnen hätte, reichten heuer nur für Rang zwei.

### Vier Hoheiten zu Gast

Insgesamt vier Hoheiten gaben sich beim diesjährigen Hopfenzupfen die Ehre. Neben der amtierenden, bayerischen Bierkönigin Marlene Speck (Starnberg) folgten auch die Zuckerfee Selina Sönmez (Ochsenfurt), die Uffenheimer Maienkönigin Fidan Valiyeva sowie die Weinprinzessin aus Nordheim Christine Schneider der Einladung von Karl-Heinz Pritzl. „Noch nie hatten wir vier amtierende Hoheiten auf unserem Hopfenzu-

pferfest. Ebenso überrascht war ich, dass zahlreiche lokale Politiker und Persönlichkeiten bei der Ernte halfen. Seite an Seite zupften unter anderem Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks und die Bürgermeister der Gemeinden Nordheim, Marktbreit, Giebelstadt, Uffenheim, Eibelstadt und Gaukönigshofen. Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel, die stellvertretenden Landräte Armin Amrehn und Erwin Finster sowie Professor Dr. Ralf Jahn von der IHK Würzburg halfen munter bei der Hopfenernte.“ Der frisch geerntete Hopfen trat noch am Samstag sei-

nen Weg zum staatlichen Hopfengut Hüll in die Hallertau an. Braumeister Otto Resch erklärte: „Der handverlesene Hopfen wird in einer Kleinstmengen-Trocknungsanlage zur Weiterverarbeitung vorbereitet. Nach seiner Rückkehr nach Ochsenfurt werden daraus 300 bis 400 Hektoliter Bier gebraut, die voraussichtlich Anfang November in den Handel kommen.“

Fleißig, fröhlich und geschickt: Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Professor Dr. Ralf Jahn legte sich beim Wettzupfen mächtig ins Zeug. Der Gesamtmenge des Siegers hatte er jedoch nichts entgegenzusetzen. Fotos: Meuren



## Herbert-Müller-Straße eingeweiht

**SCHWEINFURT** Gemeinsam mit Brigitte und Udo Müller, Witwe und Sohn des ehemaligen Schweinfurter zweiten Bürgermeisters Herbert Müller, hat Oberbürgermeister Sebastian Remelé die Herbert-Müller-Straße im neu erschlossenen Baugebiet Eselshöhe West II eingeweiht. Dort finden Familien ab sofort neuen, grünen Wohnraum in Schweinfurt.

Oberbürgermeister Sebastian Remelé: „Mit der Straßenbenennung nach Herbert Müller würdigen wir einen Mann, der viel für Schweinfurt getan und sich mit Herzblut für unsere Stadt eingesetzt hat. Indem wir die Hauptstraße gerade eines Wohngebiets für junge Familien nach ihm benennen, bewahren wir seinen Namen nachhaltig für die Zukunft.“

In Anwesenheit seiner Amtsvorgänger Gudrun Grieser und Kurt Petzold, des Stadtrats, der beteiligten Baufirmen und der neuen Grundstückseigentümer im Baugebiet würdigte OB Remelé die Lebensleistung Müllers. „Seine“ Straße bildet nun die Hauptachse im neuen Wohngebiet Eselshöhe West II.



Volle Kraft voraus in die Berufsausbildung – Die neuen Auszubildenden und dualen Studenten der Preh GmbH messen sich mit selbst gebauten Flößen bei einer Regatta auf dem Ellertshäuser See.

## Ahoi Ausbildung!

**BAD NEUSTADT** Insgesamt 29 Jugendliche starteten am 1. September in ihre Ausbildung oder ein duales Studium bei der Preh GmbH in Bad Neustadt im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Um den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern, hatten die neuen Auszubildenden und Studenten bereits vor dem ersten offiziellen Arbeitstag die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen. Zusammen mit dem Trainerteam rund um Alexander Schmieden von „Just ask!“ verbrachten sie das letzte Augustwochenende bei einem Azubi-Camp am Ellertshäuser See. Hauptziel des Azubi-Camps war es, unter den Berufsanfängern ein „Wirgefühl“ zu entwickeln und durch gegenseitige Wertschätzung den Teamgeist von Anfang an zu stärken. In dem dreitägigen Programm standen in diversen Indoor- und Outdooraktivitäten zudem Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft, aber auch Kommunikations-, Kritik-

und Konfliktfähigkeit sowie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Durchhaltevermögen im Fokus. Einer der Höhepunkte war eine Regatta mit selbst gebauten Flößen auf dem Ellertshäuser See. Schon beim Bau der Wasserfahrzeuge lernten die Auszubildenden, wie wichtig eine gute Selbstorganisation, die Kommunikation und die Zusammenarbeit im Team sind. „Wir haben bereits in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen mit der professionellen Begleitung unserer Einführungstage für die neuen Auszubildenden gemacht. In diesem Jahr wollten wir den Effekt nochmals verstärken und haben für das gegenseitige Kennenlernen einen Ort abseits vom Werksgelände gewählt“, erklärte Karin Lochner, Leiterin Personalmanagement der Preh GmbH.

## Schulstart ohne Not

**HASSFURT** Die Einschulung ist für Kinder ein besonderes Ereignis. Für finanzschwache Familien bedeutet sie jedoch gleichzeitig einen tiefen Griff in die Tasche, um die Ausstattung ihrer Sprösslinge zu bezahlen: vom Schulranzen und Sportbeutel über Stifte, Lineal und Schere bis hin zur

Schultüte. Der Bedarf zum Schulbeginn ist groß. Damit diese Kinder sich nicht benachteiligt fühlen müssen, spendete Uponor jetzt insgesamt 2.250 Euro an das Familienbüro des Landkreises Haßberge, das die Spenden dahin verteilt, wo sie dringend benötigt werden.

Der symbolische Spendenscheck wurde von Martin Thürmer (rechts), Personalleiter Uponor und Heidi Hau (links), Assistentz Personalabteilung, an Ursula Salberg vom Familienbüro des Landratsamtes überreicht.



# Fitmachen und gewinnen

**SCHWEINFURT** Unlängst startete erneut die Aktion „Fitmachen und gewinnen“ für Schaeffler-Mitarbeiter an den Standorten Schweinfurt, Eltmann und Efershausen mit Auftaktveranstaltungen im Mitarbeitercasino bzw. in den Kantinen.

**F**itmachen und gewinnen“ findet bereits seit 2009 im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements statt. Organisiert wird die Aktion durch den Betriebsrat und die Schwerbehindertenvertretung von Schaeffler am Standort Schweinfurt sowie die Deutsche BKK; unterstützt wird die Aktion zudem von der Personalleitung des Standorts.

Neben Spaß und der Steigerung der körperlichen Fitness sollen auch die über 100 attraktiven Preise die Mitarbeiter sprichwörtlich zur Teilnahme „bewegen“.

Um an der Verlosung im Herbst teilzunehmen, müssen Mitarbeiter über einen Zeitraum von drei Monaten mindestens 20-mal laufen, schwimmen oder radfahren und dies in der Teilnehmerkarte vermerken. Als Hauptpreis wird eine Gesundheitswoche für zwei Personen in der Ostsee-Kurklinik „Fischland“ in Wustrow verlost.

Die Teilnehmerzahl der beliebten Aktion stieg über die letzten Jahre kontinuierlich, sodass im vergangenen Jahr ein Teilnehmerrekord von über 900 Mitarbeitern erreicht wurde. Auch in diesem Jahr sind die Organisatoren zuversichtlich, wieder möglichst viele Mitarbeiter zu erreichen und erstmals die „1000er-Marke“ zu knacken.

Im Bild (v. l.): Carsten Jacob (Regionalleiter Deutsche BKK), Franz Huber (leitender Werksarzt bei Schaeffler am Standort Schweinfurt), Klaus Widmaier (Leiter Personal Automotive und Industrie Schaeffler), Aribert Elpelt (Betriebsrat Schaeffler Schweinfurt), Michael Walter (Betriebsrat Schaeffler Efershausen), Helmut Heimrich (stv. Betriebsratsvorsitzender Schaeffler Schweinfurt) und Bernhard Scholl (Deutsche BKK). Bild: Schaeffler



## Azubis und Studenten im Fusionsprozess

**MELLRICHSTADT/BAD NEUSTADT** Insgesamt acht Auszubildende und Studenten wurden von den Vorständen Reiner Türk und Michael Reif (VR-Bank) sowie Markus Merz und Tobias Herzog (Genobank) begrüßt. Die beiden Banken befinden sich gerade mitten im Fusionsprozess und werden ab Herbst offiziell zur neuen Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG. In Bayern begannen in diesem Jahr 850 Auszubildende in 279 Genossenschaftsbanken. Und die meisten waren beim Auftaktevent der Akademie Bayerischer Genossenschaften dabei. Mit der neuen Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld

eG entsteht eine große genossenschaftliche Regionalbank im Wirtschaftsraum Rhön-Grabfeld und Südthüringen, die sich schon allein durch ihren Namen zur eigenen Heimat bekennen.

Ausbildungsstart mit Blick auf die neue Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG.



Erneut starteten 33 junge Menschen bei Opti Wohnwelt in ihre berufliche Zukunft. Begrüßt wurden sie von Opti-Geschäftsführer Oliver Föst und dem ersten Bürgermeister von Niederlauer Richard Knaier (Mitte vorne), Dr. Silke Föst (Human Talent, rechts außen) und Ausbildungsbetreuer Michael Meier (2. Reihe rechts).

## Einstieg leicht gemacht

**SCHWEINFURT** Aller Anfang muss nicht schwer sein. Bei Opti Wohnwelt starteten 33 Auszubildende gemeinsam in ihre berufliche Zukunft. Vier Tage lang haben die jungen Leute sich und ihre neue Berufswelt kennengelernt. Die Eingliederungsaktion in die große Opti-Familie hat sich in den letzten Jahren bewährt. Rund die Hälfte der Azubis wird in den Niederlassungen Niederlauer, Schweinfurt, Bamberg sowie in Würzburg (Onlinevertrieb) eingesetzt. „Unsere Auszubildenden profitieren von einem harmonischen Übergang von der Schule in den Beruf. Die positiven Erlebnisse der ersten Tage wirken sich erfahrungsgemäß in hohem Maße auf die gesamte Ausbildung aus“, betont Projektleiterin Dr. Silke Föst von Human Talents.

## Alles echte Ersianer!

**KREUZWERTHEIM** Bei der Kurtz Ersa wurden acht Mitarbeiter für ihre Betriebstreue geehrt, darunter fünf, die alle am 1. September 2000 ihren ersten Tag bei Ersa hatten: Andreas Steiler, Ramon Hernandez, Christoph Weber, Martin Seufert und Barbara Grimm. Dann ein kleiner Sprung auf 20 Jahre und die Ehrung von Roger Hachenberg. Für 30 Jahre Betriebstreue wurde Thomas Sauer ausgezeichnet. „Über jeden einzelnen echten Ersianer gäbe es viel zu sagen. Aber ich mache es kurz und bitte um einen herzlichen Applaus für unsere Jubilare, die alle einen tollen Job machen und so zur starken Gesamtleistung von Ersa beitragen – Vielen Dank an Sie alle!“, bedankte sich Rainer Kurtz und überreichte Blumen und Präsente.

# Geschäftsmodell mit langjähriger Tradition



Zeitsprünge in  
Mainfranken

**HUNDSBACH** Es ist ein Geschäftsmodell der ganz besonderen Art, das das Gasthaus Krone in Hundsbach im Landkreis Main-Spessart durch die letzten 125 Jahre begleitete: Die Frauen führen das Lokal, die Ehemänner gehen einem „normalen“ Broterwerb nach.

Das war schon 1889 so, als Georg Pfeuffer den alten Hof an der Dorfstraße kaufte und den oberen Stock eines Gebäudeflügels zum Gastraum umgestaltete. Der Gründungsvater der „Wirtsleute in Hundsbach“ war einer der ersten, der als Privatmann so einen Ausschank betreiben durfte, berichtet Seniorchef Manfred Möhres, der als Polizist seinen Dienst in Karlstadt und Würzburg versah, während seine Frau das gastliche Haus betrieb. Er forscht noch immer gern in den Annalen und ersteigert sich ab und an übers Internet historische Belege aus Hundsbach.

Natalie Greindl – die fünfte Generation seit der Gründung – ist die neue Chefin in der Krone, unterstützt von Mutter, Großmutter und – wenn es viel zu tun gibt – von der Tochter. Sie hat neue Akzente gesetzt, einiges ausprobiert in der Küche und ihr Kochhandwerk von der Pike auf gelernt. Außerhalb, in einem guten Haus, wie sie betont. Jede Wirtsgeneration hat etwas geändert oder umgebaut. Reste des alten Pferdeunterstands dienen heute als schmucker Ausschank im Biergarten und die Gaststube hat längst einen neuen Platz gefunden. Sie ist nun leichter zu erreichen, gleich an der Hofeinfahrt gelegen und über ein paar Stufen zu erreichen.

Neues ausprobieren, das gehört irgendwie dazu, eigene Limonaden vom Holunder oder vom Rhabarber, hausgemachtes Basili-

kumeis, natürlich saisonale, frische fränkische Kost und Pizza. So was wie Pizza geht immer (O-Ton Möhres), weshalb die Wirtsleute seit drei Jahrzehnten die italienische Spezialität ihren Gästen anbieten.

## Kundschaft im Wandel

Im Wandel befindet sich auch die Kundschaft, neudeutsch: Zielgruppe. Die Dorfwirtschaft, gleich neben Schule, Pfarrhaus und Kirche gelegen, war früher der logische Treffpunkt der „Einheimischen“. Die kommen zwar noch gerne, aber nicht mehr so

häufig und so zahlreich in die Krone. Das Gasthaus ist ein guter „Schlussnock“ oder eine beliebte Pausenstation für Wanderer und zieht Gäste aus der näheren Region an: zum Mittagstisch am Sonntag oder auch zum gepflegten Abendessen. Die Gäste strömen regelrecht zu den Grillabenden am Freitag, wenn allerlei Fleisch und Fisch frisch zubereitet wird und man besser reservieren sollte, wenn man einen Platz unter den schattenspendenden Sonnenschirmen im Biergarten erhaschen will.

Über das Gasthaus und seine Geschichte gibt

es viel zu erzählen. Dass beim Kirchweihantanz der einzige Weg zum Tanzsaal quer durch das Schlafzimmer der ehemaligen Wirtsleute führte. Dass man anfangs am Sonntag vergebens auf viele Gäste zum Mittagessen wartete und über die Zeit, als das Nebenzimmer noch ausreichte für Hochzeiten und Familienfeste. Für diese Gesellschaften liefert das Krone-Team seine Speisen auch zu den größeren Veranstaltungsräumen der Gegend, bietet den Stammgästen Catering auch für zu Hause an. Eigentlich liegen

wir genau „zwischenrin“: zwischen Karstadt und Würzburg, zwischen Schweinfurt, Hammelburg und Arnstein, meint Seniorchefin Elisabeth Möhres bei der Vorstellung ihres Hauses. Eigentlich liegen sie seit 125 Jahren richtig mit ihrem Haus, ihrem Angebot und ihrem besonderen Geschäftsmodell – die Damen des Gasthauses Krone in Hundsbach. Text/Foto: Hans-Peter Hepp



Gastlichkeit seit Generationen mit den Wirtsleuten von Hundsbach.



Seniorchefin Elisabeth Möhres und Tochter Natalie Greindl präsentieren die IHK-Ehrenurkunde zum Krone-Jubiläum.



Zeitsprünge in  
Mainfranken

# 100 Jahre Milchwerke Mainfranken

**WÜRZBURG** „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Dieses chinesische Sprichwort muss ein Unternehmen sicher beherzigen, das seinen 100. Geburtstag begeht. Wie die Milchwerke Mainfranken in Würzburg.

Die größte Windmühle in diesem Sinne hat die Genossenschaft 2007/2008 „gebaut“. Als sie das komplette operative Geschäft abgab an die Bayerische Milchindustrie eG (bmi). Und seitdem als größter Gesellschafter dort im Aufsichtsrat sitzt. Laut des Aufsichtsratsvorsitzenden Helmut Hümmer war der Schritt notwendig, um die Milch besser zu verwerten, speziell zu Käse und Trockenmilch. Zudem habe die Genossenschaft im Sinne ihrer Mitglieder dauerhaft ein stabiles Milchgeld erwirtschaften wollen. „Wenn man nicht mit der Zeit geht und Weichen stellt, bekommt man eben Probleme“, kommentiert er. Diese Devise galt schon früh für die am 31. August 1915 im Würzburger Restaurant „Zum Franziskaner“ gegründeten Milchwerke. Zunächst war die Genossenschaft aus der Taufe gehoben worden, um für die durch den ersten Weltkrieg unterversorgten Würzburger den Milchhandel besser zu organisieren. „Einkauf der Milch im Großen und Abgabe derselben an die Genossen im Kleinen, und soll namentlich in der jetzigen Zeit, der Knappheit der Milch durch Erschließung neuer Verkaufsstellen auf dem Lande abgeholfen werden“, heißt es im Gründungsproto-

koll. Das von den zunächst 32 Personen eingebrachte Gründungskapital lag bei 3.200 Mark, wobei sich auch die Stadt Würzburg zumindest insofern beteiligte, als dass sie einen Fachmann finanzierte. Weil es immer schwieriger wurde, ausreichende Milchmengen zu beschaffen, expandierte die Genossenschaft unter anderem mit dem Kauf regionaler Genossenschaftsmolkereien und auch außerhalb Frankens in den 20er-Jah-



Zum Geburtstag gab es unter anderem eine IHK-Ehrenurkunde aus der Hand von Marc Boreatti (IHK Würzburg-Schweinfurt, rechts) für den Vorstandsvorsitzenden der Milchwerke Mainfranken Reinhold Hoh (links) und den Aufsichtsratsvorsitzenden Helmut Hümmer.

ren der Molkerei Neuburg an der Donau. Ein wichtiger Meilenstein in jüngerer Zeit war der Bau des jetzigen Standortes in der Louis-Pasteur-Straße, der 1985 eröffnet wurde.

In Höchstzeiten hatten die Milchwerke laut Hümmer über 3.000 Milchlieferanten, zur Jahrtausendwende waren es noch rund 400. „Die Mitglieder werden weniger, aber die Milchmenge steigt“, konstatiert der Aufsichtsratsvorsitzende. Aktuell lieferten die rund 218 Erzeuger aus Unterfranken und Thüringen über 200.000 Liter pro Tag. Die in den bmi-Werken Würzburg und Obermaßfeld zu Trinkmilch, Sahne, Joghurt und vielem mehr verarbeitet werden. Und der Trend zu großen Betrieben werde weitergehen, prophezeit er. Denn viele kleinere und mittlere Betriebe gäben auf, teilweise fehle die Hofnachfolge.

Eines der Erfolgsrezepte für die Milchwerke Mainfranken. Ein Weiteres nennt der Vorstandsvorsitzende Reinhold Hoh: „Probleme und Schwierigkeiten, waren sie auch noch so groß, wurden immer als Herausforderungen verstanden und als solche angenommen und bewältigt.“ Eben Windmühlen bauen, wenn andere Mauern errichten.

Text: Ralph Bauer; Foto: WIM



Zeitsprünge in  
Mainfranken

## 25 Jahre Schneider

**BAD BRÜCKENAU** Vor fast genau 25 Jahren – am 5. September 1990 – eröffnete Klaus Schneider in Bad Brückenau sein eigenes Reisebüro. Heute im Spätsommer 2015 blickt der Inhaber gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen auf 25 erfolgreiche Jahre zurück. Mit Charme, Persönlichkeit und fachkundiger Beratung bietet das Team des Reisebüros alles, was das Herz begehrt, für Reisefreudige – von der Vermittlung von Pauschalreisen, Flügen, Hotels und Ferienwohnungen, Wellnessurlaube oder Bus- und Schiffsreisen. Die IHK Würzburg-Schweinfurt überreichte Klaus Schneider nunmehr aufgrund des 25-jährigen Jubiläums des Betriebes und seiner Verdienste für die mainfränkische Wirtschaft eine Jubiläumsehrenurkunde.



Klaus Schneider (3. v. l.) freute sich gemeinsam mit Mareike Wehner (links) und Ellen Slowik (2. v. l.) über die IHK-Firmenjubiläumsehrenurkunde, überreicht von Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung.

## Firmenjubiläum bei der Eurodur GmbH

**EUERDORF** Matthias Rott, Geschäftsführer der Eurodur GmbH mit Sitz in Euerdorf im Landkreis Bad Kissingen, freute sich anlässlich des 25-jährigen Jubiläums seines Unternehmens, eine Urkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt entgegenzunehmen. Überreicht wurde sie von Dr. Sascha Genders, Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung der mainfränkischen Wirtschaftskammer. Die Eurodur GmbH ist seit 1990 am heutigen Standort tätig, die Aufnahme der Geschäftstätigkeit durch den Unternehmensgründer Wolfgang Rott geht ins Jahr 1985 zurück. Das mittelständische Unternehmen ist Spezialist für hochverschleißfeste Spezialbeschichtungen und beschäftigt zurzeit rund 40 Mitarbeiter. Die Produktion erfolgt ausschließlich in Euerdorf, der Vertrieb erfolgt weltweit in die verschiedensten Länder der Welt.

## Neueröffnung mit Christoffel & friends



**SCHWEINFURT** Unter dem Namen Christoffel & friends hat in der Schweinfurter Hadergasse ein neues Einrichtungshaus mit einem innovativen und für Mainfranken neuen Konzept eröffnet. Drei Unternehmen bündeln dort mit einer in Mainfranken bislang erstmaligen „Achse“ ihre Kompetenzen in Sachen Planen und Einrichten: das Würzburger Unternehmen Büroforum, Planen und Einrichten, das Unternehmen Höcheimer Bürotechnik aus Bad Bocklet (Landkreis Bad Kissingen) und die Schweinfurter Christoffel einrichten plus GmbH. Geschäftsführer des neuen Schweinfurter Unternehmens sind Jochen Bähr (Büroforum,

Bei der Eröffnung von Christoffel & friends in Schweinfurt. Im Bild (v. l.): Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Dieter Pfister, Jochen Bähr, Werner Christoffel und Jürgen Bode, stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Planen und Einrichten) und Thomas Höcheimer. „Wir vertreiben und planen in erster Linie Büroeinrichtungen für Unternehmen, Behörden und Krankenhäuser“, sagt Geschäftsführer Jochen Bähr. Im neuen Geschäftskonzept haben Kunden Beratung und Onlinebestellung vor Ort zu verbinden. Im Onlineangebot von Christoffel & friends finden sich rund 6.000 Artikel namhafter Hersteller und Marken.



Matthias Rott (links), Geschäftsführer der Eurodur GmbH, erhält von Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg-Schweinfurt) die IHK-Jubiläumsehrenurkunde.



Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT UND REGION mobil per App!



Vertrieb/Führungskräfte

**STARTUP**

in einem exklusiven Pioniermarkt  
sucht 3 Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter

**Bewerben Sie sich unter:**

E-Mail: Bernd.Richter@dvag.de  
Telefon 09732/781118 oder per Post



DEUTSCHE  
VERRECHNUNGSSTELLE  
Partner für Handwerk und Mittelstand

Deutsche Verrechnungsstelle  
Bernd Richter  
Postfach 1264  
97755 Hammelburg

Lagerzelte

**Zelthallen – Stahlhallen**  
**HTS**  
RÖDER HTS HÖCKER GMBH  
Top Konditionen – Leasing und Kauf  
http://www.hts-ind.de – Telefon: 05049 95100

Pfandleihhaus

**goldkaiser GmbH**  
Juwelier mit Pfandleihhaus  
www.goldkaiser.de  
**Pfand  
Kredit**  
Sofort Bargeld für ein Pfand!  
Di. - Fr. 10 - 12 + 13 - 17 Uhr  
Würzburg, Kaiserstr. 16

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen  
www.gebr-markewitsch.de

Industriebau

**SYBAC**  
STAHL- UND HALLENBAU  
Energiespar- & Gewerbebau  
Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • www.sybac.de

Fertigbau

**HALLEN**  
Industrie- und Gewerbehallen



von der **Planung** und **Produktion** bis zur  
**schlüsselfertigen Halle**



**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932/37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de



Die Vielfalt des Bauens.

**GEWERBE- &  
INDUSTRIEBAU**

- Firmen- und Bürogebäude
- Industrie- und Lagerhallen
- Werkstätten und Baumärkte



**Haas Fertigbau GmbH**  
Industriestr. 8 • D-84326 Falkenberg  
Telefon +49 8727 18-462  
Info@Haas-Fertigbau.de

www.Haas-Gewerbepbau.de

Member of the **HAAS GROUP**

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

**www.sichere-datentraegervernichtung.de**

Inserentenverzeichnis

ADS Allgemeine Steuerberatungsgesellschaft mbH	58	H. Steinhardt GmbH	59	Sparkassenverband Bayern	19
Autohaus Dietz	46	Haas Fertigbau GmbH	Marktteil	STADTWERK Haßfurt GmbH	50
Autohaus Eglmeier GmbH	44	Hotel Restaurant Kolb	50	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist	27
Bader Fonds 10 GmbH & Co.KG	31	Hotel Riedlberg	73	SYBAC Industriebau GmbH	Marktteil
barcatta GmbH EDV-Beratung, Engineering, Logistik	5	Hotel Schermer	49	Tintenfuzzy GmbH & Co. KG	56
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Ighaut GmbH	45	Uhl GmbH & Co. KG	27
BFP Wirtschaftssozietät Fraas & Partner	19, 52	IWM Autohaus GmbH	5	Uponor Rohrsysteme GmbH	51
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co.KG	Marktteil	Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH	49
BID Bayer. Inkasso Dienst AG	OBF	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg	15
Christoph Schalk - CoachNet	OBF	Landratsamt Main-Tauber-Kreis	58	Vogel Business Media GmbH & Co.KG	21, 62
Dr. Schmitt GmbH Würzburg	53	LfA Förderbank Bayern	77	Wagert GmbH	79
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	33	MAILFIX e.K.	OBF	Wasthof Reit- und Vitalhotel Brunner KG	16
Elmar G. Kuri Versicherungsmakler GmbH & Co. KG	52	Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH	63	Werksitz GmbH W. Milewski	48
FIS Informationssysteme u. Consulting GmbH	61	medioton e.K.	60	Wir machen Druck GmbH	U4
Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co.KG	47	Röder HTS Höcker GmbH	Marktteil	Wolf System GmbH	Marktteil
Fuchs Sicherheitstechnik GmbH	54	ROLF POPP PRO Consult GmbH	U2	Yaveon AG	17
Gebr. Markewitsch GmbH	Marktteil	Schmitt & Buck KG i.G.	62	ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH	13
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	18	SchmitterGroup AG	42, 43		
Goldbeck GmbH	75	schuberts messe + mehr	OBF		
goldkaiser GmbH	Marktteil	Sparkasse Schweinfurt	55		

Bitte beachten Sie die Vollbeilagen der Kunden  
engelbert strauss GmbH & Co. KG sowie Wortmann AG.



**EIN AUGEN AUF MAINFRANKEN: „We will baroque you – Käppele“ in Würzburg**

Von Gerald Huter.

**TITELTHEMA 11-2015:  
Werben und Verkaufen**

Redaktionsschluss: 09.10.  
Anzeigenschluss: 23.10.  
Druckunterlagenschluss: 27.10.  
Erscheinungstermin: 05.11.

**MAINFRANKEN exklusiv:  
Regionalspecial Würzburg**

- Unter anderem als weitere Themen:
- Umwelt, Abfallentsorgung, Recycling
  - Industrie- & Maschinenbau
  - Computer, IT & Software
  - Jahresausklang 2015: Feste feiern / Geschenke
  - Heiz- & Wärmetechnik

**Herausgeber**

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
www.wuerzburg.ihk.de

**REDAKTION - IHK**

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
ISSN 0946-7378

**REDAKTION -  
VMM WIRTSCHAFTSVERLAG**

Elmar Behringer  
Sedanstraße 27, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-565,  
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

**MITARBEITER DER REDAKTION**

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp, Ralph Bauer,  
Andreas Brauns, Rudi Merkl

**Verlag**

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG  
GMBH & CO. KG**

Berner Straße 2, 97084 Würzburg  
Telefon 0931 6001-1800  
Telefax 0931 6001-1804

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Andres Santiago, Renate Dempfle

**ANZEIGENLEITUNG**

Daniela Dobresko  
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
Telefon 0931 6001-1801

**MEDIABETREUUNG**

Rainer Meder, Telefon 0931 6001-1802  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
Birgit Eckenweber (Disposition),  
Telefon 0931 6001-1803

**LAYOUT**

Cornelia Anders

**BILDNACHWEISE**

Titelbild: Gildemeister  
EXKLUSIV: istock/Thinkstock: ponsulak,  
Deklofenak, ashumskiy, fotoedu;  
Frank Wagner/fotolia

**DRUCK UND VERTRIEB**

Vogel Druck & Medienservice,  
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei  
gebleichtem Papier

**ERSCHEINUNGSWEISE**

jeweils am 5. des Monats  
verbreitete Auflage: 13.653 Exemplare  
♻️ (2. Quartal 2015)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.



oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

# B4B MAINFRANKEN

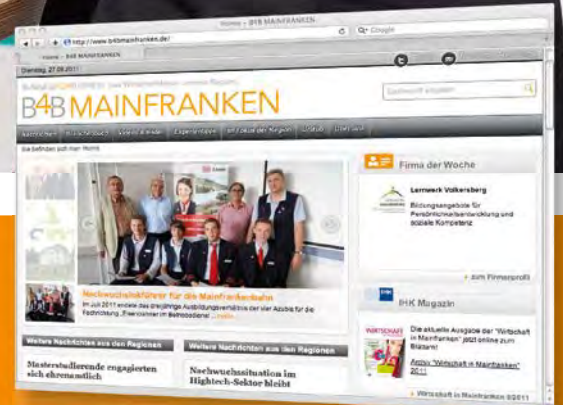
Hubert Eckert und  
Thomas Schäfer

Geschäftsführer i can eckert  
communication GmbH



„Unternehmen. Menschen. Perspektiven.“ – dieser Leitspruch von B4B MAINFRANKEN könnte ebenso Motto der „i can eckert communication GmbH“ sein! Da auch wir mit IT- und Telekommunikationslösungen dazu beitragen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und die Kommunikation zwischen Unternehmen und deren Kunden zu verbessern. Die Telekommunikations- sowie die IT-Technik befinden sich in stetem Wandel. Hier kommen immer mehr Lösungen für eine zukunftsorientierte Kommunikation auf uns zu! Wir, Ihr „i can“-Team, sind der ideale Partner für Sie, um diese Möglichkeiten gewinnbringend für Ihr Unternehmen einzusetzen und so, die sich bietenden Perspektiven optimal zu nutzen.

Unternehmen. Menschen. Perspektiven.  
Das Wirtschaftsleben  
unserer Region.



www.B4BMAINFRANKEN.de



Abbildungen ähnlich.

Ihr Firmen-Bedarf

**Briefumschläge**

**56,67 € / 1.000 Stk.**  
DIN lang quer, 80 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier, haftklebend mit Fenster, beidseitig farbig bedruckbar (4/4)

**Visitenkarten**

**15,29 € / 1.000 Stk.**  
85 x 55 mm, 350 g/m<sup>2</sup> matt, beidseitig farbig bedruckbar (4/4)

**Broschüren**

**291,82 € / 1.000 Stk.**  
DIN A4, 90 g/m<sup>2</sup> Innenteil/Umschlag (glänzend), 16-seitig, Drahtheftung, (4/4) (kostenloser Probedruck möglich)

**Angebotsmappen**

**70,21 € / 100 Stk.**  
DIN A4, 260 g/m<sup>2</sup> Chromokarton, Laschen und Visitenkartenschlitz, 5 mm Füllhöhe, einseitig farbig bedruckbar (4/0)

**Blöcke**

**0,95 € (pro Block) / 1.000 Stk.**  
DIN A4, 80 g/m<sup>2</sup> Naturpapier, 50-seitig, einseitig farbig bedruckbar (4/0)

**Fototassen**

**4,78 € (pro Tasse) / 10 Stk.**  
Hochwertiger Sublimationsdruck, Bild wird in Keramikglasur eingebrannt

**Briefpapier**

**29,93 € / 1.000 Stk.**  
DIN A4, 90 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier, einseitig farbig bedruckbar (4/0)

**Flyer**

**41,54 € / 10.000 Stk.**  
DIN A6, 135 g/m<sup>2</sup> matt, einseitig farbig bedruckbar (4/0)

**N24**  
dtgv.de  
**1. PLATZ**  
Online-Druckereien  
Teilkategorie Preise & Konditionen  
TEST: 11/2013  
im Test: 10 Anbieter  
**DtGV**  
Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH